

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnerring) 34.

**Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.**

**Budapest, 13. Juli.**

Es will nicht recht politischer Sommer werden. Ist der Reichstag auch glücklich für drei Monate ausgeschaltet, so haben damit doch nur die sogenannten Berufspolitiker Ruhe bekommen. Die Regierung aber und die Zeitungen, denen die Politik wenn auch nicht Beruf, so doch eine Arbeit ist, können noch immer nicht der Ruhe pflegen, sondern müssen rastlos weiter spinnen an den Penelopewerk, genannt ungarische Politik. Der Ausgleich und Kroaten sind jetzt ihre beiden Sorgenkinder. Das erstere ist ja schon so ziemlich über die allergrößte Gefahr hinaus. Stunde um Stunde wurden bei den Verhandlungen der beiderseitigen Regierungen und Fachmänner immer mehr Streitpunkte eliminiert und heute Abend dürften Herr Doktor Wekerle und Baron Beck einander schon zum vollendeten Werke gratuliert haben. Sollte noch eine oder die andere Frage offen gelassen werden, so geschieht das ganz offenbar nicht deshalb, weil man sich nicht einigen kann oder will, sondern vielmehr, um nicht dem allzuneugierigen österreichischen Reichsrathe jetzt schon alle Abmachungen verrathen zu müssen. Denn das würde der ungarische Reichstag gewiß nicht ruhig dulden. Dann würde er auch, schon der Parität wegen, ebenfalls Aufklärung fordern, zumal ja zwanzig neugierige Abgeordnete in jedem Augenblick die Macht haben, die Zusammenberufung des Hauses, das sich selber vertagt hat, zu verlangen.

Ueberlegt man, wie viel Mühe, Geduld, Arbeit es gekostet hat, die Ausgleichsverhandlungen so weit zu bringen als sie jetzt sind, dann muß man wirklich die Selbstverleugnung der Beteiligten bewundern. Wie leicht kann es doch geschehen, daß all' dies vergeblich war. Eine kleine Krise hüben oder drüben, und die ganz wenigen offenen Maschen, die man an dem Ausgleichswerke läßt, genügen, um sofort das ganze Gewebe aufzutrennen. Und gehört in keinem Lande eine unerwartete Kabinetskrise zu den Unmöglichkeiten, wie denn erst bei uns oder in Oesterreich, wo doch das

politische Leben nach allen Seiten hin unterminiert ist. Auch darf nicht vergessen werden, daß der Ausgleich schwerlich sofort nach dem Zusammentritt der beiderseitigen Parlamente zur Verhandlung wird kommen können. Denn bevor dies geschieht, müssen nicht bloß beide Regierungen auch bezüglich der Bank- und Quotenfrage ins Reine gekommen sein, sondern muß auch in der Öffentlichkeit und in den Parlamenten der beiden Staaten die Stimmung genügend präpariert sein, um den Abmachungen der Regierungen keinerlei Hindernisse weiter in den Weg zu legen. Das dürfte aber so leicht nicht gehen. Denn in Oesterreich, wo die verschiedensprachigen Nationalitäten noch immer nicht zu ernster positiver Arbeit sich verstehen können, sondern nach wie vor das selbe leere Stroh dreschen wie die vielen Jahre her, ist es ganz und gar nicht ausgeschlossen, daß auch der Ausgleichsfrage irgend ein nationalistisches Klampferl angehängt wird, das man nur mit langwierigen Verhandlungen beseitigen könnte; wir aber sind von so vielen ungelösten Fragen bedroht, daß es viel wahrscheinlicher ist, daß wir mit dem Herbst mitten in eine wenn auch nicht krisenhafte, so doch kritische politische Campagne hineingerathen, als daß wir Zeit und Muße haben werden, mit der entsprechenden Ruhe und Mäßigung die Ausgleichsvorlagen parlamentarisch abzufertigen.

Schon der kroatische Konflikt allein kann eventuell genügen, um alle Berechnungen und Voraussetzungen der leitenden Staatsmänner über den Haufen zu werfen. Nachdem man durch Vertagung des kroatischen Landtags den Herren die Agitationstribüne in Agram genommen hat, wollen sie ja angeblich im Herbst hieher kommen und von der reichstägigen Tribüne aus an der ungarischen Regierung Vergeltung üben. So ungewohnt und unerhört ein solches Vorgehen auch wäre, ist es doch nicht unmöglich. Und wenn schließlich auch Regierung und Parlament gewiß Mittel fänden, um sich der Gewaltthätigkeiten der Kroaten zu erwehren, so würde das doch zweifelsohne so viele Aufregung und Zeit kosten, daß damit allein schon alle auf eine reguläre Parlamentsthätigkeit sich stützenden Pläne über den Haufen geworfen wer-

den könnten. Nun aber ist es doch keineswegs nur die kroatische Frage, die uns für den Herbst bedroht. Der Zwiespalt innerhalb der Koalitions-majorität einerseits und innerhalb der Kossuth-Partei andererseits, der schon in den letzten Parlamentsitzungen so merkwürdige Erscheinungen zutage gefördert, wird sich während der Sommerferien viel eher verschärfen als abschwächen. Es ist ja eine alte Regel, daß die Abgeordneten, wenn sie in ihre Wahlbezirke reisen und dort längere Zeit mit ihren Wählern in Berührung waren, stets unversöhnlicher und rüdensteifer nach Budapest zurückkommen als sie hinuntergegangen sind. Wenn die Erntearbeiten und die Badefaison vorüber sein werden, so wird es gewiß eine Reihe von Rechenschaftsberichten und Wählerverammlungen geben, und dort werden die Kossuthianer zweifelsohne den durch die Vertagung des Parlaments unterbrochenen Kampf gegen die Volkspartei mit erneuerter Thätigkeit aufnehmen. Zu einer Zeit, da die Kossuthianer weder auf die Regierung schimpfen noch als Majoritätspartei irgendwelche unerfüllbare Versprechungen machen dürfen, wie sie das stets bisher gethan, ist ja auch der Kampf gegen die liberale 1867er Volkspartei, die noch immer den großen Einfluß kuruczißischen Gehabens für sich accapariert will, die beste Plattform. Da aber bekanntlich die Volkspartei nur selten einen Sieb schuldig bleibt, überdies aber, wie alle Anzeichen erkennen lassen, eine Wirrnis in der Koalition ihr gar nicht unangenehm ist, weil sie sich hievon eine Kräftigung ihrer eigenen Position, wenn nicht gar mehr verspricht, so muß man kein allzu bösar-tiger Pessimist sein, um sich zu sagen, daß unsere politischen Aussichten für den Herbst Alles weniger denn günstige sind und daß viel mehr Wahrscheinlichkeit dafür ist, daß all' die derzeitigen Bemühungen und Arbeiten der beiden Regierungen und ihr gegenseitiges Entgegenkommen wohl zu einem Ausgleich zwischen den Regierungen führen können, aber noch lange nicht auch die wirkliche endgiltige, d. h. parlamentarische Erledigung desselben bedeuten. Wir könnten die Liste der uns im Herbst drohenden Gefahren noch eine hübsche Weile lang fortsetzen, aber wir meinen, das Gesagte genügt,

## Tragische Romane.

(Original-Heftelton des „Neuen Pester Journal“.)

Ein paar Romane aus dem Leben. Aber wie spannend! Wie erschütternd! Wie reich an Aufregungen aller Art, wie reich auch an Zügen, an denen sich die Grübelcien der Psychologen erschöpfen können! Ich meine den Roman Leopold Wölfling's, des ehemaligen Erzherzogs, und den Roman des jungen Balmaceda, der vor dem Brüsseler Schwurgericht aufgerollt wurde. Beide Männer Narren der Liebe oder was man so heißt. Beide feurige Naturen, die die Romane ihres Lebens recht theuer bezahlten. Der Eine mit aller Größe, die ihm die Geburt geschenkt hatte, der Andere gar mit dem Leben. Nur die größten Dichter könnten Romane von dieser Macht der Empfindung, mit so feltjamen Schicksalswendungen erfinden. Diese da hat ja auch ein großer Dichter erfunden: das Leben.

Es wird viele Leute geben, die beide Romane als recht possenhafte Komödien bezeichnen möchten, und auf den ersten Blick sind sie es auch. Man ist förmlich versucht, sie zusammenzufassen und ihnen einen Possentitel zu geben, wie: „Der Eine will, der Andere nicht.“ Der Eine wollte die Geliebte seines Herzens heirathen, der Andere nicht. Beide setzten ihren Willen durch. Und Beiden bekam es nicht gut. Es ist eben unter Umständen nicht gut, wenn man heirathet, und unter Umständen auch nicht gut, wenn man nicht heirathet. Die große Frage ist nur, welches die richtigen Umstände sind. Und da in diesen Dingen meistens fehlgegriffen wird, ergeben sich die vielen tragischen Romane. Aber mancher scheinbar triviale Einzelfall umfaßt große Empfindungen und enthält eine ernste Lehre. So ist es auch mit den beiden Liebesromanen, die die Woche neben

einander gestellt hat, ganz zufällig und willkürlich, denn sie gehören eigentlich nicht zu einander. Mit der flüchtigen Beurteilung ist es da nicht abgethan. Man muß sie genauer prüfen, um den psychologischen Schlüssel für sie zu finden. Und dann erst enthüllt sich das ganze große Interesse, das sie bieten und das weit über die landläufige Sensation hinausreicht, das auffällige Liebes- und Ehedramen dieser Art zu erregen pflegen.

Die Liebestragödie Leopold Wölfling's ist die des Mannes, der liebt. Er liebt aufrichtig das naive, fröhliche Kind des Volkes, das der Zufall in seine Arme wehte, nicht mehr ganz rein in seine Arme wehte, wie wir hinzufügen müssen. Er war ein junger Prinz gewesen, den Kopf voll ehrgeiziger Pläne und Entwürfe, eine besondere Begabung mit starkem Thatendrang. Und er war zu einem recht unerquicklichen, kleinlichen Wirkungskreis verdammt als Offizier in einer Provinzgarnison. Naturen wie diese gingen in früheren Jahrhunderten, da es immer irgendwo Krieg gab, in fremde Länder, erhielten dort zufolge ihres Ranges und der Begabung, die sie verriethen, sofort ein Kommando und konnten ihrem Thatendrange folgen. Einzelne unter ihnen brachten es dann zu großem Kriegsrühm, wie beispielsweise Prinz Eugen von Savoyen, die meisten zu hohem Ansehen. Unsere Zeit hat mit dieser prinziplichen Abenteuerlust aufgeräumt. Was fängt in unseren Tagen der Prinz einer Seitenlinie an, wenn ihn solcher Thatendrang besetzt? Er muß sich knirschend in das kleinliche Schicksal ergeben, das ihm vorgeschrieben wird, oder wortlos zur Seite treten, was die Sache auch nicht besser macht. Erzherzog Leopold Salvator wollte sich in sein Schicksal ergeben. Da kam die Liebschaft mit der kleinen Adamovics dazwischen, die dem Fasse den Bo-

den ausschlug. In der Langweile seiner Provinzgarnisonen war ihm dieses muntere Mädchen eine Erquickung gewesen. Und er liebte sie offenbar aufrichtig, mit jener Liebe, die über jede Vergangenheit hinwegblickt. An eine Heirath dachte er damals offenbar im Traume nicht. Da wollte man ihm dieses Mädchen nehmen, es von seiner Seite reißen. In seiner Abwesenheit drang ein Anwalt in ihr Haus, drohte ihr, sie abzugeben zu lassen, und zwang sie zu einem formellen Verzicht gegen eine Abfindung mit Geld. Sie unterschrieb den Vertrag, weil sie mußte, das Geld hat sie niemals behoben, und es liegt noch heute in der Bank, wo es für sie hinterlegt wurde. Man kann sich unschwer die Entrüstung des ohnehin aufgeregten jungen Mannes, eines selbstständigen Charakters, vorstellen, als er erfuhr, wie man mit seinem Liebchen umgesprungen. Und nun entschloß er sich zu dem zweiten Weg, der Prinzen seiner Art in unseren Tagen offen steht. Er legte alle seine Ehren und Würden nieder, er verzichtete auf seinen Rang und alle Vortheile, die sich daraus ergaben, und trat beiseite. Und sein Mädchen heirathete er aus Empörung. Denn sonst gab es keinen vernünftigen Grund dafür. Eine glänzende Genußthung vor der ganzen Welt wollte er ihr für die Schmach und die Mißhandlung bieten, die man ihr angethan. Er hätte es wohl kaum gethan, wenn er sie nicht geliebt hätte. Aber er liebte sie eben. Und so entschloß er sich leicht zu der Trutzthat, die den Anderen so großen Verdruß bereiten mußte.

Man kann aber nie wissen, was aus den hübschen Mädchen, die man liebt und heirathet, in der Ehe wird. Ein schweres Uebel, an dem Viele franken, für das aber bislang kein Heilmittel gefunden wurde. So entwickelte sich also auch die

**Die heutige Nummer umfaßt achtundzwanzig Seiten.**

um zu zeigen, daß, wenn es auch nicht politisch Sommer werden will, es doch wahrscheinlich früher als wir wünschen politisch Herbst werden wird.

Die Verlängerung des Dreibundes.

Knapp vor der Abreise des Freiherrn v. Mehrental nach Italien kommt aus Rom die Meldung, daß der Dreibund automatisch auf weitere sechs Jahre, also bis zum Juni 1914, verlängert worden ist. Ueber die Befristung der Tripellianz waren bis vor wenigen Monaten einander widersprechende Anschauungen im Umlaufe. Zu Beginn dieses Jahres wurde aber in Folge einer Diskussion in der europäischen Presse authentisch verlautbart, daß das Bündniß zwischen unserer Monarchie und Italien im Juni 1902 auf die Dauer von sechs Jahren erneuert wurde, und zwar mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß die Allianz noch weitere sechs Jahre in Geltung bleibe, wenn sie nicht ein Jahr vor ihrem Ablaufe — also im Juni 1907 — gekündigt würde. Die Meldung aus Rom besagt nun, daß eine Kündigung im Juni nicht erfolgt ist. Da nun die gleichen Vertragsbestimmungen auch zwischen Deutschland und Italien in Kraft sind, bleibt der Dreibund bis zum Juni 1914 automatisch weiter in Kraft.

Die Thatsache einer sich nun auf weitere sieben Jahre erstreckenden Lebensdauer des Dreibunds wird von der öffentlichen Meinung Europas als eine natürliche Konsequenz der politischen Lage unseres Erdtheils angesprochen werden. Der Dreibund ist heute ebenso wenig überflüssig, wie er es zur Zeit seiner Gründung gewesen. Damals, vor siebenundzwanzig Jahren, hat ihm der Wunsch nach dem Frieden Europas zu Grunde gelegen, und dieser Wunsch hat an Intensität all die drei Jahrzehnte hindurch nichts eingebüßt. Wenn man behauptet, daß die Konstellation der Europamächte heute eine friedlichere ist, als sie es zur Zeit der Gründung des Dreibunds gewesen, so hat man damit nur den praktischen Erfolg der Tripellianz ins rechte Licht gestellt und für die Nothwendigkeit ihres Fortbestandes das gewichtigste Argument ausgesprochen. Gewiß: es haben sich seither in Europa auch andere Gruppierungen vollzogen, die man gern als „Gegengewicht“ bezeichnet. Vom Standpunkte des Dreibunds sind diese Ententen, die in ihren mannigfachen Verästelungen auch innigere Verbindungen zwischen Dreibundmächten und anderen Staaten ergaben, ohne jeden Argwohn zu betrachten. Es wohnt ihnen offenbar nur die Tendenz der Vertheidigung inne, sie sind somit als neue Friedensbürgschaften anzusprechen, als Ergänzungen des Dreibunds nach der westlichen Seite unseres Erdtheils hin. Politisch war somit kein Anlaß gegeben, die Rolle, die Italien in den westlichen Ententen spielt, als Unverlässlichkeit aufzufassen. Wir haben einen ähnlichen Vertrag mit Rußland, das wieder der Allirte

Frankreichs ist. Und diese Wechselbeziehungen der zwei großen europäischen Gruppen untereinander können erfolgreich im Interesse des Friedens genützt werden, wenn irgend eine momentane Verstimmung zwischen Mächten auf den entgegengesetzten Seiten eine ernstere Spannung hervorrufen sollte.

Wenn die Versicherungen der europäischen Regierungen aufrichtig gemeint sind — und wir haben keinerlei Grund, dies zu bezweifeln — dann mag dem alten und so oft todtesagten Dreibund die Rolle beschieden sein, den Kern einer europäischen Entente zu bilden. Viel fehlt ja eigentlich nicht mehr zu einer solchen höchst erstrebenswerthen Formation. Fäden spinnen sich schon vom mitteleuropäischen Bündniß nach Ost und West und der Zukunft bleibt es vorbehalten, diese derart zu verdichten, daß aus den lose zusammenhängenden Theilen ein organisches Ganzes werde. Heute, im Zeitalter internationalen Brüderungstrebens, ist dieser Gedanke nicht mehr als Utopie abzuweisen. Die Keime seiner Wirklichkeit sind hier und da schon sichtbar und es bedarf nur der pflegenden Hand eines großen Staatsmannes, um uns auch die Früchte erstehen zu lassen. In den Völkern lebt dieser Wille stark, und er wird kräftig genug sein, um sich auch jenen Kreisen aufzuzwingen, die heute noch in den veralteten Anschauungen einer überlebten Diplomatenkunst befangen sind. Wenn die sicherste Bürgschaft des Friedens unseres Erdtheils: die Entente der Europamächte, zur vollzogenen Thatsache wird, dann erst wird der Dreibund automatisch aufgehören. Er wird seine Pflicht erfüllt haben.

Budapest, 13. Juli.

Die parlamentarischen Klubs sind plötzlich vollständig verödet. Die meisten Abgeordneten haben die Hauptstadt bereits verlassen. Die nächsten Tage dürften Berichte über Wählerversammlungen bringen, in denen die in ihren Bezirken weilenden Abgeordneten über ihre Thätigkeit berichten werden. Den Anfang will Stephan Rakovsky machen, der seinen Eszornauer Wählern einen Rechenschaftsbericht anmeldete.

Vor fünf Jahren sind im Haag drei internationale Uebereinkommen unterzeichnet worden, wovon zwei sich auf die Regelung internationaler Gesetzeskollisionen in Ehefachen beziehen. Die für Oesterreich wichtigste Bestimmung dieser zwei Uebereinkommen besteht in der Einführung der sogenannten Konjularche. Mittels dieser sogenannten Konjularchen sollen solche Ehen und Ehetrennungen, die nach österreichischem bürgerlichen Gesetzbuche unmöglich sind, möglich gemacht werden. Die Kupturienten oder Eheleute brauchen nur die Staatsbürgerschaft eines solchen ausländischen Staates zu erwerben, dessen Gesetze die angestrebte Ehe oder Ehetrennung gestatten, dann kann die Ehe vor dem Konjul oder vor der Gesandtschaft des betreffenden Staates in einer auch für das Inland gültigen Weise geschlossen oder getrennt werden. Die vor diesem Konjulate geschlossenen oder getrennten Ehen werden auch im Inlande anerkannt. Diese Uebereinkommen sind fünf Jahre lang ruhig liegen geblieben. Erst knapp vor Auf-

lösung des österreichischen Reichsraths hat das gegenwärtige Kabinet Bedäglich auch diese Uebereinkommen auf den Tisch des Abgeordnetenhauses geworfen. Sie sind aber dort nicht mehr zur Verhandlung gekommen. Vor Kurzem hat nun die Regierung die Uebereinkommen wieder vorgelegt, und zwar diesmal im Herrenhause. Das Wiener Katholikenorgan „Vaterland“ wendet sich nun in einem geharnischten Artikel dagegen, daß dieses Uebereinkommen Gesetzeskraft erlange, indem es Folgendes schreibt: „Man fragt sich: Wenn es mit den Uebereinkommen fünf Jahre lang keine Eile hatte, warum ist die Angelegenheit jetzt auf einmal pressant geworden? Die Antwort ist: die Ungarn, die in Eherechtsfachen selbstständig sind und sich bekannlich der Civilehe sammt Möglichkeit der Ehetrennung erfreuen, die Ungarn also drängen und erklären, daß sie die fraglichen Uebereinkommen ansonsten ohne Rücksicht auf Oesterreich für ihren eigenen Bereich selbständig einzuführen gedenken. Das wäre dann das erste Beispiel, daß Ungarn dem Auslande gegenüber als völlig souveräner Staat aufträte. Und blos weil Ungarn es so will, blos um der Ungarn willen soll Oesterreich gewisse fundamentale Bestimmungen seines Eherechts aufgeben oder wenigstens erschüttern! Ja, gibt es denn in Ungarn keine Katholiken? Der jetzige ungarische Unterrichts- und Kultusminister Graf Apponyi ist uns ja oft als die Hoffnung der ungarischen Katholiken dargestellt worden. Und der jetzige Hoflagerminister Graf Madar Zachy war und ist ja noch der anerkannte Führer der Volkspartei. Wie kann eine ungarische Regierung, die solche Männer in ihrer Mitte zählt, auf die Durchführung von Vorlagen dringen, die den ungarischen Katholiken ebenso bedenklich erscheinen müssen wie den diesseitigen? Wie können diese Minister es verantworten, die diesseitigen Katholiken in die geschilderte Zwangslage zu bringen? Erfordert es denn die ungarische Staatlichkeit, daß die Reichsrathsländer sich sogar in den ernstesten Grundfragen der religiösen und sittlichen Ordnung dem Kommando der ungarischen Freimaurer beugen? Dann hole diese ungarische Staatlichkeit wirklich der — Ruf!“

Beendigung der Ausgleichsverhandlungen.

Die Ergebnisse der Wiener Verhandlungen. (Privat-Tel. des „Neuen Bester Journal.“) Wien, 13. Juli.

Die Wiener Ausgleichsverhandlungen haben heute ihr Ende gefunden. Es waren dies die letzten meritorischen Verhandlungen, welche zwischen den beiden Regierungen in der Ausgleichsfrage gepflogen wurden, denn sie haben auf dem Gebiete des ganzen Komplexes eine vollständige prinzipielle Einigung erzielt. Nach monatelangen Konferenzen ist somit der neue Ausgleich — soweit er die Regierungen betrifft — perfekt geworden. Wohl erübrigt es noch den Mitgliedern beider Regierungen, gewisse kleinere Fragen ins Reine zu bringen; allein dieser Prozeß hat blos den Zweck, das neue Werk in Formen zu gießen. An Wesen des neuen Ausgleichs dürfte kaum mehr etwas zu ändern sein.

kleine Adamovics recht widersinnig. Oder vielleicht nur recht unbehaglich und durchaus nicht widersinnig. Der Gatte gab ihr Unterricht in Sprachen, in Musik, er wollte eine feingebildete, feiner empfindende Gesellschaftin aus ihr machen, seinem eigenen Bildungsgrade, seinem eigenen Empfinden angemessen. Vielleicht auch mit dem verstoßenen Gedanken, mit ihr einmal in jedem Kreise in Ehren zu bestehen. Offenbar war das Lernen nicht nach dem Geschmacke des Naturkundes, die viele Hofmeisterei mochte das Weibchen verdroffen machen. Und ich kann mir sehr gut vorstellen, daß gerade in dieser Stimmung die Lehren der sogenannten Naturmenschen in Ascona übermächtig auf sie einwirkten und sie vollständig in ihren Bann zogen. Diese Naturmenschen predigen, wie einst Rousseau, die Loslösung der Individuen von der Zivilisation, die nicht glücklich macht, und ihrem ganzen Hirlefang, der mehr Herzger als Freude bereitet. Diese Sekte tritt für die „natürliche Lebensweise“ ein ohne französische Grammaire und Fingerringe auf dem Marterinstrument, das man Klavier nennt. Man soll reden, wie Einem der Schnabel gewachsen ist, in Hütten leben, sich von dürrer Pflanzkost nähren, in langen Hemden spazieren gehen und das einzige Ziel des Lebens in der Freude an der schönen Natur sehen, die in dem yerlichen Ascona allerdings die Mühe lohnt. Man läßt die Leute gewähren, weil sie harmlos sind. Im Uebrigen ist es ja noch fraglich, ob sie die Unvernünftigeren sind. Kam doch selbst ein Geist wie Rousseau zu der Erkenntniß, die sie befolgen. Die einzige Schwäche dieser Naturmenschen ist die Proselytenmacherei. Sie möchten die ganze Welt zu ihrer Lebensauffassung bekehren. Und über diesen Uebelstand scheiterte die Ehe Leopold Wölflings. Er hatte aus seiner Frau eine noble Dame

machen wollen. Sie wollte ihn zur „natürlichen Lebensweise“ bekehren. Beinahe erwies sie sich als die Stärkere. Eine Zeit lang machte er ja den Spaß mit. Er riß sich offenbar von den Naturmenschen los, als er manche Unreinlichkeit in ihrer allzu natürlichen Lebensweise entdeckte. Das Weibchen blieb aber den Naturmenschen treu. Und das Gericht gab Leopold Wölfling recht, als er die Trennung seiner Ehe verlangte. Der Anspruch einer Ehefrau, wie eine Wilde zu leben, gilt zwar in keinem Gesetze als Scheidungsgrund. Aber es gibt Ehen, die sich von selber auflösen. Und die Gerichte haben dann förmlich nur ihr Placet dazu zu geben. Das war eine solche Ehe, die Ehe dieses feurigen, verliebten Prinzen mit dem kleinen Mädchen aus dem Volke, das nichts lernen wollte. Als der Rausch der Leidenschaft verraucht war, stellte sich heraus, daß sie sich doch nicht verstanden.

Der Rausch der Leidenschaft spielte auch im Roman des kleinen Balmaceda eine große Rolle. Ein blutjunger, zweiundzwanzigjähriger Attache, der mit der Tochter seines Chefs, des hilenischen Gesandten in Brüssel, vertraute Beziehungen unterhält und sie dann nicht heirathen will. Der Bruder des Mädchens schießt ihn tod und wird von den Geschwornen freigesprochen. Was begeistert die Geschwornen für die Standesehre der Waddington? Warum wollte der kleine Balmaceda die bildschöne Yaya nicht heirathen, mit der er noch die letzte Nacht vor seinem Tode verbracht hatte? Weil sie vor ihm noch andere Liebhaber gehabt haben soll? Ach nein. Sehr einfach: er liebte sie nicht. Ich glaube sehr wohl, daß der junge Attache nicht das Mädchen, sondern das Mädchen ihn verführte. Und nach den zweiundachtzig Briefen der schönen Yaya, besonders aber nach den Briefen des jungen Mannes an seine Mutter, kann da kaum ein Zweifel obwalten. Ich glaube aber nicht, daß

die schöne Yaya vor ihrem Ernesto andere Liebhaber hatte, ich glaube es nicht, obzwar sie es ihm gestand. Die Mutter suggerierte ihm den Gedanken, indem sie ihm schrieb, die schöne Yaya hätte in Chile durch ihre freien Sitten von sich reden gemacht. Nun quälte er die Geliebte unablässig, ihm zu gestehen, daß sie vor ihm noch andere Verehrer gehabt hätte. Sie stellte das natürlich entriestet in Abrede. Aber bei der Beharrlichkeit seiner Fragen mußte sie auf den Gedanken kommen, er wäre auch einer jener Männer, auf die eine gewisse Leichtfertigkeit des Weibes einen besondern Reiz ausübt. Es gibt viele solche Männer, man braucht nur um sich zu blicken, und man wird sie sehen. Bei manchen geht, wie wir aus den Geständnissen der vermittelten Frau Sacher-Masoch wissen, die Ferbertät des Empfindens so weit, daß sie sogar ihre Frauen zum Verkehr mit anderen Männern zwingen. So selten krasse Fälle dieser Art auch seien, so weiß doch jedes Weib, daß leichte Sitten einer Frau auf manche Männer von übermächtigem sinnlichen Reize sind. Und um den Geliebten neu an sich zu fesseln, gab sie schließlich zu, vor ihm Liebhaber gehabt zu haben. Aber die Ankläger und ihr Anwalt, der vor nichts zurückschreckte, waren nicht im Stande gewesen, einen einzigen Zeugen dafür vorzubringen. Wenn nun der kleine Balmaceda seiner Yaya die Heirath weigerte, angeblich, weil er nicht der Erste gewesen, so war das offenbar ein Vorwand. Er liebte sie nicht. Sonst hätte er sich über die Sache hinweggesetzt, auch wenn sie wahr gewesen wäre. Vielleicht hatte er sie früher einmal geliebt. Dann liebte er sie eben nicht mehr. Manche Anzeichen wiesen darauf hin, daß er eine Andere liebte und heirathen wollte. Der Vertheidiger des jungen Waddington, Herr Janfon, machte ein

Ueber den Inhalt des W e k e r l e - B e c k e n - Ausgleichs wird selbstverständlich in authentischer Form nichts verlautbart. Die beiden Regierungen einigten sich dahin, die Details des Uebereinkommens geheim zu halten und erst zu einem Zeitpunkt in die Öffentlichkeit zu bringen, wo man in der Lage sein wird, das ganze Ausgleichswerk mit allen seinen Einzelheiten vorzulegen, damit ein Gesamtbild geboten werden könne. Auch werden im Laufe des Sommers beide Regierungschefs miteinander in Berührung treten, um die letzten Retouches am Werke vorzunehmen. Vorläufig muß man sich mit der Thatsache begnügen, daß der Ausgleich fertig ist; seinen Inhalt wird man voraussichtlich erst zu Beginn der Herbstsession des Parlaments kennen lernen.

Die letzten Konferenzen.

Aus Wien wird gemeldet: In den heutigen Ausgleichsverhandlungen wurde vorwiegend die Frage der Eisenbahntarife zur Sprache gebracht. Im Prinzip bestehen zwischen den beiden Regierungen keine Differenzen mehr. Es müßten jedoch noch den Nachreferenten in den verschiedenen Relationen Berechnungen über die Tragweite der in Aussicht genommenen tarifmäßigen Formulierungen vorgenommen werden, um beurtheilen zu können, inwiefern die in Aussicht genommene Regelung die Interessen beider Theile berührt.

Am 1/2 Uhr gab Eisenbahnminister Dr. N. Derschatta zu Ehren der Teilnehmer an den Verhandlungen im Sacher-Garten ein Dejeuner. Nachmittags wurden dann die Verhandlungen wieder aufgenommen und einige restliche Bestimmungen der Referinärfragen erörtert. Sodann folgte das Resümé über das gesammte Ergebnis der Ausgleichsverhandlungen mit einer neuerlichen Durchsicht des Entwurfes des österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsvertrages.

Das Resultat der Verhandlungen.

Aus Wien wird der offiziellen „Bud. Korr.“ telegraphirt: Die Ausgleichsverhandlungen wurden heute um 1/8 Uhr Abends geschlossen; es wurde folgendes Communiqué ausgegeben:

„Die beiden Regierungen haben an fünf Tagen dieser Woche die Verhandlungen über den wirtschaftlichen Ausgleich fortgesetzt und eine Reihe wichtiger Materien in allen Einzelheiten durchberathen. In einigen wesentlichen Punkten, die bisher noch offen geblieben waren, wurde eine Einigung erzielt; in anderen wichtigen Fragen blieben noch Differenzen, die aber eine schließliche Erledigung als möglich erscheinen lassen. Das nächste Stadium wird darin bestehen, daß auf Grund der jüngsten Berathungen die betreffenden Entwürfe einer neuen Redaktion unterzogen werden. Im Laufe dieses Monats werden die beiden Ministerpräsidenten die noch unerledigten Fragen des Ausgleichsoperats auszutragen bestrebt sein. Die Teilnehmer an den Verhandlungen haben sich verpflichtet, entsprechend dem bei dieser Verhandlungen üblichen Vorgange vor der endgültigen Fertigstellung der Operate keine Mittheilungen über deren Inhalt zu veröffentlichen.“

Anspielung darauf. Der junge Mann hätte den Verfänger seiner Schwester auch erschossen, um ihn an weiteren Schandthaten dieser Art zu hindern — die Absicht könnte nachgewiesen werden. Kurz, es scheint, es war ein zweites Weib im Spiele, und dieses zweite Weib stand vielleicht dem Herzen des jungen Waddington nicht fern. Der erschoff nicht bloß den Verfänger oder Geliebten der Schwester, der er die Ehre nicht wiedergeben wollte, sondern auch einen glücklichen Nebenbuhler. Welcher Haß, welcher Groll mochte in der Brust dieses jungen Mannes toben, als er die Waffe gegen den feigen Wollüstling erhob! Die Geschwornen gaben ihm recht. Ja, der junge Balmaceda schuldete der schönen Jaja die Genußthuung einer Heirath. Ja, der Bruder hatte Grund, den Mann niederzuschießen, der sich der Schwester als Geliebter, aber nicht als Gatte erstreuen wollte. Sie war doch keine Hergelaufene, der man den Laufpaß geben konnte, nachdem man sich an ihren Reizen erfreut. Und so kompromittierend Jaja's Liebesbriefe auch in mancher Hinsicht waren, wie waren sie doch rührend und ergreifend durch die Liebe und Leidenschaft, die sie athmeten. Ja, dem Burschen war recht geschehen! ... So mochten die Geschwornen denken, und so fällten sie ihren Spruch... Ach, daß gerade die schönsten Romane so traurig enden müssen! Und nicht alltägliche, nicht vulgäre Romane. Ungewöhnliche Empfindungen spielen da hinein, und ungewöhnliche Schicksale entwickeln sich vor unseren Augen. Und manche Szene, die wir in der Phantasie miterlebten, wird noch in der Erinnerung fortzittern, wenn ihre Sensationshelden längst vergessen sind.

J. Waldense

Zusammentritt des Ministerraths.

Für Dienstag wurde ein ungarischer Ministerrath einberufen, welchem in Regierungskreisen eine große Bedeutung beigegeben wird. In diesem Ministerrathe wird Ministerpräsident Dr. Alexander W e k e r l e die Mitglieder der Regierung über den Stand der Ausgleichsverhandlungen informieren; überdies wird das Kabinet in Anwesenheit der kroatischen Frage endgiltig Beschluß fassen, welcher das Aktionsprogramm des neuen Banus v. Rakodczay betreffen soll.

Die Reise des Ministerpräsidenten Dr. Alexander W e k e r l e ans königliche Hoflager in Pisch hat einen Aufschub erfahren. Der Regierungschef wird sich erst zu Beginn des nächsten Monats zur Berichterstattung nach Pisch begeben. Ministerpräsident Dr. W e k e r l e wird seinen Sommerurlaub erst in der zweiten Hälfte des Monats August antreten.

Die Einigung in den Tariffragen.

Die heutigen Verhandlungen über den Ausgleich, welche Vormittags um 10 Uhr wieder aufgenommen und bis 1/2 Uhr fortgesetzt wurden, hatten ein bemerkenswertes Ergebnis, indem es gelungen ist, die Tariffragen nach der prinzipiellen Seite hin vollständig ins Klare zu bringen. Man kann sagen, daß in diesen Fragen zwischen den beiden Regierungen bereits eine prinzipielle Einigung zustande gekommen ist, und es erübrigt nur mehr, auf Grund der festgestellten Prinzipien die Tarifberechnungen im Detail durchzuführen, was eine Aufgabe der Fachreferenten sein wird. Obgleich es dabei noch manche Schwierigkeiten zu überwinden geben wird, so folgt doch schon aus dem einen Umstand, daß die grundsätzliche Frage, in welcher Weise die beiden Staaten die Tarife auf ihren Eisenbahnen regeln sollen, bereits festgestellt ist, mit zweifelloser Gewißheit, daß man über die eigentlichen Schwierigkeiten und Hindernisse, die einer einverständlichen Regelung dieser Frage im Wege standen, bereits hinweggekommen ist. Was noch zu erledigen ist, ist nur mehr Kleinarbeit, und diese kann sich wohl leichter oder schwieriger gestalten, das Wesen der Dinge aber nicht mehr beeinflussen. Ueber das Wesen der in der heutigen Konferenz erfolgten Ausräumung der prinzipiellen Grundlagen des Eisenbahntarifsvertrages verlautet — nach einer Meldung der „N. Fr. Pr.“ — bloß so viel, daß beide Theile in dem erzielten Abkommen auf ihre Kosten kommen werden und daß die Vereinbarung ein billiges Kompromiß zwischen den entgegengesetzten Standpunkten bildet.

Seinkehr der Minister.

Aus Wien wird telegraphirt: Handelsminister Franz Kossjuch und Ackerbauminister Dr. Janaz Daranyi haben sich heute um 10 Uhr, Ministerpräsident Dr. Alexander W e k e r l e um 10 Uhr 55 Minuten nach Budapest zurückbegeben. In Begleitung des Ministerpräsidenten reiste der Staatssekretär im Finanzministerium Alexander Popowicz nach Budapest.

Ministerpräsident Alexander W e k e r l e begibt sich morgen Früh aus Budapest zu kurzem Aufenthalte auf seine Besitzung nach Dános.

Der kroatische Konflikt.

Die serbo-kroatische Koalition hat wieder eines jener Manifeste veröffentlicht, welche, sobald die Thätigkeit der Opposition aus dem Reichstag und Landtag in die Bezirke verpflanzt wird, wie Pilze aus der Erde zu schießen pflegen. Auch das heutige Manifest enthält keine neue, nennenswerthe Mittheilung; es sind dieselben Argumente und dieselben Phrasen, welche, seitdem die Eisenbahnvorlage den Kampf der Kroaten entfacht hat, von den Resolutionisten ins Treffen geführt werden. Man darf also dieser Kundgebung ebenso wenig eine übertriebene Bedeutung beimessen, wie den „Enthüllungen“ über die Konspiration einzelner kroatischer Politiker mit den Wiener Christlichsozialen, welchen übrigens heute Abends sowohl von Dr. Lueger als von Dr. Josty Frank energische Dementis entgegengesetzt werden. Auch eine aus Agram uns zukommende Meldung besagt, daß die Nachrichten über eine beabsichtigte Loslösung Kroatiens von Ungarn, welche in einem Theil der allbeutschen und großösterreichischen Presse schon seit Monaten spukt, in seriösen politischen Kreisen keinen Moment lang ernst genommen wurde. Charakteristisch für die Stimmung im Schoße der Resolutionisten ist übrigens die Thatsache, daß der Klub der serbisch-kroatischen Koalition den Bischof Drohobeczky ausgeschloffen hat. Bischof Drohobeczky bemühte sich bekanntlich am eifrigsten im Interesse des Zustandekommens eines Friedens, allerdings ohne Erfolg.

Die Stimmung in Kroatien.

Aus Agram wird uns telegraphirt: Die von einem Budapester Abendblatt veröffentlichte Nachricht über das Bestehen einer Verbindung kroatischer Politiker mit den österreichischen Christlichsozialen, hat in hiesigen politischen Kreisen nicht den geringsten Eindruck hervorgerufen, und man hielt es für unbegreiflich, daß die ungarische Presse die Sache auch nur für einen Moment ernst nehmen konnte. Geradezu allgemeine Heiterkeit erweckten hier die Ausführungen eines ungarischen Morgenblattes, welches das Märchen von der angeblichen Absicht der Loslösung Kroatiens von der St. Stephanskrone so ernst nahm, daß es sogar die Abführung von Truppen zur Okkupation Kroatiens forderte. Eingeweihte kroatische Politiker erklärten auf das bestimmteste, daß eine Verbindung kroatischer Persönlichkeiten mit Wiener Christlichsozialen niemals bestanden hat; weit mehr Aufmerksamkeit würden allerdings jene Relationen verdienen, die in der letzten Zeit zwischen kroatischen und dalmatinischen Abgeordneten hergestellt wurden. Dr. Joseph Frank, den man als den Konspirator der ganzen Lueger'schen Aktion bezeichnet, weist derzeit nicht in Agram.

Aus Agram wird ferner gemeldet: Das Manifest der Koalition wurde in den Kreisen der Bevölkerung ruhig aufgenommen, und Ausschreitungen haben nirgends stattgefunden. In Agram wird dieser Tage ein ungarischer Cirkus erwartet; das Lösungswort ist: Keine Demonstration, bloß Boykott durch vollständiges Meiden. An dem Boykott der ungarischen Industrie wollen die Kaufleute sich nicht beteiligen und ist diese Bewegung bisher auf einen sehr engen Kreis beschränkt geblieben. Die gesammelten „Lindenblättergelder“ sollen den istrianischen Schulen zugute kommen. Die Stimmung der gesammten Presse ist ausgesprochen ungarischfeindlich; allenthalben wird die Organisation des passiven Widerstandes empfohlen. Darin sind die Mütter der Koalition einig, daß die kroatischen Delegirten im Herbst die Obstruktion im ungarischen Reichstage mit aller Kraft wieder aufnehmen werden; nur der Starcevicianerische „Hrvatsko Prava“ plaidirt für das Niederlegen der Mandate.

Ferner wird uns aus Agram telegraphirt: Die kroatisch-serbische Koalition hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, Bischof Drohobeczky nicht mehr als Mitglied zu betrachten. Die Koalition wird die Person des kroatischen Ministers Jospowicz zur Zielscheibe heftiger Angriffe machen in der Erwartung, daß der Minister dann seine Demission geben werde. Mit Bezug auf die Nachrichten von einem Zusammengehen der Starcevicianer mit der Koalitionsrechtspartei erklärt Dr. Wladimir Frank in dem Parteiorgan der Starcevicianer, daß seine Budapester Verhandlungen mit den Abgeordneten Zagorac und Purics, die er in Gegenwart des Abgeordneten Pavelics führte, rein unverbundlicher Natur waren.

Dementi Dr. Frank's und Dr. Lueger's.

Aus Agram wird dem „Ang. Tel. & Korr.“ Bureau telegraphirt: Die heutigen Koalitionsorgane dementiren, daß die Koalition von irgend einer Aktion Dr. Frank's und Dr. Lueger's Kenntniß hatte.

Einem Journalisten gegenüber erklärte Dr. Frank, er sei wohl wiederholt, wenn er beruflich in Wien weilte, mit Dr. Lueger, der sein Studiengenosse sei, zusammengekommen, doch ohne irgend eine politische Aktion im Sinne zu haben. Von der großösterreichischen Bewegung habe er keinerlei Kenntniß und mit deren Propagatoren unterhalte er keine immer gearteten Beziehungen. An das abenteuerliche Wort haben, die ungarische Herrschaft niederzuwerfen, denke kein Mitglied der Starcevic's Partei.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Mit Bezug auf den im „Pester Lloyd“ abgedruckten Artikel über die Coullissengeschichte der großkroatischen Bewegung wird aus leitenden christlichsozialen Kreisen mitgetheilt: Auf den ersten Blick ist zu erkennen, daß die ganze Geschichte, mindestens soweit Bürgermeister Dr. Lueger damit in Zusammenhang gebracht wurde, vollständig aus der Luft gegriffen ist. Dr. Lueger war, wie der Öffentlichkeit sehr gut bekannt ist, in den letzten Monaten schwer leidend und hat sich in dieser Zeit alle mögliche Enthaltensamkeit von allen Geschäften auferlegen müssen. Wäre dies aber auch nicht der Fall gewesen, so wäre ihm doch auch nicht im Traume die Idee gekommen, sich in die kroatische Frage einzumischen. Das ist eine Angelegenheit, die lediglich Ungarn und Kroatien angeht und in der Dr. Lueger nicht als Bürgermeister von Wien und nicht als Führer der Christlichsozialen eine Rolle weder spielen kann noch will. Wie wohl jeder Mensch,

der sich für Politik interessiert, hat auch Dr. Lueger die Berichte über den ungarisch-kroatischen Konflikt verfolgt. Wenn er aber jemals darüber eine Meinung geäußert hat, so kann das höchstens in Privatgesprächen geschehen sein. Dr. Lueger hat in dieser Sache keinerlei Pläne, und es ist geradezu komisch ihm zuzumuten, daß er an einem Plane der Lostrennung Kroatiens von Ungarn mitarbeite. Es sind dies lächerliche Phantasiegebilde, an deren Realität kein vernünftiger Mensch in Oesterreich glaubt.

Die kroatischen Reden im Abgeordnetenhaus.

Wie „Rel. Ort.“ meldet, soll im Hinblick auf die in der neuen Session des ungarischen Reichstags zu erwartende Fortsetzung der kroatischen Obstruktion in maßgebenden Kreisen die Absicht bestehen, gleich zu Beginn der Session einen Beschluß des Abgeordnetenhauses zu proklamieren, wonach die kroatischen Reden fortan weder ins Diarium aufgenommen noch auch übersetzt werden sollen. Man erachtet dies für ein wirksames Mittel zur Lähmung der Obstruktion und kann diese Verfügung auch gesetzlich begründen, nachdem die Kroaten wohl das Recht haben, kroatisch zu sprechen, aber das lange nach dem Jahre 1868 zustande gekommene Nationalitätengesetz ausspricht, daß die Verhandlungssprache des ungarischen Reichstags ausschließlich die ungarische Sprache ist.

Das Manifest der Koalition.

Agram, 13. Juli.

Das Manifest der kroatisch-serbischen Koalition — dessen Inhalt bereits von uns auf Grund eines telegraphischen Berichtes kurz skizziert wurde — führt Folgendes aus:

An das kroatische Volk!

Der gemeinsame Reichstag in Budapest hat das Gesetz über die Dienstpragmatik der Eisenbahner angenommen. Durch dieses Gesetz werden alle kroatischen Söhne vom Broderwerbe im Eisenbahndienste ausgeschlossen, wenn sie nicht die fremde, ungesegnete, ungarische Sprache kennen. Gegen diesen Angriff auf das Staatsgrundgesetz, auf die Ehre und das Recht des kroatischen Volkes haben die kroatischen Delegierten sich mit allen Kräften des konstitutionellen und parlamentarischen Kampfes gewehrt. Als die ungarische Regierung diesem Kampfe nicht widerstehen konnte, als sie den Widerstand der kroatischen Delegierten nicht brechen konnte, brach sie unter Beihilfe der ungarischen Majorität die Hausordnung, indem sie die Mißgeburt von einem einparagrafischen Gesetz durchpeitschte, welches unter der Bezeichnung einer Dienstpragmatik nur die Frage der ungarischen Sprache bei den Bahnen löst. Die kroatische Delegation hat feierlich dem Reichstage das Recht und die Kompetenz abgeprochen, durch einseitige Verfügungen und durch Majorisierung das Grundgesetz, welches alle Erfordernisse eines staatsrechtlichen Vertrages besitzt, aufzuheben. Die kroatische Delegation hat dagegen feierlich protestiert und den Reichstag mit der Erklärung verlassen, daß sie bei dieser inkonstitutionellen That nicht mitwirken wolle. Um die Entscheidung des Landtags zu provozieren, wurde eine Landtagsitzung für den 11. Juli einberufen, aber der Landtag wurde vorher vertagt. Diese Vertagung ist der erste politische Schritt des neuen Venus, welcher damit dem kroatischen Landtag nicht bloß die Möglichkeit benahm, über das Vorgehen seiner Delegation schlüssig zu werden, sondern auch die Möglichkeit, seine Thätigkeit auf dem Gebiete der konstitutionellen Reformen fortzusetzen, welche die neue Situation ganz besonders erheischt, speziell in der Richtung, daß ein Gesetz über das allgemeine Wahlrecht geschaffen wird. In Folge dessen betrachtet es die Koalition als ihre heilige Pflicht, auf dem gemeinsamen Reichstage den unvermeidlichen Kampf fortzuführen, bis dem kroatischen Landtag Gelegenheit geboten wird, Stellung zu nehmen.

Das Manifest geht dann auf die weiteren Ausgleicherleistungen über, welche von den Ungarn begangen wurden, und fährt dann fort: Ungarn verletzte unter dem Deckmantel einer eingebildeten staatlichen Einheit und staatlicher Interessen stets die Rechte Kroatiens. Aber mit der neuesten und schwersten Verletzung des Grundgesetzes haben die Ungarn das ganze heutige staatsrechtliche Verhältnis zwischen Ungarn und Kroatiens in Schwanken gebracht. Die gemeinsame Regierung und die ungarische Majorität brach ihr Wort, provozierte stets neue Konflikte, stürzte die nationale Regierung Kroatiens. Die natürliche Folge ist, daß die kroatisch-serbische Koalition sich jeder weiteren Verpflichtung entbunden gehalten hat. Die Kroaten werden auch fernerhin mit allen konstitutionellen Mitteln gegen die Einschmuggelung der ungarischen Sprache in Kroatiens, gegen die Herrschaft der Ungarn in Kroatiens kämpfen. Die Thätigkeit der kroatisch-serbischen Delegation wird in erster Linie dahin gehen, daß durch den konstitutionellen Kampf jene gesetzwidrige Thätigkeit der gemeinsamen Regierung unmöglich gemacht und zugleich auch etwaige Ungeheuerlichkeiten des neuen Venus verhindert werden. Wenn das Volk diese Thätigkeit der kroatisch-serbischen Koalition gewissenshaft, einträchtig, männlich unterstützt und durchführt, wird eine neue politische Situation geschaffen werden und mit derselben die unabwendbare Notwendigkeit einer gerechten Regelung des Verhältnisses zwischen Ungarn und Kroaten gegeben.

Das Manifest ist von vierzig Abgeordneten der kroatisch-serbischen Koalition unterfertigt.

Lokal-Anzeiger.

Bürgermeister Bárczy gegen Olaj.

— Erklärungen von Olaj und Dr. Báczonyi. —

Vom Besuche seines Freundes Karl Cötvös aus Szemes in die Hauptstadt zurückgekehrt, veröffentlichte heute Reichstagsabgeordneter Ludwig Olaj seine Antwort auf den am verflochtenen Donnerstag abgegangenen Brief des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy, von dem er „aus den Zeitungen“ Kenntnis erhalten haben will. Olaj erklärt den Wunsch des Bürgermeisters, aus der Immunität herauszutreten, seine Anklagen zu wiederholen und zu beweisen, für inkompetent. Nicht er habe zu antworten, sondern der Minister des Innern schulde ihm Antwort. Der Bürgermeister möge sich daher in Geduld fassen und seine in Aussicht gestellte Untersuchung in Schwere belassen, bis der Minister die Interpellation beantworten werde. Uebrigens werde er auch Daten beschaffen, doch der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Báczonyi sei noch viel eher in der Lage, die Fälle und die Personen namhaft zu machen, die Olaj von ihm gehört haben will, als Báczonyi noch nicht Führer der städtischen Cliques war.

Die Erklärung Olaj's hat folgenden Wortlaut:

Die Erklärung Olaj's.

Der Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Stephan Bárczy hat, wie ich aus den Blättern ersehe, ein Schreiben an mich gerichtet, in welchem er mit Bezug auf meine am 9. Juli im Abgeordnetenhaus gehaltene Rede Daten von mir verlangt, auf deren Grundlage er eventuell das Disziplinarverfahren gegen die betreffenden hauptstädtischen Beamten einleiten kann.

Ich lege kein Gewicht darauf, daß dieses Ersuchen ein unbefugtes ist, denn er muß wissen, daß der Abgeordnete von keiner Behörde, in keiner Form, und selbst nicht in der sanftesten Weise zur Verantwortung gezogen werden kann, wenn er im heiligsten öffentlichen Interesse sein Wort erhebt und sein Recht und seine patriotische Pflicht nach bester Ueberzeugung ausübt. Es ist ein Irrthum, zu glauben, daß ich wenn immer Gelegenheit bieten würde, die Unabhängigkeit des Gesetzgebers zu beschränken. Die Sache ist von ganz anderer Art.

Ich habe an den Minister des Innern eine Anfrage gerichtet, und es ist keine Sache, darauf zu antworten. Ich aber muß diese Antwort abwarten, und dann werde ich bestimmen, ob ich für die Disziplinaruntersuchung nähere Daten angeben soll und erwägen, unter welcher Kontrolle diese Untersuchung stehen soll, damit sowohl ich als auch das Publikum sich mit derselben zufrieden geben kann. Der Herr Bürgermeister möge Geduld haben. Für den Fall einer verlässlichen Untersuchung trage ich Sorge dafür, die Daten zu beschaffen, obgleich ich weder Polizist noch städtischer Beamter, noch ein Eingeweihter bin. Wenn er sich sehr beeilen will, möge er Umschau halten, und zwar, um nur ein Beispiel zu erwähnen, in der Markthalle, und die Fluth der Klagen anhören, welche Jedermann bekannt sind, und er möge auch den Abgeordneten Báczonyi befragen, der sicherlich solche Fälle mit Namensnennung anführen kann, die ich von ihm bei Gelegenheit der Repräsentantenwahlen in den Wähler-vereinigungen der Demokraten vernommen habe, als wir noch als Opposition und Minorität die demokratische Partei gemeinsam führten. Der Unterschied, der jetzt zwischen uns besteht, ist ein großer. Ich bin bei dem alten, wahren Programm geblieben, während Báczonyi die damals von allen Seiten gelästerte Clique führt.

Ludwig Olaj.

Wie die Rage um den heißen Brei, so windet sich Olaj um die Aufforderung des Bürgermeisters, er möge sagen, was er wisse. Er bedient sich der rabulistischen Mittel, um nicht das einbekennen zu müssen, was jeder besonnene Mensch und speziell die Kenner der kommunalen Verhältnisse sozusagen aus jedem Satz der Olaj'schen Großsprecherei herausgefunden, daß er nämlich keinen Dunst von dem Wesen der vorgebrachten Dinge hatte, daß er nur wirres Zeug zusammengetragen und einzelne unbedeutende Sachen, denen vielleicht ein Kern von Wahrheit innewohnen mochte, zu großen Affären aufgebauscht hat. Zeit gewonnen, Alles gewonnen, denkt er sich offenbar, indem er dem Bürgermeister sagt, daß er, Herr Olaj nämlich, auf seine Anfrage eine Antwort verlange, nicht aber Antwort zu ertheilen habe, womit er gleichzeitig wohlweislich den Einblick in die Kistkammer seines Beweismaterials verweigert. Sind das altbekannte Mätzchen, die sich bei unmotivierten Angriffen stets wiederholen, so ist es aber doch schon ein Manöver ganz merkwürdiger Art, wenn Herr Olaj, zur Verantwortung gezogen, sich hinter den Abgeordneten

Báczonyi vertritt, von dem er die „Fälle“ vor Jahren gehört haben will.

Wenn die Erklärung Olaj's eine Erledigung des Schreibens des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy sein soll, so bleibt diesem nunmehr nichts Anderes übrig, als zu thun, was er im Munizipalausschuß in Aussicht gestellt, nämlich die Gelegenheit zu suchen, um die Verunglimpfung des hauptstädtischen Beamtenkörpers zu ahnden. Wie dies der Bürgermeister anstellen wird, braucht uns keine Sorge zu machen. Dr. Bárczy hat sich auch bisher als unerschrockener Kämpfer für Recht und Wahrheit bewährt, er wird schon Mittel und Wege finden, dem Angreifer der Hauptstadt die verdiente Lektion zu erteilen.

Einer unserer Mitarbeiter suchte heute Abends den Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Báczonyi auf, um seine Ansicht über die Entgegnung Olaj's kennen zu lernen. Dr. Báczonyi arbeitete gerade an der Erklärung, die wir im Folgenden veröffentlichen:

Báczonyi gegen Olaj.

Ludwig Olaj ließ heute eine sorgfältig durchgehebelte und herausgeputzte Erklärung unter seinem Namen erscheinen. Er verleumdete Abwesende im Parlament, und nun vertritt er sich, vom Bürgermeister zur Verantwortung gezogen, heldenmüthig hinter seiner Immunität. Das ist seine Sache. Bei seiner müthigen Flucht will er sich aber auch mit mir decken; da habe ich schon auch ein Wort dreinzureden.

Ludwig Olaj behauptet, daß er einstens mit mir vereint die Demokratenpartei „geleitet“ habe. Das ist ein komischer Irrthum. Er war, doch nicht auf mein Ersuchen hin, Präsident eines unserer fünf Klubs, des Josephstädter Demokratenklubs, wo unter seinem Vorspiel eifrig und hazard Karten gespielt und daher die demokratische Idee im Bezirk zugrunde gerichtet wurde. Er hat eine einzige Kommunalwahl „geleitet“ und auch diese gegen meine Intention. Trotz meiner dezidierten Widerrede und meiner Ermahnung hat er einen hervorragenden Kartenspieler als Stadtrepresentanten kandidirt, der nach einigen Wochen in Folge einer Wechselfälschung in Amerika selig geworden ist.

Diese kurze und erfolgreiche Wirksamkeit will Ludwig Olaj nun in seiner Qual als — letzte Karte ausspielen. Er verleumdet den Beamtenkörper, die ganze städtische Repräsentanz und stottert sofort im Parlament: „Namen nenne ich nicht, da ich nicht persönlich werden will.“ Und heute kommt er mit dem Schlag: er wünscht, daß ich „mit den Fällen und der Nennung der Personen hervortrete, die er von mir in den großen demokratischen Versammlungen gehört hat“.

Was ich in den „großen demokratischen Versammlungen“ gesagt habe, haben Tausende gehört. Ich habe nicht unter dem Schutz der Immunität gesprochen, habe mich nicht versteckt; die Personen, die ich angegriffen, habe ich auch beim Namen genannt, und habe für meine Behauptungen stets die gesetzliche Verantwortung übernommen. Doch ein Deckmantel für schwaghafte Ankläger bin ich nicht! Reden Sie nur, Herr Olaj, ohne Immunität, Sie selbst, Sie sind ja der größte Held des Jahrhunderts. Heraus mit den Namen, heraus mit den Daten! Und belieben Sie besonders darüber zu sprechen, welche Panamas Sie aus der Zeit kennen, seitdem die neue Majorität den hauptstädtischen Munizipalausschuß leitet, denn um dies hat Sie Stephan Bárczy in erster Reihe befragt. Auch im Uebrigen sind Sie kein unerfahrenes Kind, haben Sie ja vor der jüngsten Abgeordnetenwahl im VII. Bezirk um die Wahlspeisen bei sämmtlichen mit der Hauptstadt im Vertragsverhältnis stehenden Unternehmungen gebettelt.

Simuliren Sie daher nicht die Naivetät, Sie „Großtrafiktant“ der Ehre! Sie wissen es sehr gut, daß ich nicht der „Führer der vielverlästerten Cliques“ wurde. Sie wissen es genau, daß die Bezirkscliques gestürzt, der 45er Ausschuß gesprengt und nach Niederreißung der Bezirksranken auf Grundlage des alten demokratischen Programms eine neue Partei mit im Großen und Ganzen neuen Männern ins Leben gerufen wurde. Sie, der als unerbittlicher Anhänger der Unabhängigkeitspartei, in der Koalition, unter Führung eines früher zur liberalen Partei gehörigen Staatsmannes, mit früheren Liberalen friedlich beisammenleben, wagen mich den Führer von Cliques zu nennen, weil in meiner Partei auch frühere Liberale Platz nehmen. Ich habe mein Programm nicht „suspendirt“, ich kämpfe Tag für Tag dafür, und während Sie schwagen, arbeite ich für die Reinheit des öffentlichen Lebens. Der Unterschied zwischen uns ist daher thatächlich ein riesiger.“

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 13. Juli.

\* Vizebürgermeister Dr. Johann Wafilivits hat heute einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit wird Magistratsrath Géza Alad y die Agenden des Vizebürgermeisters versehen.

\* Freiplätze an der Handelsakademie. Die Stadtbehörde hat heute 14 Freiplätze an der höheren Handelschule der Budapester Handelsakademie zu vergeben.

\* Heulieferung für die Hauptstadt. Der Magistrat eröffnet eine Konkurrenz auf die Lieferung des Heubedarfs der Kommunalhospitäler, welche auf 53,000 Meterzentner veranschlagt ist.

\* Diensthöfenprämien. Aus der Joseph und Theresie Eibens-Stiftung wird der Magistrat heute die Prämien von 82 K. 44 H. an arme, im Dienst ergraute, kranke Diensthöfen vergeben.

„Neues Pester Journal“.

Mit 16. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die v. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. Juli zu Ende geht, dasselbe cheftens zu erneuern, damit in der Forderung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

In den Sommerfrischen der Umgebung von Budapest wird unser Blatt zwischen 6 und 8 Uhr früh zugestellt.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ in jeder soliden Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommer-Saison von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen; in diesem Falle kann die Adresse und der Bestimmungsort nach Belieben gewechselt werden.

Bei Ueberfiedlung nach den Sommerfrischen bitten wir das Abonnement in unserer Expedition einleiten zu wollen; bei einer Reise ins Ausland sind die Portozuschläge im Vorhinein zu entrichten.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 13. Juli.

\* Unsere heutige Beilage (12 Seiten) enthält Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, die Kurstabelle, Auszug aus dem „Közlöny“, der Wasserstand, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Zuwelendiebe, Beking-Paris auf dem Automobil, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Ehre des Hauses“), sowie „Kleinen Anzeiger“ und Inserate.

\* Der Platz für das Kronprinz Rudolf-Denkmal. Die Delegierten der wissenschaftlichen Gesellschaft „Urania“, sowie der Hauptstadt: Staatssekretär Victor Molnár, Sektionsrath Karl Szágh, Konzipist Koloman Csáthó und der hauptstädtische Ingenieur Gerenday haben heute jenen Platz ausgewählt, den die „Urania“ für das Kronprinz Rudolf-Denkmal von der Hauptstadt erbeten hat.

\* Ein verschwundener Prinz. Aus New York wird uns telegraphirt: Prinz Victor von Thurn-Taxis, der mit dem österreichischen Herrscherhaus verwandt ist und sich hier aufhält, ist plötzlich verschwunden.

\* Auszeichnung. Der König hat der Palastdame Gräfin Stephan Karolyi geb. Gräfin Margarethe Csékonics in Anerkennung ihrer auf dem Gebiete der öffentlichen Wohltätigkeit erworbenen Verdienste den Elisabeth-Orden I. Klasse verliehen.

\* Die Hochzeit am Sultanshofe. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Sultans-tochter Prinzessin Naimé, deren Trauung gestern stattgefunden hat, war mit Ahmed Eddin Pascha, dem Sohne des Verteidigers Plewnas, Ghazi Osman Pascha, verheiratet gewesen.

\* II. internationaler Kongress für Physiotherapie. Den Mitgliedern des in Rom in den Tagen vom 13. bis 16. Oktober stattfindenden Kongresses für Physiotherapie werden auf allen italienischen Bahnen und Dampferlinien 40-60prozentige Fahrpreisermäßigungen gewährt.

hende Fahrtbegünstigungen zu erwirken. Die vornehmsten Fachgelehrten der Welt haben bereits ihre Teilnahme an dem physiotherapeutischen Kongress in Rom zugesagt.

\* Die Affaire Fenyvessy-Dlay wurde heute auf ritterlichem Wege ausgetragen. Bekanntlich hat der Sohn des Chefs des reichstädtigen Stenographenbureaus Adolf Fenyvessy, der Ministerialsekretär Dr. Joseph Fenyvessy, die Affaire seines über 70 Jahre zählenden Vaters zu seiner eigenen gemacht und Ludwig Dlay provoziert.

\* Personalsnachrichten. Ackerbauminister Janos Daranyi begibt sich am 20. d. zu längerem Aufenthalt nach Látzföld. Aus Karlócza wird telegraphirt: Der Patriarch Brankovich begibt morgen sein 25jähriges Bischofsjubiläum.

\* Eröffnung des ethnographischen Museums. Heute hat die Eröffnung der in der Industriehalle im Stadtwaldchen untergebrachten ethnographischen Sektion des Nationalmuseums durch den Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi stattgefunden.

Dem feierlichen Akte haben beigewohnt die Staatssekretäre Victor Molnár und Johann Tóth, der Direktor des Nationalmuseums Emerich Szalay, der Direktor des Kunstgewerbemuseums Eugen Ladavics, Magistratsrath Géza Almádóy, der Direktor des Nationalmuseums Julius Kovács, der Sekretär des Nationalmuseums Árpád Tóth, Ludwig Biró und viele Andere.

\* Jubiläum. Der Oberbuchhalter der Posten-Dampfnähle Albert Krajsó vollendete gestern das fünfundschwanzigste Jahr seiner Wirksamkeit im Dienste des Staates.

\* Handbuch der Grenzpolizei. Zwei äußerst rührige und begabte Beamte unjserer Polizei, Oberinspektor Franz Pavlik und der Schulkommandant der Polizisten-Ausbildungsschule, Inspektor Emerich Lakó, haben ein äußerst werthvolles Handbüchlein der Grenzpolizei (Határrendészeti kézikönyv) verfaßt.

Inspektor Lakó, der auch die Ausbildung der Mannschaften der Grenzpolizei mit seltenem Erfolge besorgte, hat seine ganze reiche Erfahrung und sein großes Fachwissen in dieses Büchlein hineingelegt, das nicht nur dem aktiven Polizisten ein unentbehrliches Lehr- und Nachschlagebuch ist, sondern auch dem Laien eine ebenso interessante wie belehrende Lektüre bietet.

ermöglicht eine rasche Orientierung über jeden beliebigen Gegenstand. Der Preis des Handbuchs beträgt 6 K.

\* Die Regelung der Kreditverhältnisse der Beamten. Der von den öffentlichen und privaten Beamten gegründete, unter dem Präsidium Baron Desider Bánffy's stehende Landesverband der Beamten hat im Interesse der Regelung und Sanirung der Kreditverhältnisse der Beamten noch im April dieses Jahres beschlossen, eine Beamtensparkasse ins Leben zu rufen.

\* Zeichenbegünstigung. Unter großer Theilnahme wurde heute der in Mährisch-Beskrichen verstorbene Bezirksvorsteher Karl Herlein zu Grabe getragen.

\* Stenographieübungen im Parlament. Die Ferienübungen des Landes-Stenographenvereins beginnen am 15. d., Vormittags 8 Uhr, im Journalistenkale des Abgeordnetenhauses.

\* Beendeter Streik. Der Streik der Arbeiter der ungarischen Tabakhandels-Akt-Ges. wurde heute beigelegt. In einer unter dem Vorsitz des Bezirksvorsteher-Stellvertreters Emanuel Sohler stattgehabten Einigungsverhandlung kam der Friede zu Stande.

\* Kongresse in Pécs. Am 6. und 7. September d. J. findet in Pécs der Landeskongress für Sträflings-Unterstützungswesen statt. Den Vorsitz wird der Präsident des Landes-Vorbereitungskomitees Ministerialrath Julius Kádl von Bélye führen.

\* Die passive Resistenz der böhmischn Rechtspraktikanten beendet. Aus Prag wird telegraphirt: Die passive Resistenz der Rechtspraktikanten gilt als beendet.

\* Selbstmord eines Millionärs. Aus Offen wird telegraphirt: Der hiesige Millionär Schulte hat wegen nervöser Ueberreizung einen Selbstmord verübt.

\* Eine stürmische Kellnerversammlung. Der Budapester Kellnerverein hielt gestern unter Vorsitz Stephan Bargha's eine Mitglieder-versammlung, in der es zu stürmischen Szenen kam.

\* Dynamitexplosion. Aus Jöhannsburg wird telegraphirt: Durch eine Dynamitexplosion wurde das „Hotel Kifoiás“ in Jöhannsburg in die Luft gesprengt.

Schachtes der Casson- und der New-Mobderfonteins-Mine. Zum Glück verliefen diese Explosionen ohne nennenswerthen Schaden.

Zusammenstoß mit einem Automobil. Aus Kaposvár wird telegraphiert: Das Automobil des Anton Csik stieß heute in der Hauptgasse mit dem Wagen des Gálósaer Landwirthes Stephan Szilvási zusammen. Die Pferde Szilvási's scheuten, warfen den Wagen um und rasten durch die Straßen. Szilvási wurde eine Strecke weit geschleift und schwer verletzt.

Glücklicher Kaufmann. Aus Temesvár wird telegraphiert: Der Temesvárer Gemischtwaarenhändler Adolf Simon verschleuderte in seinem Geschäft Waaren im Werthe von 8000 Kronen und wurde Johann glücklich. Er wird kurrentirt.

Todesfälle. Heute Früh ist Frau Moriz Feischmann geb. Johanna Stern im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause (Sorokár, Bercsényi-Gasse 2) statt. — Der kön. Notar Andreas Molnár ist in Szent-Gothárd gestorben.

Verunglückte Touristen. Aus Grönoble wird gemeldet: Zwei Italiener, Namens Maraschini und Bertrani, sind Donnerstag beim Abstieg über ein Schneefeld 400 Meter tief abgestürzt und blieben todt liegen.

Spende. Die Nagyhehener Filiale der Pester ungarischen Kommerzbank hat dem dortigen röm.-kath. Altarverein als Beitrag zur Tilgung der für die Renovierung der Pfarrkirche anstehenden Schuld den Betrag von 150 K. gespendet.

Von der Vizinalbahn getödtet. Aus Nagyszeben wird uns telegraphiert: Der Angestellte der Tordaer Papierfabrik Johann Dankann ebegab sich gestern Mittags vom Nagydiñnóder Holzplatz nach Zalmates. Bei einer scharfen Kurve wurde der taube Mann von einem Zuge der Nagydiñnóder Vizinalbahn überfahren. Er starb sofort.

Sommerunterhaltungen. Die Budapester Gleichhauer- und Selbsterziehung veranstaltet morgen im Gasthause „Budagyöngye“ eine Sommerunterhaltung, verbunden mit Tanz. — Die „Gyöngyö“-Fischgesellschaft arrangirt am 21. d. im Rátospalotter Parkgasthaus eine Sommerunterhaltung.

Entwichene Sträflinge. Aus Kaposvár wird telegraphiert: Während der Ueberrückführung des Gefängnisses der hiesigen Staatsanwaltschaft in ihr neues Heim entflohen die Sträflinge Bendel und Johann Csónka aus dem neuen Gebäude. Sie kletterten über die Gefängnismauern und gelangten von hier ins Freie. Die Gendarmerie hat energische Nachforschungen eingeleitet.

Exhibition im Volkstheater. Anlässlich der Vertheilung der Garderobe und der Requisiten des Volkstheaters wurden sämtliche Gegenstände vom Direktor von Os Budavára Adolf Friedmann angekauft.

Entlochte Juwelen. Aus Sopron wird telegraphiert: Frau Dr. Tusku, die geschiedene Frau eines Wiener Arztes, wurde von der hiesigen Polizei verhaftet. Die Verhaftete hatte einer Willensbesitzerin in Savanyukút, bei der sie als Auzgast wohnte, mehrere Juwelen herausgelockt und den Schmuck dann bei dem Wiener Geldagenten Kalisch gegen 3000 Kronen verpfändet. Der Fall erregt hier umso größere Sensation, als die Verhaftete reichbegütert sein soll. Sie besitzt nach ihrer Angabe in Rumänien ein großes Gut. Die Wiener Polizei hat inzwischen den verpfändeten Schmuck jaurirt.

Aus Baden und Kurorten. Nach den uns vorliegenden letzten Auflisten hatten: Siófok bis 10. Juli 3342, Trensén-Tepliz bis 8. Juli 3100, Krapina-Töpliz bis 6. Juli 2277, Szilacs bis 7. Juli 848, Lipit bis 11. Juli 1905, Balatonfüred bis 27. Juni 836, Tatrafüred bis 6. Juli 1466, Alsó-Tatrafüred bis 3. Juli 194, Mj-Tatrafüred bis 1. Juli 132, Lublófürdő bis 1. Juli 373, Barlangliget bis 26. Juni 683, Daruvár bis 3. Juli 250, Garsafalva bis 30. Juni 228, Gleichenberg bis 7. Juli 2110, Rohitsch-Sauerbrunn bis 6. Juli 1554 und Tarcsa bis 8. Juni 673 Kurgäste.

Aus Trensén-Tepliz wird uns geschrieben: Der altherühmte Kurort Trensén-Tepliz bewahrt auch heuer seinen Ruf als Perle der Karpathen. Die Ärzte schicken ihre Patienten, die Städte ihre erholungsbedürftigen Bewohner hierher, wo Gesunde und Kranke in der herrlichen Waldluft sich wohl fühlen müssen, zumal sie keine Langweile fühlen können. Rechts und links führen wohlgepflegte, schattige Serpentinwege bis hinauf auf die Bergeshöhen, von welchen man entzückende Ausblicke genießt. Auch hier gibt es eine Koalition, aber Gottlob keine politische, sondern eine internationale der aus Ungarn, Oesterreichern, Russen, Polen, Reichsdeutschen bestehenden Kurgäste, die vereint Gott im Allgemeinen und Tepliz im Speziellen loben und preisen. Neben der herrlichen Natur findet hier der verwöhnte Städter den besten Komfort und angenehme Zerstreuung. Vormittags, Nachmittags und Abends wechseln eine geschulte internationale Kurkapelle und eine treffliche Zigeunerkapelle mit ihren Musikproduktionen einander ab. Reunionen, Konzerte, Tombolas und im deutlichen Theater täglich Vorstellungen des von Direktor Siege gut geleiteten Ensembles, welches oft durch hervorragende Wiener Gäste gehoben wird. Nur ein Mann hat hier vom frühen Morgen bis zum späten Abend nicht Ruh, nicht Raft, das ist der umsichtige, tüchtige Kurdirektor Dr. v. Heinrich, der über Alles wacht und für peinliche Pünktlichkeit und Sauberkeit in dem weitläufigen Badeorte sorgt. Wie seit Jahren weiß auch heuer Fürstin Pauline Metternich mit ihrer Tochter hier, neben welchen illustren Gästen Graf Elemér Sónyay,

der Gatte der Prinzessin Stephanie, am meisten angestaut wird. — Man schreibt uns aus Balatonfüred: Sonntag, den 11. August, wird hier ein glänzendes Fest veranstaltet werden. Dament der besten Gesellschaft sorgen für das Arrangement der Veranstaltung, welche ein überaus reichhaltiges Programm aufweist. Das Arrangirungskomitee besteht aus folgenden Damen: Baronin Ilona Barfóczy, Frau Geza Draun de Belatin, Frau Julius Bán, Frau Bela Góthonyi, Frau Franz Hertelendy, Gräfin Joseph Majláth, Frau Ernst Nesi, Frau Anton Naujch, Frau Julius Naujch, Gräfin Andor Paul Széchenyi, Gräfin Emil Széchenyi. — Aus Tarcsa wird uns berichtet: Prinz Ludwig von Baiern ist mit seiner Gemahlin und Tochter in Begleitung des ganzen Gefolges Donnerstag Vormittags in dem reizend gelegenen Kurort Tarcsafürdő eingetroffen. Da die hohen Herrschaften sich jeden festlichen Empfang verboten hatten, wurden sie nur von der Badedirektion und dem Grafen Julius Erdödy begrüßt. Die Begrüßung fand in ungarischer Sprache statt, worauf Sr. Hoheit in reinem Ungarisch antwortete. Sie besichtigten die Parkanlagen, Zimmer, Bäder, Kaltwasserheilanstalt, Quellen und sprachen sich über das Gesehene sehr lobend aus. Während des Diners spielten die Zigeuner, und zwar auf Wunsch der Prinzessin in erster Reihe den „Hymnus“, den Alle stehend anhörten, und nachher das Lieblingslied „Kék nefeletés“.

Verhütete Eisenbahnkatastrophe. Aus Nag wird berichtet: Am 11. d. Früh 5 Uhr 5 Minuten lief in der Station Nag der Lastzug Nr. 203 ein und begann sofort Pferdewaggons zu rangiren. Um 5 Uhr 24 Minuten frug die Station Göd in Nag an, ob sie den Personenzug Nr. 217, der mit Arbeitern besetzt war, ablassen könne. Die Strecke wurde freigegeben, der Wächter des nach Göd zu liegenden Blockhauses stellte aber den Semaphor auf „Verboten“. Der von Göd kommende Personenzug beachtete das Signal aber nicht und fuhr mit voller Geschwindigkeit in den Bahnhof ein. Karl Sank lief dem Zug entgegen und winkte ihm mit seiner Mütze ab. Der Lokomotivführer bremste sofort und es gelang ihm nur mit schwerer Mühe, den Zug zum Stehen zu bringen. Ein Augenblick nur und der Personenzug wäre mit dem Lastzug zusammengestoßen, was zu einer schrecklichen Katastrophe geführt hätte.

Ausflug nach Paris. Die Reisenden III. Klasse reisen am 20. d. ab, Kosten 255 Kronen; die Reisenden II. Klasse am 22. d., Kosten 355 Kronen. Anmeldungen und Auskünfte bei „Magyar Utazási Vállalat r.-t.“, IV., Eskü-ut 3.

Das Arader Kossuth-Denkmal. Aus Arad wird telegraphiert: Heute ist die Konkurrenz für das Kossuth-Denkmal abgelaufen. Den ersten Preis erhielten Eduard Margó und Siegfried Bongrácz.

Verhewundener Zugführer. Der bei der 7. Kompagnie des 86. Infanterie-Regiments in der Nádasdy-Kaserne dienende Zugführer Benedikt Müller ist seit einigen Tagen verschwunden. Müller war ein fleißiger, zuverlässiger Soldat und arbeitete seit 1 1/2 Jahren als manipulierender Zugführer in der Kompagniekasse. Mittwoch übergab ihm sein Hauptmann Ludwig Zebauer 450 K. mit der Weisung, 350 K. davon per Post fortzuschicken, die verbleibenden 100 K. aber zur Auszahlung der Mannschaftslohnung zu verwenden. Müller verschloß die 100 K. sofort in seiner Schreibtischlade, mit dem übrigen Geld aber begab er sich zur Post. Seitdem wird der Zugführer vermisst. Der Hauptmann erstattete bei der Polizei die Anzeige, die ihrerseits feststellte, daß Müller mit dem Gelde garnicht bis zur Post gelangte. Augenzeugen behaupten, daß Müller, als er die Kaserne verließ, zwei Männern begegnete, mit denen er nach kurzem Gespräch in der Richtung nach Erzsebetfalva weiterging. Da bei dem Zugführer eine Unrechlichkeit ausgeschlossen erscheint, liegt die Vermuthung nahe, daß er Verbrechern in die Hände gefallen ist, die ihn ermordeten und ausraubten.

Die heiligen Chungusen bewahren sich im Circus Vektorow als eine Zugkraft allerersten Ranges. Der Circus ist ständig ausverkauft, und das Publikum sieht den wunderbaren Leistungen der exotischen Künstler mit gespannter Aufmerksamkeit zu. Auch die übrigen Attraktionen des Programms haben großen Erfolg. Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, auch in der Nachmittagsvorstellung vollständiges Programm mit den Chungusen.

Postdiebstahl. Aus Békésaba wird telegraphiert: Der Postdiener Karl Kovács öffnete mit einem Nachschlüssel einen Geldsak und entnahm demselben 12,000 K., mit denen er nach Amerika flüchten wollte. Kovács wurde, als er abreisen wollte, verhaftet.

Polizeinachtichten. Die Polizei verhaftete die Gesellschafterin Frau Bela Hubert geborne Karoline Friedmann, die gestern in der Markthalle am Hunyadiplatz der Frau Samuel Ellenbogen die Geldbörse gestohlen hat. — Die Polizei erhielt vor einigen Tagen eine anonyme Anzeige, daß sich im Keller des Hauses Karlsring 2 ein Lager pornographischer Photographien befände. Das Lager gehöre der im selben Hause wohnenden Ida Herzog. Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß die Herzog die Bilder in großen Massen aus Berlin und Paris beziehe und mit denselben das ganze Land überschwemme. Heute begab sich Detektivchef Koloman Kecskányi in Begleitung mehrerer Detektiven an den bezeichneten Ort, wo mehrere Tausend pornographischer Photographien gefunden und konfisziert wurden. Gegen die Herzog wird das Strafverfahren eingeleitet.

Familien Nachricht.

Herr Leopold Ullmann, Budapester Bankdirektor, verlobte sich mit Fräulein Antoinette Bardach aus Lemberg.

Hochzeitgeschenke im „Párisi Nagy Áruház“. Pracht-Katalog nach der Provinz gratis.

Internats-Weißwäse, genau laut Vorschrift des betreffenden Internats, liefert in solider Ausführung zu Vorzugspreisen die Firma Joseph Stern, Budapest, Calvin-ter 1. Gegründet 1860. Detaillirte Kostenvoranschläge stehen gerne zu Diensten.

Bob-Abfuhrmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Ein flüchtiger Advokat.

Das Opfer des Hazardspiels.

Das Baccaratspiel, welches in den hauptstädtischen Klubs so stark eingeübt hat, hat wieder ein Opfer gefordert. Es ist dies ein junger hauptstädtischer Advokat, der beim Spieltische nicht nur sein eigenes bedeutendes Vermögen verloren hat, sondern auch große Schulden machte und schließlich in eine solch bedrängte Lage kam, daß ihm nichts Anderes übrig blieb, als nach Amerika durchzugehen. Ueber den Vorfall, welcher in weiteren Kreisen großes Aufsehen hervorrief, wird uns Folgendes gemeldet:

Der hauptstädtische Advokat Dr. Koloman Reich, der seine Kanzlei im Hause Lipt Jerezenyplatz Nr. 2 hatte, ist der Sohn eines in Kalocsa begüterten Großgrundbesizers. Der erst 30 Jahre alte Advokat erhielt nach Erwerbung seines Diploms von seinem Vater eine größere Baarschaf, welche nicht allein dazu dienen sollte, ihm über die Anfangsschwierigkeiten der Advokaturpraxis hinwegzuhelfen, sondern ihm auch Eintritt in die bessere Gesellschaft zu ermöglichen. Dr. Reich wurde Mitglied des Leopoldstädter Kaffinos, und seitdem das Baccaratspiel dort eingeführt ist, nahm er an demselben intensio Antheil. Er war ein derartig leidenschaftlicher Baccaratspieler, daß er in der vorjährigen Sommerferien nach Ostende reiste, um dort dem Spiele huldigen zu können. Er erlitt große Verluste und mußte um Geld telegraphiren, um die Rückreise antreten zu können.

Dr. Reich hatte eine gute Praxis. Eine große Klientel brachte ihm die Anwaltsstelle, welche er bei einer hiesigen Kronensparkasse bekleidete. Reich war durch die Hilfe seines Vaters der Rechtsanwalt dieser Bank geworden. Der Vater hatte der Bank 80,000 Kronen zur Verfügung gestellt; als Revanche wurde der alte Reich in die Direktion und der Sohn zum Anwalt gewählt. Dr. Reich, der nicht so viel verdiente, wieviel er im Baccarat verspielte, tastete das Bankdepot, welches eigentlich seinem Vater gehörte, an, ohne daß sein Vater hiervon Kenntniß gehabt hätte. So oft er einen größeren Verlust erlitten hatte, verringerte sich auch die Höhe des Depots, und vor einigen Wochen kam es schon so weit, daß die Forderung des alten Reich an die Bank fast gleich Null war. Als Dr. Reich nicht mehr Bankgelder zur Verfügung standen, hielt er sich eine Weile durch Entrichtung von Wechselschulden über dem Wasser. Er engagierte seine Freunde, hauptsächlich Mitglieder des Leopoldstädter Kaffinos, zu Giroverbindlichkeiten, welche viele Tausende Kronen ausmachten. Als auch der Wechselkredit erschöpft war, bogte sich Dr. Reich von seinen Freunden und Bekannten größere oder kleinere Summen aus. Er schreckte, wenn es nicht anders ging, auch davor nicht zurück, bei Hoteliers, Cafetiers und auch Kellnern, denen er momentane Geldverlegenheit vorstülzte, für kurze Termine Schulden zu machen.

Der vollständige Zusammenbruch erfolgte vor einigen Tagen. Die Bank, deren Anwalt Dr. Reich gewesen ist, war durch die Zurückziehung des Depots, welches fast so groß wie das Aktienkapital war, nahezu leidend geworden, und es kam häufig vor, daß die Bank, weil sie nicht über Kapital verfügte, Gesuche wegen Gewährung von Krediten zurückweisen mußte. Die Bankleitung sah sich genöthigt, nach neuen Geldquellen Umschau zu halten. Vor einigen Tagen kündigte sie dem Dr. Reich für sofort die Anwaltsstelle und außerdem verständigte sie den Vater, daß sie ihn zum Mitgliede des Direktorates nicht mehr wiedergewählt habe. Der alte Reich konnte sich die Motive dieses Schrittes der Direktion nicht erklären und er eilte zur Bank, wo er zu seiner peinlichen Ueberraschung erfuhr, daß sein Sohn ohne sein Wissen die 80,000 Kronen ratenweise an sich genommen habe.

Zwischen Vater und Sohn kam es zu einer erregten Scene. Der Sohn legte dem Vater das Geständniß ab, daß er innerhalb anderthalb Jahren mehr als 200,000 Kronen im Baccarat verloren habe und seine Schuldenlast mehr als 100,000 Kronen betrage. Dr. Reich hatte auch eine Fülle von unfairen Schulden gemacht. Der Vater war nicht gewillt, die Schulden zu begleichen, er übergab seinem Sohn 10,000 Kronen, um mit dieser Summe ging Dr. Reich zum Bedauern seiner vielen Gläubiger, welche nunmehr das Leers Nachsehen haben, nach Amerika durch. Dr. Reich hat

Budapest fluchtartig verlassen. Er übergab seine Wohnung einem ihm befreundeten Arzte, dem er auch das wertvolle und luxuriöse Mobiliar verkaufte.

Auch die Budapester Advokatenkammer hat sich bereits mit dem Fall des Dr. Reich beschäftigt und zu dessen Substituten behufs Abwicklung der Prozesse, welche dem nunmehr durchgebrannten Advokaten anvertraut worden waren, den hauptstädtischen Advokaten Dr. Béla Polák bestellt.

Offener Sprechsaal.\*

Milde auflösendes Hautmittel für Alle. In Verdauungsbeschwerden u. den Folgen sitzender Lebensweise.

„Dr. Just“-Wolframlampen 70% Stromersparnis.

Angenehmes gleichmäßiges Licht. Allen gebräuchlichen Spannungen. Wir übernehmen Lieferungen solcher Lampen auch in Abonnement und entsenden auf Wunsch unseren Vertreter behufs Rücksprache.

Vereinigte Glühlampen- u. Elektrizitäts-A.-G. Telefon 101. Wolframlampen-Abteilung. Ujpest

Obermüller gesucht für größere Exportmühle der ungarischen Provinz. Kaffeeplanten, nur mit nachweislich langjähriger Praxis im Großbetriebe, mögen ihre Offerte unter „Obermüller 2481“ an Rudolf Mosse, Budapest, richten.

Nyilatkozat.

Tisztelt vevőink körében jött számos kérdés-kérdésre ez uton is kinyilatkoztatjuk, hogy évek óta fennálló és előnyösen ismert Allandó nagy lakberendezési kiállításunk tovább is Semmelweis-u. 21. sz. alatt az egész házban van és kérjük üzletünket egy újonnan alakult hasonló nevű céggel össze nem tévesztetni.

Nagy és társa.



FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Moriz Fleischmann als Gatte gibt im eigenen, sowie im Namen sämtlicher Brüder, Schwäger und Schwägerinnen und der ganzen Familie die traurige Nachricht vom Ableben der unvergeßlichen, innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise Schwester und Schwägerin

Frau Moriz Fleischmann

geb. Johanna Stern,

die im 57. Lebensjahre und nach einer 37jährigen überaus glücklichen Ehe am 13. d. M., 5 Uhr früh, plötzlich vom Allmächtigen abgerufen wurde.

Die irdische Hülle der theueren Verstorbenen wird Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause (Soroksár, Vecsési-utca 2) aus im Soroksár-er istr. Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Soroksár, am 13. Juli 1907.

Friede ihrer Asche!

Egen ihrem Angebenken!



St. Lukasbad Budapest-Buda.

Winter- u. Sommerkurort. Naturheilschwefelquelle. Ion. Schlammäder, Schlammabreibungen, Massage, Wasserheilanstalt, Tadel- und Bannendäder, Mineralischwimmbecken, Billige und sorgfältige Pension. Prospekt über Stellung von Adressen, Licht, Heizungen, Gesundheitsfragen. Besichtigung kostenlos durch die Direction St. Lukasbad, Budapest-Buda.

Kronsteiner's Neue! Farbepulver in 50 Nuancen - mit Wasser anzurühren - waschbar - wetterfest - feuersicher - emailhart - nur ein Anstrich - besser als Oelfarbe. Billigste Anstrichfarbe für Facaden, Innenräume und Gegenstände aller Art. Kosten per Quadratmeter 2/4, Kreuzer. Erfolg überraschend. Wetterfeste Fagadefarbe, kalklöslich, dem Oel- anstriche gleich, in 49 Nuancen von 12 Kreuzer per Kilogramm aufwärts. Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch etc.

Karl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstr. 120

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Bestes, gesündestes ERFRISCHUNGSGETRÄNK bietet

COGNAC

Gróf Keglevich István utódaí PROMONTOR

gemengt mit gekühltem Wasser oder Säuerlingen, letztere auch mit Zuckersatz genossen, liefert ein dem Champagner ähnliches Getränk.

Die Marken obiger Fabriksfirma erfreuen sich der größten Verbreitung, wurden im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehrendiplomen ausgezeichnet, werden daher nachgeahmt, wovon gewarnt wird.



FRANZ JOSEF Bitterwasser ausgezeichnetes natürliches Abführmittel. Wirkt stets mild u. sicher

Telegramme.

Aehrenthal und Tittoni.

Wien, 13. Juli. Für die Reise des Ministers des Aeußern Freiherrn v. Aehrenthal nach Italien ist folgendes Programm festgesetzt: Heute Abends trat Freiherr v. Aehrenthal vom Semmering aus die Fahrt an, um sich zum Besuche des italienischen Ministers des Aeußern Tittoni nach Desio zu begeben, wo er am 14. d. Abends eintrifft. In Mailand wird sich dem Freiherrn v. Aehrenthal der k. u. k. Botschafter am italienischen Hofe Graf Lützow anschließen. Von Desio, wo ein Diner im Familienkreise stattfindet, wird sich Freiherr v. Aehrenthal mit Herrn Tittoni und dem Grafen Lützow Montag Nachmittags über Mailand nach Turin begeben, wo übernachtet wird. Am 16. d. Morgens erfolgt mittels Automobils die Fahrt nach Racconigi, wo Freiherr v. Aehrenthal von dem König in Audienz empfangen wird. Im königlichen Palais findet aus diesem Anlasse ein Dejeuner statt. Am Nachmittage des 16. d. erfolgt die Rückreise. Freiherr v. Aehrenthal begibt sich direkt an das Hoflager nach Triest. In der Begleitung des Ministers wird sich bei der Reise nach Italien der k. u. k. Gesandte Freiherr v. Gager befinden.

Mailand, 13. Juli. Minister des Aeußern Tittoni ist Nachmittags nach Desio abgereist.

Eine Garibaldi-Feier in Paris.

Paris, 13. Juli. Heute Nachmittags wurde hier ein Denkmal Garibaldi's enthüllt. An der Feier nahmen Präsident Fallières, Ministerpräsident Clemenceau, die Minister Pichon und Picquart, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, sowie eine große Menschenmenge theil. Es wurden mehrere Reden gehalten, insbesondere von italienischen Geschäftsträger Aliotti, dem Vertreter des italienischen Botschafters, vom Minister Pichon und vom General Canzio, dem Schwiegersohn Garibaldi's.

Die Vorgänge in Russland.

Die dritte Duma.

Lemberg, 13. Juli. Wie aus Warschau gemeldet wird, hat die polnische Sozialistenpartei beschlossen, die dritte Duma zu boykottieren und der Durchführung der bevorstehenden Dumawahlen in Russisch-Polen in der rücksichtslosesten Weise entgegenzutreten.

Strafungen in der Warschauer Citadelle.

Warschau, 12. Juli. In den letzten zwei Nächten sind in der Warschauer Citadelle drei Sozialrevolutionäre und ein Bandit durch den Strang hingerichtet worden.

Das russisch-japanische Uebereinkommen.

Petersburg, 13. Juli. (Privat-Telegramm.) Aus London wird hierher gemeldet, daß die Unterzeichnung des russisch-japanischen Uebereinkommens ganz nahe bevorsteht.

Bombenexplosion.

Odeffa, 13. Juli. („B. T. A.“) In der Arrankafajastraße explodirten im Hause eines Kolonialwaarenhändlers zwei Bomben, wobei vier Männer und eine Frau, die mit der Anfertigung von Bomben beschäftigt waren, getödtet wurden. Durch die Explosion wurde großer Schaden angerichtet. Das Treppenhaus stürzte ein. Neun Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der Prozeß wegen des Pogroms in Schitomir.

Lemberg, 13. Juli. Aus Kiew wird berichtet: Wegen des vorjährigen Judenpogroms in Schitomir wurden nach durchgeführter Gerichtsverhandlung zwölf Angeklagte freigesprochen und neunundzwanzig zu Freiheitsstrafen in der Dauer von sechs bis achtzehn Monaten verurtheilt. Zwei jüdische Angeklagte, Epstein und Perlzweig, wurden, weil sie der jüdischen Selbstwehrorganisation angehörten, Ersterer zu sechs, Letzterer zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt.

Attentat auf den Schriftsteller Andrejeff.

Petersburg, 13. Juli. Der „Smjot“ meldet: Am 11. d. Morgens, wurde in Terjoki ein Attentat auf den Schriftsteller Leonid Andrejeff verübt. Auf seinem gewohnten Spaziergange begegnete er zwei Individuen, die er fragte, weshalb sie so früh aufgestanden seien. Einer erwiderte, sie wollten den Sonnenaufgang sehen, der Zweite bemerkte, er (Andrejeff) interessire sie noch weit mehr. Darauf entfernten sie sich in entgegengesetzter Richtung. Als Andrejeff ihnen nachblickte, schleuderten sie plötzlich einen großen Feldstein gegen ihn, feuerten dann zwei Revolverhüfse ab und entflohen. Andrejeff blieb unverletzt.

Serbien und Bulgarien.

Sophia, 13. Juli. Wie an kompetenter Stelle verlautet, sei der neue russische diplomatische Agent Sementowsky-Kourilo von der russischen Regierung beauftragt gewesen, sowohl bei der bulgarischen Regierung, als auch bei seiner Durchreise in Belgrad bei der serbischen Regierung dahin zu wirken, daß die letzten, zwischen beiden Ländern bestandenen Differenzen völlig beseitigt und wieder normale Beziehungen hergestellt werden.

Japan und Amerika.

Dysterbay, 12. Juli. Der japanische Botschafter Vicomte Noki und Admiral Yamagato besuchten den Präsidenten Roosevelt auf seinem Landsitze. Nach dem Besuche ließ der Präsident durch seinen Sekretär folgendes amtlich erklären: Der Präsident der Vereinigten Staaten hatte mit dem japanischen Admiral Yamagato eine längere Besprechung, welche in jeder Weise befriedigend war. Sie bestätigte, was bereits der japanische Botschafter Vicomte Noki klargelegt hat, nämlich das gute Einvernehmen zwischen beiden Regierungen und die im Grunde freundschaftliche Gesinnung der beiden Nationen zu einander.

Berlin, 13. Juli. Aus New York wird gemeldet: Eine koreanische Deputation, die im Staatsdepartement in Washington gegen die Uebergriffe Japans Hilfe suchte, wurde mit dem Hinweis abfällig beschieden, daß Amerika die durch den Vertrag von Portsmouth geschaffene Lage in Korea anerkennen müsse.

Erkrankungen an Pest.

Hamburg, 13. Juli. Auf dem gestern von Kalkutta eingetroffenen Bremer Dampfer „Trefels“, der wegen Pestverdachts für den Verkehr gesperrt ist, war während der Reise ein Mann der Besatzung unter pestverdächtigen Umständen erkrankt. Der Dampfer ist isolirt, veräuert und ein Polizeiposten ist an Bord stationirt.

Konstantinopel, 13. Juli. In einem Hotel in Alexandrien sind sechs Personen, von denen zwei Europäer sind, an der Pest erkrankt. In Folge dessen werden Provenienzen aus Alexandrien einer dreitägigen Quarantaine unterworfen.

Eine unterseeische Eruption.

Schnuch, 13. Juli. (Deutsche Kabeltelegramm-Gesellschaft.) Unweit von Tongatabu fand eine heftige unterseeische Eruption statt. Die Lava wurde 250 Fuß hoch geschleudert.

Sophia, 13. Juli. Fürst Ferdinand hat das ihm vom Militärstaatsanwalt General Agura vorgelegte Urtheil des Kriegsgerichts in dem Prozesse gegen den Mörder Petrossi bestätigt. Das Begnadigungsgesuch des Mörders und das Revisionsgesuch der Mithschuldigen wurde verworfen. Das Urtheil ist 24 Stunden nach der Bestätigung auszuführen.

Belgrad, 13. Juli. (Privat-Telegramm.) Hauptmann Nikolic, der wegen der Negotiner Verschwörungs-Affaire zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde und hievon nahezu drei Jahre verbüßt hat, wurde gestern anlässlich des Geburtstags des Königs begnadigt. Von den politischen Verbrechen und verurtheilten Journalisten wurde keiner amnestirt.

## Der Kapitalist.

### Die gesetzliche Regelung des Checkverkehrs.\*)

— Vom Ministerialrath Dr. Alexander Galák. —

Der dem Abgeordnetenhaus unterbreitete Entwurf über die gesetzliche Regelung des Checkverkehrs ist berufen, diese Institution, welche, trotzdem sie in der praktischen Anwendung schon bedeutende Dimensionen angenommen hat, bisher jedweder gesetzlichen Regelung entbehrt, auf eine sichere Basis zu stellen, respektive die aus dem Geben und Nehmen des Checks entspringenden Rechtsverhältnisse zu regeln.

Der Umstand, daß ein Verkehr, der schon mehrere Jahre umfaßt, bisher ohne finanzielle Störung sich abwickeln konnte, läßt es vielleicht motiviert erscheinen, daß wir mit der legislativen Regelung noch warten und zusehen, in welcher Richtung sich dieser Verkehr noch weiter entwickelt und welche Maßnahmen sich als notwendig herausstellen würden. Daß wir nicht das englische Beispiel befolgen, findet seine Begründung in dem besonderen Unterschied zwischen den kontinentalen und englischen Verhältnissen. In England hat sich das Checkwesen erst nach Jahren entwickelt, als der Verkehr schon feste Formen angenommen hatte. Die Legislative hatte dort nur die Ufancen zu kodifizieren. Umgekehrt war es auf dem Kontinente der Fall. Hier bestand früher das Gesetz, als der Verkehr noch im Entwickeln war und hat sich also der Verkehr dem Gesetze angepasst. Die Ursache ist die verschiedene Schulung der kommerziellen Welt. Auf dem Kontinente war Frankreich der erste Staat, der in der gesetzlichen Regelung vorging, ihm sind dann fast sämtliche europäische Staaten nachgefolgt, als letzter Oesterreich, dem nun Ungarn folgt. Demnächst dürfte Deutschland folgen.

Im Checkverkehr selbst kommen Fragen vor, die sich von selbst nicht regeln können. So die wichtige Frage der Präsentationsfrist. Eine kurze Präsentationsfrist ist das Ideal des Checkwesens. Der Check soll nur so lange im Umlauf bleiben, als unumgänglich notwendig ist, um vom Aussteller zum Bezogenen zu gelangen. Der wirtschaftliche Nutzen liegt für den Aussteller, wenn er beim Bezogenen ein Depot hat, darin, daß alle seine Zahlungen durch den Bezogenen geleistet werden; er wird hiedurch der Mühen und Gefahren enthoben, andererseits findet eine Konzentration des Kapitals statt, die dem Bezogenen die intensivere Ausnutzung des Geldes und seines größeren Kapitals ermöglicht. Es ist dies unbefreitbar ein ebensolcher wirtschaftlicher Erfolg wie der weitere, durch den Check den Umlauf der Baargeldmittel in den Hintergrund zu drängen, was dadurch erreicht wird, daß der Check durch mehrere Hände geht und daher, wenn auch nur während einer bestimmten, kurz umschriebenen Frist, als Zahlungsmittel fungiert. Ein anderes wichtiges Interesse des Checks ist, daß er die nötigen Garantien als Zahlungsmittel besitze, daß er den Eigentümer selbst in die Lage bringe, im Besitze dieses Papiers aus demselben gewisse Rechte ableiten zu können. Die wichtigste Garantie ist diejenige, daß dem Eigentümer ein Regrefrecht, wie bei dem Wechsel, geboten wird. Damit verfolgt und erreicht man den Zweck, daß der Aussteller durch die Ausstellung das Bewußtsein der strengen Verpflichtung auf sich genommen hat, den Check nicht nothleidend werden zu lassen und ihn nicht ohne Deckung zu emittieren. Ausgerüstet mit einer derartigen, auch durch kurzen Wechselprozess bestärkte Sicherheit, wird man den Check gerne als Zahlungsmittel acceptieren. Eben im Bewußtsein der Sicherheit, die er bietet, gelangt der Check in dritte Hände und wird dadurch Verkehrs- und Zahlungsmittel.

Das Gesetz darf aber nicht nur auf die rechtliche Seite der Sache befruchtend wirken, sondern muß auch wirtschaftspolitische Zwecke verfolgen. Dies sucht das Gesetz dadurch zu erreichen, daß es den Check als Zahlungsmittel auf eine Rechtsbasis stellt und seine Funktion nach einer Richtung, die man heute als die vollkommenste bezeichnet: auf die geldlose Begleichung hindrängt. Diese wirtschaftliche Bedeutung besteht

\*) Der Direktor der k. ung. Postsparkasse, Herr Ministerialrath Dr. Alexander Galák, der Schöpfer des dem Abgeordnetenhaus unterbreiteten Gesetzentwurfes über die Regelung des Checkverkehrs, hatte die Liebenswürdigkeit, sich einem unserer Mitarbeiter gegenüber über die Momente, welche ihn bei der Verfassung des Entwurfes leiteten, zu äußern; seine interessanten Ausführungen erscheinen in diesem Artikel zusammengefaßt.

in England, wo sich diese Art des Verkehrs am meisten entwickelt hat, darin, daß der Check, wenn er in die Hand des Bezogenen kommt, nicht im Baaren eingelöst werden muß, sondern im Wege der Verrechnung eingelöst werden kann. Damit wird erreicht, daß der Eigentümer des Checks selbst als Kontoinhaber erscheint, und der Aussteller seine Verbindlichkeit, wenn er dort selbst ein Konto besitzt, durch Giro regelt oder andererseits im Saldierungsverein durch Vermittlung der Banken die Forderungen kompensieren kann. Dieser modernen Art der Zahlung: der Ausgleichung durch den Check, sucht das Gesetz in vollkommenem Maße Genüge zu leisten, indem es in einem separaten Artikel die sogenannten Verrechnungsschecks regelt.

In dem Gesetze wird auch die Frage der falschen und gefälschten Checks geregelt. Bei der Lösung dieser in Betracht kommenden Fragen mußte vom Standpunkte ausgegangen werden, daß der Check selbst im internationalen Verkehr eine Rolle zu spielen habe. Das Gesetz mußte also hinsichtlich der Lösung dieser Frage die ausländischen Verfügungen in Betracht ziehen, besonders in Oesterreich, weil Ungarn mit diesem Lande die meiste Fühlung besitzt. Auf dieses Bestreben hin sind noch manche Bestimmungen des Gesetzes zurückzuführen, so zum Beispiel die wichtige Frage des Widerrufs, die Wirkung des Konkurses des Ausstellers, so die Ausgestaltung des Regrefrechtes und der hiezu notwendigen Handlungen und Bedingungen, Verjährung, Uebernahme der wichtigsten Wechselrechtsbestimmungen. Eine hochinteressante Verfügung des Gesetzes besteht in der Regelung jener Fragen, wer aufzukommen habe für jene Schäden, die durch das Einlösen von falschen Checks entstanden sind. Diese Frage wurde in keinem europäischen Staate bisher durch das Checkgesetz geregelt und erscheint nur im österreichischen Gesetze und im ungarischen Entwurfe gelöst, und zwar im Sinne der geltenden praktischen Auffassung, daß, falls von Seite des Ausstellers keine Fahrlässigkeit vorliegt, der Schaden durch den Bezogenen zu tragen ist. Ebenso wird, falls keiner der Parteien die Schuld beizumessen ist, die Haftung dem Bezogenen überwältigt. Diese Haftung ist einerseits für den Bezogenen ein Betriebsunfall, andererseits mußte dem Bezogenen, als dem kapitalstärkeren Elemente, die Schadenshaftung zugewiesen werden. Diese Haftung ist insofern beschränkt und hiedurch für den Aussteller ungünstig, daß der Bezogene in dem Falle nicht haftet, wenn die Fälschung oder Verfälschung von einem Angestellten des Ausstellers erfolgt.

Justizminister Günther fällt das besondere Verdienst zu, daß er sich dieser Sache, die schon so lange auf der Tagesordnung stand, sogleich nach seinem Amtsantritte annahm und die Sache in Fluß brachte. Das Gesetz ist bestrebt, den modernen Auffassungen in jeder Hinsicht Genüge zu leisten; modern sind die Bestimmungen des Wesens des Checks überhaupt, modern sind die Gesichtspunkte, welche sich auf die für den Checkverkehr sich interessierenden Personen beziehen, und vollkommen modern ist auch die Auffassung der rechtlichen Seite, das Fehlen jeder strafgesetzlichen Bestimmung, was bisher nur im skandinavischen Gesetze zu finden war, und die Beschränkung einzig und allein auf das Regrefrecht. Diese liberale Auffassung, gepaart mit den modernen Bestimmungen, läßt hoffen, daß das neue Gesetz allen Anforderungen eines modernen Wirtschaftslebens entsprechen wird.

### Unsere Handelsverträge mit Serbien.

— Von Leo Dán, Mitglied der Budapester Handels- und Gewerbetammer. —

Unter Führung des gewesenen serbischen Finanzministers Popovics tagt jetzt in Wien eine efgliedrige serbische Kommission, die ungarischerseits mit den Herren Sektionsrath Wilhelm Lers vom Handelsministerium, Ministerialrath Dittlik vom Ackerbauministerium und Sektionsrath Rönig vom Finanzministerium; österreichischerseits hinwieder mit Sektionschef Noßler vom Handelsministerium, Hofrath Seidler und Baron Knobloch vom Ackerbauministerium, endlich als Delegirten des Finanzministers mit dem Ministerialrath Mühlowenzel über die serbischen Handelsverträge verhandelt.

Die Frage interessiert speziell Ungarn als Industrieland und Handelsstaat viel mehr, als man nach oberflächlicher Betrachtung glauben möchte, zumal die Einfuhr zumeist agrarischer Produkte aus Serbien nur nach Ungarn in dem

letzten Dezennium 507 Millionen betrug, während die Ausfuhr, fast ausnahmslos industrielle Erzeugnisse, bloß 117 Millionen Kronen in der gleichen Periode erreichte. Da wir aber sehen, daß die ungarischen Industrieprodukte in Serbien willige Abnehmer finden und sich der Kreis der serbischen Verbindungen von Tag zu Tag erweitert, dürfte es nicht ganz uninteressant sein, einige Daten unseres serbischen Exportes kennen zu lernen; vielleicht kann man gerade jetzt, zur Zeit der Verhandlungen mit Serbien, hievon noch etwas profitieren, obgleich wir nur zu genau wissen, daß speziell die ungarischen Delegirten ihrer Aufgabe voll gewachsen sind und gewiß nichts unterlassen werden, um den speziellen ungarischen Wünschen und Interessen gerecht zu werden.

Als wir mit Deutschland Verhandlungen pflogen, hieß es mit vollem Recht, Ungarn wäre ein Agrarstaat und hätte daher die Industriebestrebungen Deutschlands dementsprechend zu respektieren. Das ist auch vollkommen richtig. Hingegen sind wir Serbien gegenüber, da doch seine Ausfuhr nach Ungarn an Agrarprodukten 507 Millionen, also viermal so viel als unsere Industrie-Ausfuhr nach Serbien, ausmacht, zweifelsohne als Industrieland zu betrachten. In welcher Quantität wir nach Serbien Stärke, Kerzen, Reis, Seife und Säge-Artikel ausführen, beneidet der Umstand, daß Ungarn fast die Hälfte des serbischen Gesamtbedarfes hierin deckt. Möbel werden hauptsächlich aus Budapest und Szeged dahin ausgeführt. Zwei Dritteltheile der in Serbien importirten gebogenen Möbel stammen aus Ungarn. Der größte Theil der nach Serbien importirten landwirtschaftlichen Maschinen ist ungarischer Provenienz, hingegen werden Industriemaschinen nur in ganz kleinen Quantitäten aus Ungarn nach Serbien eingeführt. Ein Fünftheil der chemischen Produkte, die Serbien konsumirt, wird von uns bezogen, während wir in Cementerzeugnissen an serbischen Platz geradezu dominiren, obwohl nun schon auch Serbien eigene, sogar bedeutende Cementfabriken hat. Leider können wir mit Spirituosen, die bekanntlich in Serbien monopolisirt sind, fast gar nichts machen. Es wäre daher ein sehr dankbares Terrain für die ungarischen Delegirten, wenn sie es bei den Verhandlungen durchsetzen könnten, daß man serbischerseits diesen unserem bedeutendsten Industriezweige Rechnung trage. Ein Dritteltheil der Posamenterieartikel wird aus Ungarn bezogen, und trotzdem auch Serbien mächtige Bierbrauereien hat, können wir noch immer 120—150 Waggons Flaschenbier dahin exportiren. Das Flaschengeschäft nach Serbien ist fast ganz in unseren Händen. Das ungarische Stangeisen dominirt entschieden in Serbien, während wir uns in Drahtartikeln mit Deutschland theilen. Maschinen und Behälter sind ausschließlich Erzeugnisse ungarischer Fabriken. Leider können wir mit Schrauben in Serbien noch keine feste Position fassen; dagegen haben wir das Kochgeschirrgeschäft derart exklusiv in Händen, daß man solches in Serbien nur unter dem Namen „Ungarisches Geschirr“ in Verkehr bringt. Cognac, Liqueur und Champagner konnten leider bisher durchaus keinen festen Fuß in Serbien fassen, da die ausländischen bedeutend schlechteren Marken besser eingeführt sind; immerhin aber exportiren doch bereits einige ungarische Firmen ihre Erzeugnisse nach Serbien, und es steht zu hoffen, daß wir mit der Zeit auch in diesen Artikeln, wenn unsere Marken dort bekannter sein werden, unser Geschäft machen.

Talg und Feinseifenfabrikate Ungarns verdrängen mit jedem Tag die österreichischen und hauptsächlich deutschen Erzeugnisse, so daß speziell in diesen bedeutenden Artikeln ein erfreulicher Exportaufschwung zu verzeichnen ist. Wir kommen auch in Betreff der Textilien bedeutend zur Geltung, nur ist hier zu bemerken, daß die exportirten Textilartikel zum größten Theile durch den ungarischen Handel dahin dirigirte österreichische Erzeugnisse sind, so daß wir nur den Transferfolg für uns haben.

Wir führen weiter sehr große Quantitäten an Brunnen Tuchwaren und Reichenberger und Nürnberger Leinen nach Serbien, was umso eher als erfreuliches Symptom vermerkt werden muß, als ja Hamburg nicht nur deutsche Erzeugnisse nach allen Welttheilen exportirt, sondern auch solche Artikel, die der deutsche Handel ihm zuführt, und wir haben gesehen, daß mit der Exportentwicklung Hamburgs auch die deutsche Industrie gar mächtig emporblühte. Wir sollten daher schon unserer natürlichen, günstig gelegenen geographischen Lage wegen unser ganzes Augenmerk auf den uns zunächst gelegenen Nachbarstaat richten, der von uns sogar ganz gerne Industrie-Erzeugnisse kauft, denn dann könnte Budapest sehr leicht sich zu einem bedeutenden Handelsemporium aufschwingen.

Eingangs unserer Erörterung erwähnten wir, daß wir Serbien gegenüber eine passive Handlung haben; wir wollten damit nicht gesagt haben, daß wir den Import aus Serbien möglichst reduzieren sollen, und zwar umso weniger, als doch für das Vertheilen dieser Artikel, für den ungarischen Handel ein bedeutender Nutzen entfällt. Es muß vielmehr dahin gewirkt werden, daß unsere Industrieartikeln in erheblichem Maße nach Serbien ausgeführt werden, damit

das Passivum der Handelsbilanz weitgemacht werde. Nur darf man nicht vergessen, daß serbischerseits die eingeführten ungarischen Produkte mit den verschiedensten Steuern und Abgaben, wie Troškariņa, Dbrt, Sporadna Taraga, Rosavina u. c. belegt sind, die zum Beispiel den ungarischen Holzhandel nach Serbien vollkommen lahmgelegt haben; außerdem enthalten die serbischen Zollbestimmungen Bemerkungen, wie zum Beispiel: „Es ist der Skupština vorbehalten, die einzelnen Positionen dem jeweiligen Bedürfnisse entsprechend abzuändern.“ Ebenso findet man im Zolltarife nach den verschiedenen taxativ angeführten Artikelbenennungen „u. s. w.“, die alle nur dazu dienen, um im Zweifelsfalle diese Undeutlichkeiten nach Belieben auslegen zu können, und merkwürdigerweise immer zu Ungunsten des ungarischen Exporteurs. Da muß nun klarer Wein eingeschenkt und dahin gewirkt werden, daß unsere Interessen nach jeder Richtung hin gewahrt und dem Vertrage alle Stipulationen mit größtmöglicher Präzision einverleibt werden. *Patti chiari, amici cari!*

Budapest, 13. Juli.

**(Die Börsewoche.)** Aus der großen Fluth von Nachrichten, welche über den Verlauf der Ausgleichsverhandlungen in die Öffentlichkeit dringen, geht mit Sicherheit nur so viel hervor, daß es gelungen ist, hinsichtlich mancher Fragen zu einem Einverständnis zu gelangen, hinsichtlich anderer eine Annäherung zu erzielen, und daß, wenn auch bezüglich einiger, und zwar sehr wichtiger Fragen noch große Differenzen bestehen, sich doch die Aussichten mehren, daß es gelingen werde, das große Werk glücklich unter Dach und Fach zu bringen. Ob die Resultate, welche Ungarn in den Verhandlungen erzielte, solche sind, daß sie der langjährigen Kämpfe und der Verzweiflungskämpfe, welche unser Land zu dulden hatte, werth waren, vermag vorläufig nicht entschieden zu werden; darüber ein Urtheil zu geben, wird erst möglich sein, wenn der Ausgleich in allen Punkten bekannt und man in der Lage sein wird, eine genaue Bilanz der erzielten und gewährten Vortheile zu ziehen. Der Umstand aber, daß der Ausgleich überhaupt zustande kommt, ist für sich allein schon ein Ereigniß, dessen Bedeutung und Tragweite nicht genug hoch einzuschätzen ist. Denn nichts hindert ein Land in der Entwicklung seiner wirtschaftlichen Interessen so arg, wie der politische Kampf, und nichts trägt zur Bethätigung der wirtschaftlichen Kräfte so mächtig bei, wie eine Periode des Friedens und der Ruhe. Einer solchen zehnjährigen Periode sieht Ungarn nun entgegen, und nur an uns wird es liegen, diesen Zeitraum den Interessen unserer Industrie, des Handels und Gewerbes dienstbar zu machen und einen Zustand herbeizuführen, der es dem Lande möglich macht, sich Oesterreich gegenüber in wirtschaftlicher Hinsicht auf den Standpunkt der völligen Unabhängigkeit zu stellen. Auch das wird nicht ohne schwere Kämpfe abgehen, aber ein Messen der wirtschaftlichen Kräfte bringt in gewisser Hinsicht beiden Parteien Vortheile. Es sei nun genug des Politischen, denken wir an zielbewußte, vernünftige Arbeit! Eine kleine Hoffnung, daß es besser werden könne, hat sich auch der Börse schon bemächtigt. Trotzdem die Börse mit dem ihr eigenen Optimismus das Zustandekommen des Ausgleichs seit Monaten schon als sicher annahm und theilweise auch schon in den Kursen eskomptirte, wurde sie doch von den Nachrichten der letzten Tage in ziemliche Erregung versetzt und begrüßte dieselben mit einer nicht unbedeutenden Kursavance der leitenden Spekulationswerthe. Doch wenn sich auch im Börsenjaule ein etwas lebhafterer Verkehr entwickelte, — das eigentliche Geschäft ist dies noch lange nicht. Insofern das Publikum sich nicht am Spiele betheiligte, wird auch der Verkehr keine größeren Dimensionen annehmen, und dazu ist vor dem Herbst sehr wenig Aussicht vorhanden, und damals auch nur dann, wenn die Geldverhältnisse sich nicht ungünstiger gestalten werden. Diese haben vorläufig keine Milderung erfahren und bleiben keine erfreulichen. Trotzdem der Geldbedarf kein bedeutender ist — die Einreichungen bei der Bank betragen heute hier 5 Millionen, welchen 24 Millionen Kronen Fälligkeiten gegenüberstanden —, sind die Geldsätze unverändert fest, da es an auswärtigen Offerten vorläufig gänzlich mangelt. — Die vorgetragenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

	Kurs vom 6. Juli	Kurs vom 13. Juli	Differenz
Oesterreichische Kredit	649.50	655.—	+ 5.50
Ungarische Kredit	748.50	756.25	+ 7.75
Estkomptebank	492.—	494.—	+ 2.—
Hypothekbank	481.50	481.—	- 0.50
Rima	527.50	542.50	+ 15.—
Staatsbahn	652.50	660.—	+ 7.50
Städtebahn	138.—	143.75	+ 5.75
Straßenbahn	542.75	544.50	+ 1.75
Stadtbahn	287.—	290.—	+ 3.—
„Adria“	415.—	423.—	+ 8.—
Kommerzialbank	3408.—	3405.—	- 3.—
Salgó	572.50	577.—	+ 4.50
Russische Rente	83.25	83.25	—
Ungarische Kronenrente	92.90	93.05	+ 0.15

**(Die Brüsseler Zuckerkonvention.)** Aus Brüssel wird telegraphirt: Die belgische Regierung hat heute an die Regierungen der Signatarmächte der Brüsseler Konvention die Aufforderung gerichtet, sie davon in Kenntniß zu setzen, ob ihnen der 25. Juli als Zeitpunkt für den erneuten Zusammentritt der permanenten Zuckerkommission genehm sei, die während ihrer Tagung die Frage erörtern soll, ob die von den englischen Delegirten auf der Junierversammlung zum Ausdruck gebrachten Wünsche annehmbar seien.

**(Reform der serbischen Finanzverwaltung.)** Aus Belgrad wird telegraphirt: Auf Anregung des Mitgliedes der Monopolverwaltung für Frankreich, Herrn Simon, hat die Regierung beschloffen, die gesamte Centralisation der serbischen Finanzverwaltung zu reformiren und besonders die offenkundigen Schäden in der Staatsbuchhaltung zu beseitigen.

**(Die Landwirthe und die Börsereform.)** Der Landes-Agrikulturverein antwortete heute auf das vom Ackerbauminister in Angelegenheit der Frage des unbedeckten Terminhandels und der Börsereform herabgelangte Reskript. In der Antwort wird darauf hingewiesen, daß der Landes-Agrikulturverein bereits wiederholt seinen Standpunkt gegenüber der Frage der Börsereform gekennzeichnet habe. Der Verein bittet den Minister, bei der Ausarbeitung des diesbezüglichen Gesetzesentwurfes den Standpunkt des Vereins zu berücksichtigen. Anlässlich des Landeskongresses der Landwirthe in Pécs wird die Börsefrage übrigens nochmals zur Verhandlung gelangen. Wenn der Gesetzesentwurf vollständig fertig sein wird, werden die Landwirthe Gelegenheit nehmen, ihn einer genauen Beurtheilung zu unterziehen.

**(Verzögerung zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche.)** Der Umstand, daß die Maul- und Klauenseuche im Lande wieder an Ausdehnung gewinnt, hat den Ackerbauminister Ignaz Daranyi veranlaßt, an die Municipien und kön. Veterinärärzte ein Rundschreiben zu richten, in welchem er zur Unterdrückung der Seuche Anweisungen erteilt. Die bezeichneten Behörden werden nämlich angewiesen, die Bevölkerung, die der Krankheit keine besondere Bedeutung beimißt, über die Gefährlichkeit derselben aufzuklären und sie zu belehren, wie derselben zu begegnen ist. Vorkommende Krankheitsfälle sind sofort den zuständigen Behörden anzuzeigen und nach Befehdung der Krankheit ist eine gründliche Desinfektion vorzunehmen.

**(Die Bestreze-Napöder Holzindustrie-Aktienversammlung.)** hielt am 13. d. die XI. ordentliche Generalversammlung ab, an welcher in Vertretung des Präsidenten und Generaldirektors der Gesellschaft Herr Hofrath Karl Baierdorfer von Erdős, Herr Direktor Wilhelm Söldiák präsidirte. Die Generalversammlung beschloß, entsprechend dem Antrag der Direktion, von dem mit 176,395 K. 3 S. ausgewiesenen Reingewinn 120,000 K., das ist 10 Prozent des Aktienkapitals, als Dividende unter die Aktionäre zu vertheilen und nach reichlicher Dotirung des Reservefonds, sowie nach Deckung der Direktionstantieme und der Remuneration der Beamten den Betrag von 15,000 Kronen in den Hilfsfonds zur Unterstützung der Beamten und ihrer Hinterbliebenen zu geben und den Rest von 793 K. 39 S. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Coupon der Aktien wird vom 15. Juli d. J. angefangen an der Kasse der Gesellschaft (Budapest, V., Lipót-körut 13) mit 40 K. per Stück eingelöst.

**(Der Londoner Metallmarkt.)** Aus London wird uns berichtet: Die Londoner Metallbörse war in dieser Woche ausschließlich von den Notierungen in Newyork abhängig und büßte speziell Zinn und Kupfer einige Pfund ein. Der Konsum verhielt sich den drängenden Kupferangeboten seitens der amerikanischen Minen ziemlich ablehnend, wodurch selbst Feinorten im Preise merklich gelitten haben. Die Spekulation bemächtigte sich besonders des Zinnmarktes und trieb mit großem Erfolg erst den dreimonatlichen Kurs, später aber auch den Kassakurs stark herunter. Blei konnte sich recht fest halten, dagegen vermochte sich Zink nicht zu bessern. Antimon Regulus ist wieder lebhafter angeboten.

**(Schwierigkeiten einer österreichischen Provinzspartasse.)** Aus Brunn wird geschrieben: Seit länger als einem Jahre ist ein Sanierungskomitee bemüht, Mittel und Wege zu finden, um die landwirtschaftliche Spar- und Vorsparungskasse, bei welcher im Frühjahr vorigen Jahres ein Defizit von nahezu drei Millionen Kronen festgestellt wurde, vor einem Konkurs zu bewahren. Trotz aller Bemühungen ist es jedoch zweifellos geworden, daß die Realisirungen der der Kasse noch gehörenden Werthe, insbesondere die zwangsweise Hereinbringung der Genossenschaftsbeiträge, nicht durchführbar ist, woran sich der folgenschwere Umstand knüpft, daß bei der Liquidation die den Einlegern gegenüber eingegangene Verpflichtung wegen Rückzahlung von Restguthaben nicht eingehalten werden kann, wenn es nicht noch gelingt, die zur Einlösung der Bücher erforderlichen Baarmittel vorgestreckt zu erhalten. Am 24. d. findet eine Versammlung statt, in welcher sich das Schicksal der Spartasse entscheiden dürfte.

**(Konkurs.)** Das Budapest Handels- und Wechselgericht hat über die protokolirte Firma Georg Horváth u. Komp. in Bács, deren Eigentümer Georg Horváth und Anton Tauber sind, den Konkurs verhängt und ernannte zum Konkurskommissar kön. Unterrichter Gerhard Kazacsay, zum Masseverwalter Advokat Dr. Koloman Forgó, zu dessen Stellvertreter Advokat Dr. Koloman Erdős (in Vác). Anmeldestermin 17. August, Liquidationstagsfahrt 12. September, Wahl des Konkursauschusses 14. September.

**(Neue Seiden Spinnereien.)** Mit der erfreulichen Entwicklung der Seidenraupenzucht nimmt die Seidenindustrie in Ungarn von Tag zu Tag größere Dimensionen an, was auch der Umstand beweist, daß das Ackerbauministerium gegenwärtig auf zwei Plätzen neue Seiden Spinnereien bauen läßt. Eine derselben wird in Békéscsaba, die andere in Törökkanizsa errichtet und noch im Laufe dieses Jahres ihrer Bestimmung übergeben werden.

**(Insolvenzen.)** Der Herrenschneider M. (Mladen) Petrovits in Budapest (Kronprinzgasse) hat sich insolvent erklärt. Er schuldet für Waaren circa 66,000 K. und für Geld circa 85,000 Kronen. Ausgleichsverhandlungen sind im Zuge. — Die Manufakturwaarenfirma Fratim Nachmias in Bukarest ist insolvent. Die Passiven betragen 200,000 Lei. Die Firma bietet einen fünfzigprozentigen Ausgleich an. — Der Eisengroßhändler Basile Ungeloff in Pitesti (Rumänien) ist seit kurzer Zeit abgängig und wurde vom Tribunal in Argesch fallit erklärt. Die Passiven betragen circa 300,000 Lei. Oesterreich-Ungarn ist betheilig.

**(Vom Textilmarkt.)** Die Baumwollmärkte zeigten in der abgelaufenen Woche zahlreiche Schwankungen, doch hat sich das Preisniveau um ungefähr 30 bis 100 Cent ermäßigt. Dieser Rückgang hat seine Ursache in den guten Wetterberichten, welche eine Besserung des Erntestandes erhoffen lassen und auch in Liquidationen der Hausiers, welche Gewinne hereinnahmen. Der Garnmarkt verkehrte in ruhiger Haltung. Preise haben sich kaum verändert; das Geschäft hielt sich in mäßigen Grenzen, die gemachten Abschlässe kamen jedoch zu vollen Forderungen der Spinner zustande. Für einige bald lieferbare Garnposten wurden Rekordpreise bezahlt. Die Verpätung der Baumwollernie scheint eine stärkere zu sein, als bisher angenommen wurde. Amerikanische Verspätter, welche Baumwolle für zeitlichere Verspätungstermine verkauft haben, suchen bereits um Verschiebung der Lieferfrist an. Prämien für effektive Baumwolle sind im Steigen begriffen. Die Garnpreise für Lieferern im zweiten Halbjahr 1908 lauten: 5/8er Barchentgarn von 83 S. bis 85 S., 16/26er Warp- und Pinksops in Mittelqualität von 1 K. 13 S. bis 1 K. 15 S., in Primaqualität von 1 K. 21 S. bis 1 K. 26 S., 36/42er Warp- und Pinksops in Mittelqualität von 1 K. 37 S. bis 1 K. 40 S., in Primaqualität von 1 K. 48 S. bis 1 K. 50 S., 40er Doubles in Primaqualität stellt sich auf 1 K. 73 S. bis 1 K. 76 S.; Doubles sind stark gefragt.

**(Die allgemeine Elektrizitätsgesellschaft)** wird, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, auch heuer eine Dividende von 11 Prozent zur Vertheilung bringen.

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Romuald Sruček, reg. Schnittwaarenhändler in Rothkosteles; Milan Hocovar, reg. Gemischtwaarenhändler in Gilly; Ernesto Menetti in Riva; Riccardo Maragon, Handelsmann in Görz; Julius Csima, Kaufmann in Dol. Miholjac; Alois Szalay, Schlossermeister in Wien, XVII., Taubergasse 8; Sam. Koshu u. Sohn, Firma in Esernátsalu und Koshufalu; F. Schwarcz, Firma in Ungvár; Karoline Merksa (Berl.), Schneidergeschäft in Agram; Jakob Hirsch, prot. Schneider in Wien, I., Bauernmarkt 8; Karl Julius Klier, Kaufmann in Trautenu; Karl Kubesch, Kaufmann in Brunn; Karl Nderle, Kaufmann in Reichenberg; Kasel Adler, Schuhwaarenhändler in Larnopol.

**Boykotirung der ungarischen Geldinstitute.**

Brag, 13. Juli. (Privat-Telegramm.) Czschischen Blättern wird aus Agram telegraphirt: Die erste kroatische Sparkasse, das älteste und größte Institut von Kroatien und deren Filiale in Warasdin, ferner die landwirtschaftliche Bank und deren Filiale in Fiume haben beschlossen, jeden Geschäftsverkehr mit ungarischen Geldinstituten abzubrechen. Es wird erwartet, daß auch andere Institute diesem Beispiel folgen werden.

**Agram, 13. Juli. (Privat-Telegramm.)**

Die Agramer Schlosser haben den Beschluß gefaßt, in Zukunft keine Waaren ungarischer Provenienz zu verwenden.

**Paris, 13. Juli. (Fondsbörse.)**

Die Börse zeigte eine vorwiegend träge Haltung. Der bevorstehende Feiertag schränkte das Geschäft auf allen Gebieten ein. Spanische und russische Renten waren etwas stärker geschwächt. Kupferaktien litten durch die weitere Schwäche des Kupferpreises. Minen waren

träge, aber gut behauptet. Schluß tendenz ruhig. Montag ist die Börse geschlossen.

London, 13. Juli. (Fonds Börse.) Die spekulative Thätigkeit war wohl wieder geringfügiger Natur, doch überwog heute eine freundliche Tendenz. Englische und amerikanische Bahnen wurden späterhin bevorzugt. Auch fremde Renten sprachen sich recht gut aus. Ganz vernachlässigt wurden wieder südafrikanische Minen und besonders auch Kupferaktien, die sehr schwach waren. Schluß tendenz ruhig.

Newyork, 13. Juli. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm. Die Börse zeigte nach zögerndem Beginn eine durchaus feste Tendenz. Das Ausland bekundete rege Nachfrage und Baissiers nahmen lebhaft Deckungen vor. Die Veröffentlichung des günstigen Bankausweises stimulirte späterhin. Schluß angeregt. Aktienumsatz 240,000 Stück.

Newyork, 13. Juli. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm. [Schlußkurs.] Zeitgeld — (3 1/2%), Taggeld — (2%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.45 (483.30), Cable Transfers 487.05 (486.95), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/8 (516 1/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/16 (95 3/16), Silber Bullion 67 3/8 (67 1/2), Northern Pacific 3% bond 70 1/8 (70 1/2), Atchinson Topica and Santa Fe Com. 90 1/2 (90), Baltimore & Ohio Com. 98 3/8 (97 1/2), Canada Pacific 176 (174 3/8), Chesapeake and Ohio 34 1/4 (34 3/8), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 133 3/8 (131 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 28 1/4 (27 1/4), Erie Common Shares 25 3/8 (24 3/8), Illinois Central 141 (141), Louisville & Nashville 116 1/4 (114 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 34 3/8 (33 1/2), Missouri Pacific 76 1/4 (74 3/4), Newyork Central Railway 113 (112), Newyork Ontario and Western 36 3/8 (37 1/4), Norfolk and Western Common Shares 75 1/2 (75), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 123 (121 3/8), Philadelphia and Reading Com. 103 3/8 (102 3/8), Rock Island Company 21 7/8 (21 3/8), Southern Pacific 80 3/8 (78 1/2), Southern Railway Com. 200 3/8 (193 3/4), Union Pacific 140 1/2 (136 1/8), Wabash Preference 24 1/2 (24), Amalgamated Copper Com. 89 (88 1/8), American Sugar Ref. Com. 122 3/8 (122), Anaconda Mining Comp. 58 1/4 (57), United States Steel Corp. 37 1/4 (36 3/8), United States Steel Pref. 100 (99 1/4). — Umsatz 240,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 13. Juli. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork Ioko 12.85 (13.05), per Juli 11.45 (11.70), per Oktober 11.66 (11.74), in New-Orleans Ioko 12 7/8 (12 7/8); Petroleum: Standard White in Newyork 8.45 (8.45), Standard White in Philadelphia 8.40 (8.40), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.25 (9.20), Rohe u. Brothers 9.25 (9.25), Mais per Juli 62.25 (62.25), per September 62 3/8 (62 3/8), per Dezember — (—), rother Winterweizen Ioko 100.— (99.—), Weizen per Juli 99.75 (98.25), per September 100 3/8 (100.50), per Dezember — (—), per Mai — (—), Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 3/8 (6 3/8); per Juli 5.60 (5.60), per Oktober 5.60 (5.60); Mehl: Spring Wheat clears 3.80 (3.80); Zuder: 3.33 bis — (3.33 bis —); Zinn: 40.90 bis 41.25 (40.90 bis 41.25); Kupfer: 21.87 bis 22.12 (21.87 bis 22.12). — Mais und Weizen stetig.

Chicago, 13. Juli. (Schlußkurs.) Weizen per Juli 91 3/8 (90.50), per September 94.75 (94.—); Mais per Juli 53 3/8 (53.50), Schmalz per Juli 8.77 (8.82), per September 8.95 (9.02), Speck short clear 8.87 (8.87), Pork per September 16.32 bis — (16.42 bis —). — Mais und Weizen stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 13. Juli. Die Meldung, daß in den Ausgleichsverhandlungen eine Verzögerung eingetreten sei, sowie niedrigere ausländische Notierungen riefen an der heutigen Vorkbörse eine Abschwächung der Tendenz hervor. An Stelle der gestrigen Lebhaftigkeit trat eine allgemeine Reserve, und da auch, wie stets am Samstag, Gewinnrealisationen vorgenommen wurden, erfuhren die Kurse geringere Einbußen. An der Mittagsbörse machte die Kursabwärtigung inmitten absoluter Geschäftlosigkeit weitere Fortschritte, die Tendenz jedoch war eine verhältnismäßig freundliche. Der Lokalmarkt war total verkehrlos, die Kurse bröckelten mäßig ab.

An der Vorkbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 655 bis 656.50, Ungarische Kreditaktien zu 756 bis 758.25, Staatsbahnaktien zu 661.25, Rimamuráner Aktien zu 543.75 bis 544.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 480.50 bis 481, Straßenbahnaktien zu 547.50, Lombarden zu 143 bis 144, Vaterländische Bankaktien zu 282.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.10, Ungarische Handelsbankaktien zu 617.50 bis 620, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 280.50.

Höher schließen (Geldkurse dienen als Basis): Ungarische Handelsbankaktien um 3 K. 50 H. zu 630 K., Ungarische Elektrizitätsaktien um 4 K. zu 280 K., Zeltan u. Guilleaume um 1 K. zu 907 K.

Niedriger schließen: Ungarische Kronenrente um 10 H. zu 93 K. 05 H., Vaterländische Bankaktien um 1 K. 50 H. zu 281 K. 50 H., Ungarische Kreditaktien um 1 K. 75 H. zu 758 K., Hypothekbankaktien um 1 K. zu 481 K., Eszompétebankaktien um 1 K. zu 494 K., Kreditanstalt Aktien um 2 K. zu 655 K., Kommerzialbankaktien um 12 K. zu 3405 K., Unionbankaktien um 2 K. zu 541 K., Ungarische Hagelversicherungsgeellschaft Aktien um 9 K. zu 315 K., Salgótarján Aktien um 2 K. zu 577 K., Rimamuráner Aktien um 2 K. zu 543 K., Franklin Aktien um 4 K. zu 510 K., Adriaaktien um 1 K. zu 423 K., Straßenbahnaktien um 2 K. 50 H. zu 544 K. 50 H., Elektrische Stadtbahnaktien um 1 K. zu 290 K., Lombarden um 2 K. zu 143 K. 75 H., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien um 3 K. zu 660 K.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Hypothekbankaktien zu 481, Ungarische Eszompétebankaktien zu 494, Oesterreichische Kreditaktien zu 655 bis 655.25, Rimamuráner Eisenwerksaktien zu 544, Straßenbahnaktien zu 545 bis 546, Elektrische Stadtbahnaktien zu 290 bis 291, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 660, Vaterländische Bankaktien zu 281.25 bis 282.50.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 655.

Prämien geschäft: Kursstimmung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 7 K. bis 8 K., per Ultimo Juli 12 K. bis 14 K.

Die Nachbörse blieb ruhig, der Verkehr war sehr geringfügig. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 654.75 bis 655, Rimamuráner Aktien zu 543 bis 542.50. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 655, Rimamuráner Aktien zu 542.50.

Wiener Effektenbörse. 13. Juli. Nach der lebhafteren Haltung während der letzten Tage hat an der heutigen Börse wieder durchwegs größere Reserve platzgegriffen, da die Verzögerung im Abschluß des Ausgleichs die bisherigen Erwartungen schmälerte, und daher auch die andauernden unbefriedigenden Berichte von den Auslandsmärkten stärkeren Einfluß auf die Auffassung übten. Trotz der Unzulänglichkeit des Verkehrs blieb aber die bessere Grundtendenz, da sich das Realisationsbestreben im Allgemeinen in sehr engen Grenzen hielt, ohne nennenswerte Störung weiter in Geltung und speziell Kredit- und Staatsbahnaktien behaupteten fast voll ihr Kursniveau. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, Deutsche, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 1864er Lose, Fersman's-Nordbahn, Lombard, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 655.25, ungarische Kreditaktien 758.—, Anglobankaktien 302.75, Bankverein 536.50, Unionbank 541.—, Länderbank 432.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 660.50, Lombarden 145.75, Elbethal 424.25, Rima-Muráner 545.—, Tabakaktien 424.—, Alpine-Aktien 594.50, Mairernte 97.60, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.15, Türkenlose 185.—, Marknoten 117.82, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.12, Russen 83.10.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 13. Juli. Eine andauernde Unzulänglichkeit war auch heute bei Eröffnung der Börse das Hauptkennzeichen des Verkehrs. Da man den Meldungen, daß der Bank von England eine Herabsetzung des Diskonts sehr unerwünscht wäre, Beachtung zutheil werden ließ, stand das Geschäft unter dem Druck von Abgaben, die besonders in Lokalwerthen vorgenommen wurden. Hauptächlich hatten Montanwerthe hierunter zu leiden, von denen Phönix und Rheinthalaktien um 1 Prozent niedriger einsetzten, was auch auf Hütten- und Kohlenpapiere ungünstig einwirkte. Banken neigten gleichfalls zur Schwäche. Amerikaner veränderten ihren Kursstand trotz des Verkaufs der gestrigen Newyorker Börse

nur wenig. Fonds und Schiffahrtsaktien lagen still. Allgemeine Elektrizitätsaktien hingegen erfuhren auf Rückkäufe Besserungen bis 2 1/2 Prozent.

In der zweiten Börsensunde blieb der geschäftliche Verkehr bei belanglosen Umsätzen unverändert. Gegen Schluß trat wieder eine Abschwächung ein, wobei die 3 1/2prozentigen Conjols um 0.20 Prozent im Kurse fielen. Japaner waren auf Londoner Berichte geberst. Die Industriewerthe des Kassensmarktes tendirten überwiegend schwach. Tägliches Geld 5 bis 4 1/2 Prozent, Privatdiskont 4 1/8 Prozent.

Berlin, 13. Juli. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 97.30, 4 1/2prozentige österreichische Goldrente 98.30, 4prozentige ungarische Goldrente 93.20, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 205.—, ungarische Kronenrente 93.20, Südbahn 28.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 140.90, Raichau-Oderberg-Aktien —, russische Banknoten 214.90, Wiener Wechselkurs 84.80, 4prozentige neue russische Anleihe —, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente 103.60, Diskont-Kommandit 169.20, allg. Elektr. Edison 188.20, Dynamit-Trakt —, Gelsenkirchener 191.—, Harpener 195.10, Laurahütte 216.60, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken 94.20. — Luilos.

Berlin, 13. Juli. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 205.—, Südbahn 28.70, österreichisch-ungarische Staatsbahn 140.75. — Still.

Hamburg, 13. Juli. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.10, österreichische Kreditaktien 205.—, 1860er Loje 151.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 140.50, Südbahn 28.50, italienische Rente 102.90, vierprozentige österreichische Goldrente 97.70, vierprozentige ungarische Goldrente 93.50. — Ruhig.

Paris, 13. Juli. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.40, österreichische Goldrente 97.75, ungar. Goldrente 92.60, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —, vierprozentige italienische Rente 101.75, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 312.—, fünfprozentige Marokkaner 518.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, vierprozentige konj. amort. Rumänen 88.95, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Russen 1906 —, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 —, vierproz. Serben 1907 445.—, vierprozentige spanische Exteriores 92.25, vierprozentige unifizirte Türken 94.90, Türkenlose 169.50, türkische Tabakaktien —, österreichische Bodenkreditanstalt —, österreichische Länderbank —, ungarische Hypothekbank 614.—, Banque de Paris 1460.—, Banque Ottomane 684.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 150.—, Meridionalbahn 680.—, Orientbahnen —, Waggon Lits —, Hartmann Maschinen 612.—, Rio Tinto 20.39, Sucrierie d'Egypte —, Tula 417.—, Thomson Houston —, Urfány Kohlen 128.—, Chartered 34.75, De Beers 592.—, East Rand 97.50, Jagersfontein 171.50, Transvaal Conjols 55.25, Transvaal Land Company —, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.37, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.—, Wechsel auf Wien (kurz) 104.37, Wechsel auf Belgien (kurz) 3/16, italienischer Goldwechsl (kurz) Bari, Wechsel auf die Schweiz (kurz) Bari, Check auf London 251.50, Privatdiskont 3 1/8. — Ruhig.

London, 13. Juli. (Schluß.) Englische Conjols 84 1/8, Südbahn 6.—, Spanier 91.75, Italienische Rente 101.50, 4prozentige ungarische Goldrente 92.—, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige Russen 64.75, Canada Pacific 178.—, Platzdiskont 3 3/8, Silber 31 1/2, Wiener Wechselkurs —, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 123, East Rand 2.81, Randfontein 1.40, Randmines 5.31, De Beers 23.50, Japanische Rente 83.75. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 13. Juli. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und schwacher Kauflust in preishaltender Tendenz. Es wurden circa 10,000 Meterzentner zu unveränderten Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 21,648, M fischer 196 Meterzentner. Roggen ist bei schwachem Verkehr unverändert. Per prompt ist 8 K. 35 H. bis 8 K. 45 H. per Kaffe, Parität hier machbar. Neuroggen notirt Parität Budapest per Juli-August circa 8 K. 40 H. bis 8 K. 45 per Kaffe. — Futtergerste bleibt behauptet. Wir notirten per prompt 7 K. 15 H. per Kaffe, Parität hier. — Hafer tendirt unverändert. Als hier ist 8 K. bis 8 K. 20 H. per Kaffe erzielbar. — Mais ist behauptet. Per prompt notiren wir Parität Budapest 6 K. bis 6 K. 5 H. per Kaffe.

Der Terminmarkt verkehrte heute in ruhiger Haltung und die Tendenz war in Folge Realisationen weichend. Es dürfte hierzu auch der Wochen-schluß beigetragen haben. Die Futterstoffe Mais und Hafer tendirten dagegen fest. Für die Maispflanze werden die erfolgten Niederschläge für ungenügend gehalten, und dies wirkte auch auf den Hafer befestigend ein.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen, Theiß: 100 Mtr. 81.5 Kg. zu R. 11.82, 600 Mtr. 79.5 Kg. zu R. 11.60, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 11.70, 500 Mtr. 79 Kg. zu R. 11.60, 150 Mtr. 79 Kg. zu R. 11.55, Alles per drei Monate. — Bácskai: 200 Mtr. 76 Kg. zu R. 11.25, 200 Mtr. 75.7 Kg. zu R. 11.25, Beides per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 11.40, per drei Monate. — Kalocsaer: 2190 Mtr. 76.5 Kg. zu R. 11.17 1/2, 1860 Mtr. 76 Kg. zu R. 11.14

Weides per drei Monate. — Weissenburger: 200 Mstr. 77.5 Kg. zu K. 11.25, per drei Monate. — Oberungarischer: 550 Mstr. 78 Kg. zu K. 11.40, 100 Mstr. 78 Kg. zu K. 11.35, Weides per drei Monate. — Hafer: 100 Mstr. zu K. 8.05, 240 Mstr. zu K. 7.82 1/2, Weides per Kasse.

Roggen: 1000 Mstr. zu K. 8.47 1/2 (neu), 100 Mstr. zu K. 8.40 (neu), Weides per Kasse, Parität. Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu K. 11.40, K. 11.38, K. 11.49, K. 11.33, K. 11.37 und K. 11.33, Roggen per Oktober zu K. 8.86, K. 8.89 und K. 8.80, Mais per Juli zu K. 6.06 bis K. 6.10, Mais per August zu K. 6.20, K. 6.21 und K. 6.18, Mais per Mai 1908 zu K. 6.24, K. 6.31 und K. 6.27, Hafer per Oktober zu K. 8.12, K. 8.11, K. 8.17 und K. 8.11. — Mittags wurden gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu K. 11.32 Geld, K. 11.33 Waare, Roggen per Oktober zu K. 8.79 Geld, K. 8.80, Mais per Juli zu K. 6.10 Geld, K. 6.11 Waare, Mais per August zu K. 6.17 Geld, K. 6.18 Waare, Mais per Mai zu K. 6.27 Geld, K. 6.28 Waare, Hafer per Oktober zu K. 8.11 Geld, K. 8.12 Waare, Kohlraps per August zu K. 17.20 Geld, K. 17.20 Waare. — Abends schließen: Weizen per Oktober zu K. 11.31 Geld, K. 11.32 Waare, Roggen per Oktober zu K. 8.80 Geld, K. 8.81 Waare, Mais per Juli zu K. 6.06 Geld, K. 6.07 Waare, Mais per August zu K. 6.18 Geld, K. 6.19 Waare, Mais per Mai 1908 zu K. 6.26 Geld, K. 6.27 Waare, Hafer per Oktober zu K. 8.12 Geld, K. 8.13 Waare, Kohlraps per August zu K. 17.20 Geld, K. 17.30 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: 'Theiß' and 'Weissenburger'. Rows list prices for various grain types like '77 Kg. K. 21.85-22.25'.

Table with 2 columns: 'Bäcker' and 'Banater'. Rows list prices for '75 Kg. K. 21.40-21.90'.

Table with 2 columns: 'Roggen, Ia', 'Roggen, Mittel', 'Gerste, Ia', etc. Rows list prices for different grain varieties.

Table with 2 columns: 'Weizen per Oktober', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Juli', etc. Rows list prices for specific grain contracts.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 1. Juli bis 6. Juli vorgefallenen Schiffs. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz 24 S. höher. Nach Budapest von Pancsova 56-60, Ujvidék 50-54, Bezdán 40-44, Kaloosa 34-36, Dunaújváros 30-32, Szentes 60-66, Szeged 56-60, Zenta 54-58, Titel 52-56, Mitrovicza —, Temesvár —, Nagybacska 56-60.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 13. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Stimmung der heutigen Wochenbörse war gegenüber der Vorwoche eine feste. Im Nachmittagsverkehr war aber die Tendenz des Marktes im Zusammenhange mit den Budapest Notierungen eine ruhigere, doch trat ein ausgesprochener Rückgang der Preise nicht ein. Der Konsum verhielt sich sehr zurückhaltend. In Weizen waren die Preise gegenüber der Vorwoche um 20 bis 25 Heller höher. Alte Waare beginnt bereits knapp zu werden. Gehandelt wurden in altem Weizen: 78 Kg. ab Pozsony zu K. 10.80 bis K. 10.90, 80 Kg. ab Galántha zu K. 10.90. In neuer Waare wurden slowakische Provenienzen zu K. 10.65 bis K. 10.70 ab Schnittpunkt bei garantirtem Mindestgewicht von 77 Kg. gehandelt. Roggen war gegenüber der Vorwoche um 10 bis 15 S. im Preise höher. Gehandelt wurden in neuer Waare: slowakische Provenienzen 71 bis 72 Kg. ab Schnittpunkt zu K. 8.60 bis K. 8.70, ferner zu K. 8.80 ab Gänserndorf, zu K. 8.75 ab Schönfeld-Lajec. Neuer Roggen wurde zu K. 8.40 ab Komjath und zu K. 8.50 ab Galántha gehandelt. Hafer war gegen die Vorwoche um 5 bis 10 S. im Preise höher. Der Konsum verhält sich weiter zurückhaltend. Böhmischer und mährischer Hafer waren ziemlich stark offerirt. Mais war gegen Vorwoche um 15 S. fester. — Heute notirten ab Wien per 50 Kilogramm: Theißweizen von K. 11.75 bis K. 12.25, Banater von K. 11.30 bis K. 11.75, Mojoner und Győrer Gegend von K. 10.85 bis K. 11.20, slowakischer und Schütter von K. 10.85 bis K. 11.20, Marchfelder und anderer niederösterreichischer von K. 10.35 bis K. 10.65, Roggen, slowakischer, von K. 8.70 bis K. 8.95, Schütter von K. 8.65 bis K. 8.85, Pester Boden von K. 8.90 bis K. 9.15, diverser ungarischer von K. 8.70 bis K. 8.95, öfterreichischer von K. 8.60 bis K. 8.85. Gerste, Brenner-

und Schälgerste von K. 7.40 bis K. 7.60, Futtergerste von K. 7.10 bis K. 7.50. Mais, ungarischer von K. 6.50 bis K. 6.75, Cinqnantin von K. 7.40 bis K. 7.50. — Im Laufe der Berichtwoche begannen sich wieder die Provinzmühlen am Geschäfte zu betheiligen. In Brodorten sind die Vorräthe bereits knapp geworden, so daß der Konsum nur schwer befriedigt werden kann. Die Preise sowohl von Weizen- als auch von Roggenmehl weisen trotzdem gegenüber der Vorwoche keine Veränderung auf. Keine war zu Beginn der Woche schwächer, war aber gegen Schluß im Preise erholt. Futtermehl war sehr knapp und im Preise fest. — Es notirten per fünfzig Kilogramm: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 K. 17.50 bis K. 18.—, Nr. 1 K. 16.50 bis K. 17.—, Nr. 2 K. 16.— bis K. 16.50, Nr. 3 K. 15.— bis K. 15.50, Nr. 4 K. 14.40 bis K. 15.80, Nr. 5 K. 13.80 bis K. 14.40, Nr. 6 K. 12.30 bis K. 13.90, Nr. 7 K. 12.50 bis K. 13.10, Nr. 7 1/2 K. 11.50 bis K. 12.—; diverse andere Marken: Nr. 5 K. 12.80 bis K. 13.40, Nr. 6 K. 12.30 bis K. 12.90, Nr. 7 K. 11.20 bis K. 11.80, Nr. 7 1/2 K. 10.70 bis K. 11.20. — Hollgerste (Peil) Nr. 5/6 K.—, Nr. 10 K.—, Nr. 0 K.—, Nr. 1 K.—, Nr. 2 K.—, Nr. 3 K.—, Nr. 4 K.—, Nr. 5 K.— bis K.—, Nr. 6 K.— bis K.—, Nr. 7 K.— bis K.—, Nr. 7 1/2 K.— bis K.—. — Roggenmehl, Wiener Type, Extraroggen Nr. 0 K. 14.50 bis K. 15.—, Weißroggen Nr. 1 K. 12.50 bis K. 13.—, Schwarzroggen Nr. 3 K. 10.50 bis K. 11.—. — Futtermehl, Prima K. 8.80 bis K. 9.—, Sekunda K. 8.20 bis K. 8.40, Tertia K. 7.— bis K. 7.20. — Weizenkleie, feine K. 6.— bis K. 6.10, grobe K. 6.10 bis K. 6.50. — Roggenkleie K. 6.30 bis K. 6.55, per 50 Kilogramm.

Verkauf, 13. Juli. (Produktenmarkt.) Schluß Weizen per Juli 208.75, per September 203.25, Roggen per Juli 200.75, per September 182.25, Hafer per Juli 191.—, per September 164.50, Mais per Juli 141.—, per September —, Hübel per Oktober 71.40, per Dezember 71.—, Spiritus — Am. Ioto Konsumsteuer —, Weizen und Roggen fest, Hafer ruhig, Mais matt, Rüböl fest. — Wetter: Regen.

Breslau, 13. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen Ioto, alter 21.90, neuer —, gelber Weizen Ioto, alter 21.80, neuer —, Roggen Ioto 19.40, Hafer Ioto 18.20, neuer —, Neps Ioto —, Wintermais 16.—, per 100 Kilo.

Hamburg, 13. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen, Hollsteiner 206.— bis 210.—, Roggen, Mecklenburger 205.— bis 210.—, russischer 145.— bis —, Del 74.—, Spiritus per Juli 22.50, per August 22.50, per September-Oktober 22.50. — Weizen und Roggen stetig, Del fest, Spiritus ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkten blieben ohne Verkehr. Amlich notirten (per 100 Kilogramm): Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 144.— Geld, K. 145.— Waare. Speck, Budapest Stadtwaare, vierstücker K. 127.— Geld, K. 128.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker K. 149.— Geld K. 141.— Waare. — Pfauenmus, slowakisches 1906er K. 55.— Geld, K. 56.— Waare, serbisches 1906er K. 35.— Geld, K. 36.— Waare.

Budapest, 13. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest Ioto K. 55.— G., K. 56.— W.

Wien, 13. Juli. (Spiritus.) Die Preise haben heute wieder lebhaft angezogen. 100 Hektoliter prompter Kontingentspiritus wurden zu 57 K. verkauft und schließt 57 K. Geld, 57 K. 80 S. Brief, mithin um 30 S. höher als am Schluß der Vorwoche. Die heftigen Preischwankungen erklären sich aus der Empfindlichkeit des Marktes, die dadurch verursacht wird, daß einerseits fast gar keine flottante Waare vorhanden ist, andererseits aber die Raffineure bis Ende der Campagne gedeckt sind und daher selbst das Wenige, was hier und da auf den Markt kommt, nur schwer Aufnahme findet. Der Konsum ist nicht abnormal schlecht. Die Durchschnittspreise der Woche sind: für Frucht- und Kartoffelspiritus 56 K. 90 S. bis 57 K. 65 S., für Melassenspiritus 55 K. 90 S. bis 56 K. 65 S.

Prag, 13. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Luffig zur sofortigen Lieferung 21 K. 35 S. bis — K. — S., per Oktober-Dezember 21 K. 35 S. bis — K. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 13. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 18 M. 75 Pf. bis — M. — Pf., per August 19 M. — Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 18 M. 75 Pf. bis — M. — Pf., per Januar-März 18 M. 95 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 13. Juli. (Produktenmarkt.) Rüböl Ioto Nm. 77.—.

Viehmärkte.

Köbánya, 13. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkathviehhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 11. Juli 38,428 Stück. Am 12. Juli wurden aufgetrieben 122 Stück, abgetrieben wurden 187 Stück, demnach verblieb am 13. Juli ein Stand von 38,363 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von — K. — S. bis — K. — S., junge schwere von 1 K. 33 S. bis 1 K. 34 S., mittlere von 1 K. 36 S. bis 1 K. 37 S.

leichte von 1 K. 37 S. bis 1 K. 38 S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von — K. — S. bis — K. — S., leichte von — S. bis — S. — Serbische: schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von — bis K. — S. — Das Geschäft war unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp. Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche blieb der Lebensmittelmarkt ohne Amino. Trotz mäßiger Zufuhren fand man nur zu niedrigen Preisen Käufer. Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 80 S. bis 85 S., hinteres von 1 K. 15 S. bis 1 K. 20 S. Alles per Kilogramm en gros. Kälber, in der Haut, lang gemoen, ohne Gewichtsschlag, von 1 K. 10 S. bis 1 K. 15 S., Prima von 1 K. 20 S. bis 1 K. 25 S. per Kilogramm en gros. Lämmer, in der Haut, von 70 S. bis 90 S. per Kilogramm en gros. Schaffleisch 70 S. bis 80 S. per Kilogramm. Fleischschweine 1 K. 25 S. bis 1 K. 30 S. per Kilogramm en gros. Speckschweine 1 K. 10 S. bis 1 K. 20 S. per Kilogramm en gros. Eier. Frische ungarische zu 63 K. bis 64 K., mindere Sorten zu 54 K. bis 60 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros. Milchprodukte. Theebutter von 2 K. bis 2 K. 10 S., Kochbutter von 1 K. 10 S. bis 1 K. 20 S., Topfen von 10 S. bis 12 S., Alles per Kilogramm en gros. Geflügel. Bratgänse 6 K. bis 10 K., Bratbendel 2 K. bis 2 K. 40 S., Suppenhühner 2 K. 50 S. bis 3 K. Alles per Paar en gros. Wild. Rehe 1 K. 70 S. bis 1 K. 80 S. per Kilogramm, Wildschweine 80 S. bis 1 K. per Kilogramm en gros. Neue Kartoffel 7 K. bis 8 K. per 100 Kilogramm.

Wien, 12. Juli. (Bericht von Sigmund Gibenich u. S.) Die Lage unseres Marktes ist unverändert fest. Es fehlt jede Anregung im Geschäfte, der Export ist minim und der Konsum sehr schwach. Die Zufuhren sind dabei stark, da die Ernte heuer verspätet. In Folge dessen gehen die Preise stetig zurück. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Bauernwaare 42 Stück per 2 K., und von Risteneiern bedangen: frische Bäcker 65 K. bis 68 K., andere Prima ungarische 63 K. bis 67 K., Siebenbürger Original 62 K., sortirte 64 K. bis 65 K., bulgarische 58 K. bis 64 K., türkische 56 K. bis 63 K., russische 60 K. bis 63 K., Südrussen 66 K. bis 67 K. per Kiste ab Wien en gros, mindere Sorten sind wesentlich billiger. — Butter hat sehr schlechten Absatz und muß tief unter Schlusspreis verkauft werden, auch wird viel Waare eingekühlt. Heute verkehrten: Prima Theebutter zu 110 K. bis 115 K., Prima Landbutter zu 85 K. bis 90 K. per 50 Kilogramm Netto en gros.

Wien, 12. Juli. (Bericht von Sigmund Gibenich u. S.) Die Lage unseres Marktes ist unverändert fest. Es fehlt jede Anregung im Geschäfte, der Export ist minim und der Konsum sehr schwach. Die Zufuhren sind dabei stark, da die Ernte heuer verspätet. In Folge dessen gehen die Preise stetig zurück. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Bauernwaare 42 Stück per 2 K., und von Risteneiern bedangen: frische Bäcker 65 K. bis 68 K., andere Prima ungarische 63 K. bis 67 K., Siebenbürger Original 62 K., sortirte 64 K. bis 65 K., bulgarische 58 K. bis 64 K., türkische 56 K. bis 63 K., russische 60 K. bis 63 K., Südrussen 66 K. bis 67 K. per Kiste ab Wien en gros, mindere Sorten sind wesentlich billiger. — Butter hat sehr schlechten Absatz und muß tief unter Schlusspreis verkauft werden, auch wird viel Waare eingekühlt. Heute verkehrten: Prima Theebutter zu 110 K. bis 115 K., Prima Landbutter zu 85 K. bis 90 K. per 50 Kilogramm Netto en gros.

Wien, 12. Juli. (Bericht von Sigmund Gibenich u. S.) Die Lage unseres Marktes ist unverändert fest. Es fehlt jede Anregung im Geschäfte, der Export ist minim und der Konsum sehr schwach. Die Zufuhren sind dabei stark, da die Ernte heuer verspätet. In Folge dessen gehen die Preise stetig zurück. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Bauernwaare 42 Stück per 2 K., und von Risteneiern bedangen: frische Bäcker 65 K. bis 68 K., andere Prima ungarische 63 K. bis 67 K., Siebenbürger Original 62 K., sortirte 64 K. bis 65 K., bulgarische 58 K. bis 64 K., türkische 56 K. bis 63 K., russische 60 K. bis 63 K., Südrussen 66 K. bis 67 K. per Kiste ab Wien en gros, mindere Sorten sind wesentlich billiger. — Butter hat sehr schlechten Absatz und muß tief unter Schlusspreis verkauft werden, auch wird viel Waare eingekühlt. Heute verkehrten: Prima Theebutter zu 110 K. bis 115 K., Prima Landbutter zu 85 K. bis 90 K. per 50 Kilogramm Netto en gros.

Wien, 12. Juli. (Bericht von Sigmund Gibenich u. S.) Die Lage unseres Marktes ist unverändert fest. Es fehlt jede Anregung im Geschäfte, der Export ist minim und der Konsum sehr schwach. Die Zufuhren sind dabei stark, da die Ernte heuer verspätet. In Folge dessen gehen die Preise stetig zurück. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Bauernwaare 42 Stück per 2 K., und von Risteneiern bedangen: frische Bäcker 65 K. bis 68 K., andere Prima ungarische 63 K. bis 67 K., Siebenbürger Original 62 K., sortirte 64 K. bis 65 K., bulgarische 58 K. bis 64 K., türkische 56 K. bis 63 K., russische 60 K. bis 63 K., Südrussen 66 K. bis 67 K. per Kiste ab Wien en gros, mindere Sorten sind wesentlich billiger. — Butter hat sehr schlechten Absatz und muß tief unter Schlusspreis verkauft werden, auch wird viel Waare eingekühlt. Heute verkehrten: Prima Theebutter zu 110 K. bis 115 K., Prima Landbutter zu 85 K. bis 90 K. per 50 Kilogramm Netto en gros.

Wien, 12. Juli. (Bericht von Sigmund Gibenich u. S.) Die Lage unseres Marktes ist unverändert fest. Es fehlt jede Anregung im Geschäfte, der Export ist minim und der Konsum sehr schwach. Die Zufuhren sind dabei stark, da die Ernte heuer verspätet. In Folge dessen gehen die Preise stetig zurück. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Bauernwaare 42 Stück per 2 K., und von Risteneiern bedangen: frische Bäcker 65 K. bis 68 K., andere Prima ungarische 63 K. bis 67 K., Siebenbürger Original 62 K., sortirte 64 K. bis 65 K., bulgarische 58 K. bis 64 K., türkische 56 K. bis 63 K., russische 60 K. bis 63 K., Südrussen 66 K. bis 67 K. per Kiste ab Wien en gros, mindere Sorten sind wesentlich billiger. — Butter hat sehr schlechten Absatz und muß tief unter Schlusspreis verkauft werden, auch wird viel Waare eingekühlt. Heute verkehrten: Prima Theebutter zu 110 K. bis 115 K., Prima Landbutter zu 85 K. bis 90 K. per 50 Kilogramm Netto en gros.

Budapester Todtenliste.

— Vom 13. Juli. — Julius Rechat, 31 J., VIII., Kisfaludgasse 13. Frau Wenzel Breißler, 73 J., VII., Szonetiéggasse 5. Stephan Makó, 51 J., VII., Komocsigasse 10. Roza Pancsok, 18 J., II., Csalogánygasse 29. Frau Stephan Premeczky, 67 J., VII., Szonetiéggasse 14. Géza Rende, 32 J., I., Lenkeistraße 13912. Frau János Schüll, 62 J., II., Lövdhagasse 4. Frau David Holczner, 80 J., VI., Lovagasse 7. Abraham Schwarz, 72 J., VI., Fabrikengasse 18. Frau Joseph Klepács, 51 J., VI., Kemezhagasse 32. Frau Andreas Weich, 21 J., III., Darugasse 22. Frau Franz Kovács, 74 J., III., Kecseggasse 8. Ferdinand Kúrti, 50 J., VII., Stadtwaldgasse 9. Armin Berger, 40 J., VII., Tabakgasse 39. Frau Johann Prager, 74 J., IX., Gätgasse 24. Frau Stephan Takács, 60 J., X., Jelspályagasse 4. Paul Ceper, 65 J., III., Wienerstraße 134. Johann Szopkó, 56 J., VIII., Pratergasse 62.

Eigentümer: Sigmund Bródy. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 14. Juli 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 12

**Király Színház.**  
Göre Gábor Budapestön  
Revü 8 képen. Gárdonyi Géza után írta: Verő György. Zenéjét Verő Gy. Kálmán I. és Zerkovitz B.  
Kezdete 8 órákor.

**Városligeti Nyári Színház.**  
Delután fél 4 órákor és este fél 8 órákor.  
**A bus özvegy.**  
Parodisztikus bohózat 3 felvonásban. Írta: Feld Mátyás. Zenéjét szerzerette: Barna Izsó.

Széphegyi Róza Láng  
Dosztalek Daniló Ferenczy  
Vig Mici Turesanyi  
Lejár Ferencz Virágh  
Pisztoly Balambér Bihari  
Pinka Dani Szabó  
Vaselin báró Magyar  
Vannak Mór Kollér  
Giesshübler Emil Marton

Tisztességes nő Dobsa M.  
Szép Tóni Vándori  
**Fővárosi nyári színház.**  
Delután 3 órákor:  
**A drótostót.**  
Nagy operett 2 felvonásban, előjátékkal. Írta: Viktor Leon. Zenéjét szerzerette: Lohár Ferencz.

Este fél 8 órákor:  
Odry Árpád és Réthey Lajos felépte:  
**Az ember tragédiája**  
Drámai költemény. Írta: Madách Imre. Színdarabalkalmazza, Paulay E. Zenéjét szerzerette: Erkel Ferencz.

Az Ur Petyó E.  
Rafael, Csige B.  
Gábor, Kiss M.  
Mihály, főangyal Zöldy  
Éva Gere  
A föld szelleme Réthey  
Luczifer Odry  
Ádám Zátory  
Rabszolga Zátory  
A halál nemtője Fenyvessy

Nationaltheater, Kön. ungarische Oper, Lustspieltheater und Ungarisches Theater halten Ferien

Repertoire des hauptstädtischen Sommertheaters. Montag, 15. „Az ember tragédiája“. Dienstag, 16. Juli, „Janos vitéz“. Mittwoch, 17. Juli, „Gül-Baba“. Donnerstag, 18. Juli, Freitag, 19. Juli, „Az ember tragédiája“. Samstag, 20. Juli, „Gül-Baba“. Sonntag, 21. Juli Radon. „Rip van Winkle“. Abends „Gül-Baba“.

**Cirkus BERKOW**  
Állatkert Városliget.  
Heute Sonntag, am 14. Juli

**2 grosse Fest-Vorstellungen! 2**  
Nachmittags 4 Uhr u. Abends 7/8 Uhr.  
In beiden Vorstellungen dasselbe grosse Programm  
Aufreten der Original heiligen  
**Chungusen-Truppe**

**Variété MANDL**  
Király-utca 39.  
Neu! Heute und täglich Neu!

**„DER DIVAN“.**  
Posse mit Gesang.  
**„DON CÄSAR“.**  
Ausstattungs-Operette von L. ORMAY.  
Ausserdem ganz neues Programm.

12 Damen. 4 Herren.  
Neu! Ganz neu in Budapest Neu!  
Telephon 85-36. So wie seit 25 Jahren in Ofen, Neustift. Telephon 85-36.  
Heute, Sonntag und alle Abend

Armer Greisler in Zugló, Hajtsár-út 24  
**Wiener Original Fiaker-Musiker-Terzett.**  
Prachtgarten und gedeckte Räume. Spezialitätenküche. In- und ausländische Weine. Solide Preise.  
Unter Leitung **L. Hermann.**  
Markreiter V., Weinschänker.

**KOFFER- und Lederwaren- Erzeugung.**  
Cigarren-, Geld- und Brieftaschen zu billigsten Preisen  
**HOFFMANN ADOLF**  
Koffer Fabrikant  
BUDAPEST, IV., Károly-körut 6.  
Preisliste gratis und franko.

**Einlagerungen**  
von Möbeln, Waaren, Klavieren, Kisten in eigene reine Magazine,  
**Möbelwagentransporte,**  
Verpackungen, Uebersiedlungen übernehmen unter Garantie für Loko, Provinz, Ausland und Wien bestens  
**ADOLF & HENRICH RINGWALD, VI. TEREZ-KÖRUT 1. SZ.**  
Telefon 2388. Gegründet 1892.

**ŐS BUDAVÁRA.**  
Direktor: ADOLF FRIEDMANN.  
Heute, Sonntag, den 14. Juli

Entrée von Nachm. 3 Uhr bis 9 Uhr Abends 60 H. von dan ab 1 K.  
**Grosses französisches Fest.**  
Das alte und das neue Paris am 14. Juli. Im großen Festzug der Hof Ludwig XIV. und Napoleon's. Madame Bombour mit Begleitung etc. **Nachmittags grosses Kinderfest.** Auf der großen Parterrebühne 2 Vorstellungen. Nachmittags um 6 Uhr halbe Preise und halb 10 Uhr Abends gewöhnliche Preise.

**Johnson u. Dean**  
und sämtliche sensationelle Attraktionen.  
**Parisiana Henri Lavedans Sensationsstück** „Das Bett“  
Pariser Hippodrom, Moulin rouge, neues Monte-Carlo, Fontaine lumineuse, Souvenir etc. **Prachtvolles Feuerwerk.** Diamanten-, Gold- und Silberregie auf den Champs d'Élisées.  
Ermäßigte Karten in allen Theatern.

**MOULIN ROUGE.**  
Ős-Budavára.  
**Erstklassige Attraktion.**  
**La bella OTERITA**  
(et son danseur)  
die berühmteste spanische Tänzerin.

Es befindet sich das Waarenhaus  
**Gizella-tér 3**  
vis-à-vis dem Palais Philipp Haas & Söhne  
der im ganzen Lande allbekannte Firma  
**HERZ MÖR**

wc zu solchen Preisen die Artikel verkauft werden:  
**3.20** fl. und aufwärts Frottir-Bademäntel, ganz grosse, schöne Dessine.

**1.75** fl. u. aufw. Kinder-Frottir-Bademäntel alle Grössen, reizende Farben.

**2** fl. und aufwärts Damen-Schwimmanzüge, jede Grösse, allermodernste Façon

**1.75** fl. u. aufw. Mädchen-Schwimmanzüge, modernste Façon.

**1.25** fl. und aufwärts Herren „Reform“-Schwimmanzüge.

**75** kr. u. aufw. Knaben-Schwimmanzüge.

**85** kr. u. aufw. Bade-Leintücher, 150 cm. breit, 200 cm. lang, ohne Naht

**22** kr. u. aufw. Bade-Kappen oder Hüte.

**85** kr. u. aufwärts Bettdecken, Tricot, Piquet mit blau oder roth Bordure, auch glattweiss.

**86** kr. per Stück Battist kurze Herren-Unterhosen mit schönstem Muster oder glattweiss. Angenehmes Tragen.

**Ringstrassenbad Dampfwäscherei**  
Elisabethring 51  
Schwimmschule Fango-Kur.  
Dampf- und Wannenbäder.  
Die Dampfwäscherei effektvoll auftrage prompt und gewissenhaft.

**Schmidt M.**  
szégyártó, nyerges és bőrűdös, Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25. Ajánlja saját gyártmányu kocsiszé es lovagló-szerszámjait, mindennemű utazóbőrűdök, pénz-, szivar- és cigaretta stb. tárczáit. Árjegyzék bérmentve.

**Zähne**  
ohne Gummienstücke von 3 Kronen. Die durch uns vorgerichtete und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichnete Methode kann man bei jeder Gelegenheit und für jeden Patienten vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden sorgfältig gearbeitet. Frösche werden in 12 Stunden befestigt. 10jährige Garantie.  
**Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50, I.**  
Lebharzt Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**  
Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen. Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.  
Kässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

**KLA VI ERE**  
kauft man nirgends besser und billiger als im Muster-Klaviersalon  
**Keresztély**



Budapest, Váci-körut 21.  
Neue Klaviere von 280 fl. angefangen, überpölte, moderne Klaviere, Leihgeb. billigt. Eintausch. Reparatur. Preisencourant gratis u. franko. Telephon: 33-47.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas  
Schmidthauer's  
**Igmándi**  
Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 30, grosse Flasche 50 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung: löffelweise einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löffel“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanleitung. Ueberall erhältlich.

**SILBER-DETAILVERKAUF.**  
Die Silberwaarenfabrik des kais. und kön. Hof- und Kammerjuweliers  
**A. BACHRUCH**  
IV. Bez., Királyi Pál-utca Nr. 13 B

hat seit 1. Dezember v. J. in den Prachtlokalitäten ihres Fabrikgebüdes (Parterre-Eingang) auch den Detailverkauf eröffnet, wo sämtliche Silberartikel (Tafelgarnituren, Schüsseln, Luxusgegenstände, Bekede etc.) in reichster Auswahl, feinsten Ausführung, zu billigt festgesetzten, auf jedem Stücke ersichtlichen Fabrikpreisen verkauft werden.

**Székely és Társa**  
Budapest, Andrassy-ut 29  
Filiale: in Pöstyén.  
Photographisches Atelier ersten Ranges.  
Photographien, Platin u. Aquarelle vornehmster Ausführung.  
Preise auffallend billig.  
Aufnahme täglich von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Nachmitt.

**KLAVIERE, PIANINO, HARMONIUM, CYMBAL, VIOLINEN, GRAMMOPHONE,**  
überhaupt jedes Musikinstrument liefert gegen  
**RATENZAHUNG ZU KASSAPREISEN**  
**KEMÉNYI M.,**  
Budapest, Király-utca 58. sz  
Prospekte und Preisliste gratis

**Hölgy nem utazhat**  
a szab. női kalap bőrdő nélkül, mely 3 kalapra van berendezve.  
**Ára 5 korona.**  
kapható:  
**SZÉKELY BERTALAN**  
bőrűdösöl, Bpest, VII., Raközi-ut 4 a.  
Jegy képes árjegyzékem ingyen küldöm.

**SANATORIUM UND WASSERHEILANSTALT Frohnleiten (Schnellzugstation der Südbahn) bei Graz.**  
Für Nerven- und innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Ganzjährig geöffnet. Mässige Preise. Prospekte gratis. Aertzlicher Leiter **Dr. Eduard Homann**

**Zähne**  
ohne Gummienstücke von 3 Kronen. Die durch uns vorgerichtete und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichnete Methode kann man bei jeder Gelegenheit und für jeden Patienten vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden sorgfältig gearbeitet. Frösche werden in 12 Stunden befestigt. 10jährige Garantie.  
**Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50, I.**  
Lebharzt Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**  
Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen. Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.  
Kässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

**SANATORIUM UND WASSERHEILANSTALT Frohnleiten (Schnellzugstation der Südbahn) bei Graz.**  
Für Nerven- und innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Ganzjährig geöffnet. Mässige Preise. Prospekte gratis. Aertzlicher Leiter **Dr. Eduard Homann**

**Zähne**  
ohne Gummienstücke von 3 Kronen. Die durch uns vorgerichtete und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichnete Methode kann man bei jeder Gelegenheit und für jeden Patienten vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden sorgfältig gearbeitet. Frösche werden in 12 Stunden befestigt. 10jährige Garantie.  
**Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50, I.**  
Lebharzt Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**  
Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen. Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.  
Kässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

**SANATORIUM UND WASSERHEILANSTALT Frohnleiten (Schnellzugstation der Südbahn) bei Graz.**  
Für Nerven- und innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Ganzjährig geöffnet. Mässige Preise. Prospekte gratis. Aertzlicher Leiter **Dr. Eduard Homann**

**Zähne**  
ohne Gummienstücke von 3 Kronen. Die durch uns vorgerichtete und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichnete Methode kann man bei jeder Gelegenheit und für jeden Patienten vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden sorgfältig gearbeitet. Frösche werden in 12 Stunden befestigt. 10jährige Garantie.  
**Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50, I.**  
Lebharzt Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**  
Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen. Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.  
Kässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

**SANATORIUM UND WASSERHEILANSTALT Frohnleiten (Schnellzugstation der Südbahn) bei Graz.**  
Für Nerven- und innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Ganzjährig geöffnet. Mässige Preise. Prospekte gratis. Aertzlicher Leiter **Dr. Eduard Homann**

**Zähne**  
ohne Gummienstücke von 3 Kronen. Die durch uns vorgerichtete und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichnete Methode kann man bei jeder Gelegenheit und für jeden Patienten vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden sorgfältig gearbeitet. Frösche werden in 12 Stunden befestigt. 10jährige Garantie.  
**Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50, I.**  
Lebharzt Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**  
Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen. Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.  
Kässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

**SANATORIUM UND WASSERHEILANSTALT Frohnleiten (Schnellzugstation der Südbahn) bei Graz.**  
Für Nerven- und innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Ganzjährig geöffnet. Mässige Preise. Prospekte gratis. Aertzlicher Leiter **Dr. Eduard Homann**

# AJÁNLAT

szállodatulajdonos, fürdőigazgatóság, kereskedők és magánosoknak.

**6000 méter vaserösségű, igen vastag,**  
2 oldalt használható, vörös v. zöldesiku szőnyeg 67 cm. széles, méterje . . . frt — **68**  
ugyanaz 80 cm. széles, méterje . . . — **88**  
ugyanaz 90 cm. széles, méterje . . . — **98**

**2400 méter Cocos szőnyeg,** sima, sárga 68 cm. 72 kr., 80 cm. 83 kr., 90 cm. 96 kr.

**1200 drb. szalon szőnyeg** (smyrna utánzat) 2 oldalt használható, gyönyörű mintákban drbja 170—250 cm. frt **5.60**, 190—280 cm. **6.90**, 230—330 cm. **9.45**, 250—350 **11.60**, 300—400 cm. **15.40** frt.

**180 paplan** (Rouge) 110—165 cm. frt **1.94**  
**150 „** finom Clot 120—170 „ „ **3.96**  
**150 matrac** 3 részű 80—180 „ „ **4.10**  
85—190 cm. „ „ **5.10**

**120 szekrény alaku vaságy** és kivehető 3 részű matrac 80—180 cm. frt **8.30**

**ágy méret szerint** 1 fakeretű rézsodrony matrac frt **3.85**, vaskeretű **6.45**.

**JUWELIER JÁNOS ÉS FIA**  
FÜRDŐ-UTCA 9. (Erzsébet-tér sarkán.)  
Telephon 34—47. Telephon 34—47.

**Prima schlesische Staubkohlen**  
für Kesselfeuerung sehr geeignet,  
sind in grösseren Quantitäten zur prompten Lieferung abzugeben. Anfragen erbeten unter „Kohle 082“ an die Exped. des „Neues Pester Journal.“

**Wäsche**  
Herren- wie Damenwäsche, Blousen werden laut Bestellung elegant ausgeführt. Feine Wäsche ist zu erhalten bei  
**L. Klinger,**  
Wäschefabrik,  
Budapest, VII., Wesselényi-utca 58, II. 18.

Nur mit kaltem Wasser ohne jeden sonstigen Zusatz angereicht, ist  
**HYDROCHROMIN**  
schon streichfertig und gibt einen geruchlosen, emailartig harten, glatten, waschbaren, wetterfesten und feuerbeständigen  
**Anstrich auf Fassaden und Innenräume** jeder Art, welcher rasch trocknet, selbst nach Jahren nicht abfärbt und gegen Gase, Regen und Unwetter unempfindlich ist; unvergleichlich billiger als Oelfarben- und nur um wenig höher als Leimfarben-Anstrich. — In allen Farben erhältlich. Vorzüge vom hygienischen Standpunkte:  
Giffrei, geruchlos, antiseptisch, waschbar und porös; verhindert nicht das Verdunsten der Feuchtigkeit aus den Mauern.

Prospekte, Muster etc. franko und gratis. Nur echt, wenn die Emballage mit nebenabgedruckter Schutzmarke versehen ist.

**Szárzavami kréta-mész-és kőipar**  
részevnyárs. Szárzavám, Sopron-m. Auch in allen grösseren Farbwarenhandlungen erhältlich. 14904

Engische  
**Everett's Schuhereme**  
in Dosen.  
**JETTA: schwarz.**  
**NUTTA: braun.**  
**LUIRA: weiss.**

**Für feines Leder unübertroffen.**  
Die Präparate werden zum Vortheile der „Landes-Kinderschutz-Liga“ verkauft bei  
**LUX MIHÁLY, DROGUERIE, BUDAPEST, IV., Muzeum-körut 1. szám.**

**TROFAIACH**  
Obersteiermark, Sommerfrische, herrliche, gesüßte Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umgebung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Gletschereis u. Schwimmbäder. Ausflucht ertheilt der Fremdenverkehrs Verein.

**Ausflug nach der Unteren Donau und nach Herkulesbad.**  
Zur Erleichterung der Besichtigung der in Natur Schönheiten reichen Unteren Donau und des Aufenthaltes in herrlich gelegenen Herkulesbad werden in Budapest-Döbörhof und Budapest-Westbahnhof ermäßigte Tour- und Retourkarten ausgefolgt, welche eine 30tägige Gültigkeit haben.  
Mit diesen Fahrkarten kann die Reise vom Döbörhof bis Zimony oder vom Westbahnhof bis Bázias mittelst Eisenbahn, von Zimony oder Bázias bis Orsova mittelst Schiff und von Orsova mit eventueller Unterbrechung und Aufenthalt in Herkulesbad nach dem Westbahnhofe wieder mittelst Eisenbahn erfolgen. Die Reise kann abgesehen von dem eventuellen Aufenthalte in Zimony oder Bázias und Orsova auf dem Eisenbahnhweg dreimal und auf dem Schiffswege einmal unterbrechen werden.  
Die Fahrkarten I. und II. Klasse berechtigen auf dem Eisenbahnhweg zur Benützung der Schnellzüge auf dem Schiffe zur Benützung des ersten Platzes, während die Fahrkarten III. Klasse auf dem Eisenbahnhweg nur für Personenzüge, auf dem Schiffe für den zweiten Platz Gültigkeit haben.  
Die Preise dieser Tour- und Retourkarten sind folgende:  
Budapest-Ostbahnhof Budapest-Westbahnhof  
I. Klasse K. 54.80 I. Klasse K. 53.50  
II. „ „ 39.60 II. „ „ 37.50  
III. „ „ 21.00 III. „ „ 19.70

An der Börse nicht kotierte  
**Bankaktien und Werthpapiere**  
werden von Kapitalisten zum Ankauf gesucht. Offerte unter „U. 3. 1721“ an Haafenstein & Vogler, Janus & Co., Budapest, Dorottya-u. 9.

**BUCHHALTER,**  
Christ, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, wird für ein erstes Haus gesucht. Bevorzugt werden Herren mit Sprachkenntnissen. Gest. Zuschr. mit Zeugnisabschriften und Referenzen u. „Angenehme Stellung 2478“ beförd. Rudolf Woffe, Budapest.

**Bruchleidende!**  
KELETI's neueste Erfindung bedeutet eine Umwälzung in der Bruchbandfrage!  
Das i. u. i. priv. Keleti-Bruchband mit pneumatischer Gummi-Polotte hält den größten und veralteten Bruch ohne Beschwerden zurück!  
Preise:  
Einseitig Kronen 12  
Doppelseitig Kronen 24  
In meiner seit 25 Jahren bestehenden orthopädischen Kunst-Anstalt werden unter steter Kontrolle eines praktischen Spezialarztes in vollendetster technischer Ausführung erzeugt:  
**Kunstfüsse und Kunsthände, Kunstnieder u. Geradehalter, Geh-n-Stützmaschinen, Leibbinden, Gummikrampfader-Strümpfe etc.**  
Wichtig für Damen: **Frauenbedienung!**  
Verlangen Sie gratis und portofrei meinen über 3000 Abbildungen enthaltenden Preis-Katalog.  
**J. KELETI,**  
BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-utca 17c. 52.  
Fabrik: Central-Stadthaus. (Gegründet 1878.)

**Marmeladen!**  
Marillen, schneidest, litzt R. 1.30  
Nisfjel, parirt R. 1.40  
Zimbeer, feinst R. 1.50  
Preiselbeer-Kompott R. 1.30  
Melange, feinst gemischte Marmelade R. 1.—  
Zimberfakt, echt feinst R. 1.30  
Zitronen-Marmelade feinst parirt, mit Raffinat-Zusatz verfocht 70 Hef.  
Paradeis-Marke, feinst R. 1.—  
sowie sämtliche Marmeladen, Obst- u. Gemüse Konserven, James, Kompote, Dörrengemische etc. zum äussersten Preise. — Preisliste gratis u. franko.  
Marmela-  
denhaus  
**Julius Frank,**  
Wien, IX/4, Althanplatz 5, bis-á-vis d. Franz-Josefs-Bahnhof.

**HAEMORRHOIDEN**  
HEILUNG  
GESICHERT durch die **PILLEN und POMADE**  
des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erlaubt Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

**Christoph Lack** ist der beste **HARTLACK** für **Fussböden!**  
Postkoll 4 Dos. á K. 9.00 K. 2.40 franko.  
Budapest: Eisner & Ringer, Andrassy-ut 39. Rainer és tsa, Corvin-tér 6. Rogatsy Kalm. Rákóczi-ut 10. Roth Zolt. VI. Teréz-körut 29. Stern Zsigm., V. Váci-körut 42. Weninger A., II., Fő-utoza 28.

**AUF BEQUEME RATEN-ZAHLUNGEN ZU HABEN:**  
**GRAMMOPHON**  
**GYMBAL**  
**VIOLINEN CELLO FLÖTEN**  
BEI **SZÉNÁSI ÉS KARDOS**  
BUDAPESTEN, VII., RÁKÓCZI-ÚT 86. TELEPHON Nr. 33-35.  
Für jedes Grammophon geeignete Platten. 4000 neue Aufnahmen.  
Preislste gratis und franko.  
Preislste gratis und franko.

**MÖBEL**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf Ratenzahlung bei  
**EHRLENTREU & BRÜDEK FUCHS**  
Budapest, VI., Teréz-körut 8 (nächst d. Andrássystrasse). Illustr. Preisconrant gratis. Telefon: 88-59.

**Steinkohle**  
für Kesselheizung, Ziegeleien u. Hausbrandzwecke offerirt für prompt und Jahreslieferung  
**Angyal Ignác,**  
Kohlen-Engros, Budapest, I., Bors-utca 22.  
**KORRESPONDENT,**  
militärfrei, tüchtige jüngere Kraft, theilweise auch zum Auslandsdienst verwendbar, gesucht für Wiener Fabrikshaus u. Holzgeschäft. Bedingungen: Perfekte Stenographie, ungar., deutsche u. französische Korrespondenz. Offerte mit Gehaltsansprüchen in allen 3 Sprachen unter „Hochwald 1179“ bef. Rudolf Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2.

**Möbel**  
sowohl gegen Kassa wie auch gegen  
**Ratenzahlungen**  
coulant bei  
**Fuchs Bódog**  
VII., Erzsébet-körut 32. III. Preisconrant gratis und franko.

**GRATIS!**  
und franko senden wir Jeder mann in gechl. Couvert unsere grossen illustrierten Preisconrant mit Beschreibung über  
**BRUCHBAND,**  
Kunstfüsse, Kunsthände, Kunstnieder, Stützmaschinen, Grabhalter, Bauchbinden und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.  
**Universal-Bruchband**  
ist einzig, mit kleiner Gummi-Polotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.  
**Bruchband**  
einseitig 4—14, dop. 8—28 R. Gummibruchband 6—12 Kr Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Maß angefertigt.  
**MAGYAR ORVOSI MŰSZERTAR**  
Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-á-vis dem Hochspitale. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rothe Kreuz.

**A. Müller,**  
Leinenweber  
in Nachod, in Böhmen.

**BUCHHALTUNG**  
Prof. E. LOW, WIEN, VIII/1

**Olmützer Quargel**  
(Borkäse)  
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. HAASZ**  
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II. 64 h; Nr. III. 96 h; Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.80 per Schock. Ein Postkoll von 6 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 8.80

**Zwirnfabrik**  
in Zuckmantel, Schlesien.  
Bezugsquelle für  
Spulen-Zwirne und billige Sorten Knäuel-Zwirne.

**Magerkeit.**  
Schöne, volle Körperformen durch unter orientalisches Krautpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unerschütterlich, Verfall. empfohlen. **Streng reell — kein Schwindel.** Viele Dankschreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung Kr. 2.75 Postanwei. oder Nachn. erkl. Porto. System. Institut **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 16, Königgrätzerstrasse 78. In Budapest zu haben bei **J. v. Török,** Königsgasse 12.

**Möbel**  
Zu jedem Preis verkaufe baar und auf Kredit einige hochfeine, prachtvoll schöne, so auch einfache **Speise-, Schlaf-, Salon- und andere**

**Szabó Ferencz és Tsa,**  
Tischler, Budapest, Rákóczi-ut 12.  
Versicherter Provinz-Versandt. Möbel-Album auf Verlangen 1 Kr.

*Igen tisztelt Rogátsy ur,*

*A „pipere borax” doborá -  
ban ma egy valódi arany kincs.  
lat találtam. Már nagyon sok  
dobossal elhasználtam, de kincs  
egyben sem volt. Nem-e fívedés  
böl került bele? Kives felvi-  
lágoztatásit várja, üdvözléssel*

*Jedik für*

*907 VII. 3.*

**Kein Irrthum — nur ein Zufall!**

daß wir den geschätzten Käufern des berühmten und allgemein beliebten Rogátsy'schen „MAGYAR PIPERE-BORAX“, Gesichts-, Hand- und Körperpflegemittel, mit einer angenehmen Ueberraschung dienen, indem wir jeder 250. Schachtel einen silbernen und jeder 1000. Schachtel einen goldenen Prachtlöffel beipacken.

Wir freuen uns nur, daß die hochgeschätzte Primadonna Jedák Sári durch einen glücklichen Zufall auch einen Goldlöffel fand, weil damit eine treue und ständige Käuferin des Rogátsy'schen „MAGYAR PIPERE-BORAX“ mit einer angenehmen Ueberraschung belohnt wurde.

Noch sehr viele Käufer werden in die Lage kommen, an unseren werthvollen Geschenken sich zu betheiligen.

**Die Preise des Rogátsy'schen „MAGYAR PIPERE-BORAX“:**  
**30 und 75 Heller. 10 grosse Schachteln nach der Provinz franko.**  
Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien.  
Alleiniger Erzeuger:  
**Kálmán Rogátsy, Droguerie**  
**BUDAPEST, Rákóczi-út 10. szám.**  
Echt nur mit dem Namen Rogátsy!

**FICHTENIN**

tötet

sicher und sofort Wanzen, Schwaben, Russen, Mauerrasseln, Raupen, Flöhe, Blatt-, Blut-, Kopf- und Vieh-Läuse, sowie alle übrigen Gattungen von Ungeziefer und vernichtet deren Brut.

Ueberall zu haben.

Prospekte und Bezugsquellenangabe durch die General-Vertretung der I. Est.-ung. Fichteninwerke  
**Diamant & Vadas, Bpest,**  
VII., Damjanich-utóza 38.  
Telephon 21-51.

**Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Strümpfen!!**



Abpl. 1883. **BÉRCZI D. SÁNDOR**, :: Tapissere-Manufaktur, ::  
Bpest, Königsgasse 4.  
Nach der Provinz schicke auch Auswahlendung.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

**Berger's medic. Theer-Seife,**

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrufe, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame **Berger's Theerschwefelseife.**


Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

**Berger's Glycerin-Theerseife**

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

**Berger's Borax-Seife**

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milchesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung 

**G. Hell & Comp.,** Prämirt mit Ehren dipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Mark Berger sind in allen Seifen heizgelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften

En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8**  
Zu Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph Török, Königsgasse, Thalmaner u. Seitz, Friedr. Kochmeister's Nachfolger, Hold-utóza 8, Molnár u. Moser, Droguisten en gros, ferner detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

**Eine dreizimmerige Wohnungs-Einrichtung von fl. 360.-**

aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130.-, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speiseesseln, 1 Teppichdivan fl. 120.-, 1 Kanapé, 2 Hautentils, 2 Haupttafelstühle, 2 Hocker, 1 Salonstisch, 1 Konjok und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.-

Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **MÖBELSTÜCKE** in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**NAGY IMRE,** Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm.  
Bpest, Váci-körút 91. sz.  
Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

**Das weltberühmte Schöberl-Bett**

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Souterrain, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die arbeits- und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett. Bei Tag als Stuhl.

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, Budapest, Harris-Bazar. Auf Verlangen Preiscontant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

**Polgár Sándor**

k. ung. patent.  
Arztl. Bandagist  
**BUDAPEST,**  
VII., Elisabethring 50.

Es empfiehlt sich sehr assortiertes Lager in den neuesten k. u. k. milit. Brustbändern, Wund- u. Halsbändern, Kniebindern, Gerabehältern, Schwammrollen, Spritzen, Frigorateuren und Gummivarren. Neuestes k. u. k. patentirtes Polgár'sches Brustband vor den größten ärztlichen Kapazitäten als neuestes und bestes anerkannt.

Detailirte illustrierte Preiscourante gratis und franko.

Schutzmarke Nr. 16302.

Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte

**Haarvertilgungsmittel**

**„Epilator“**

zur gütlichen Vertilgung der Haare im Gesichte, an den Händen, Armen u. s. w. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher. Preis eines kleinen Flacon's k. 10.-, eines grossen k. 20.-

**ROBERT FISCHER,** Doktor der Chemie u. Kosmetiker  
Früher: Wien, Habsburggasse 4.  
jetzt: **Wien, I., Salvatorgasse 11** (Reissnerplatz 2).  
Depots: J. v. Török, Apotheker, Király-utóza 12, u. Andrássy-ut 20. Apotheker Zoltán Béla, V., Nagykovács-utóza 23. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Bestellungen über Post und die Annahme der einzelnen Spezialitäten sowie auch Ausfuhr in allen kosmet. Angelegenheiten gratis u. franko.

**3000 Stück**

**Leintuch- u. Leinwand-Reste**

14 Meter Länge im Ganzen, komplet für sechs große Leintücher, garantirt rein, 150 Cm. breit, feinstes, Prima Qualität, sind per Stück 7 fl. 80 kr. abzugeben. Mindestabnahme eines Probepacketes 1 Stück 14 Meter gegen Nachnahme. Bei größerer Abnahme 5% Nachlass. Die Reste sind nur in 14 Meter Länge zu haben.

**S. STEIN,** Leinwandweberei, **Nachod,** in Böhmen.



Neuschloss Ödön és Marcel  
éég gyártmánya.

# MÖBEL

aus massivem Hartholz!!  
Komplettes Schlafzimmer:  
2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel **fl. 180.-**

## SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. Telefon: 87-23.

### Die besten Zigaretten-Papiere

der Welt sind doch:

## „Les Dernières Cartouches“

extra et vergé

## „Mizpah“ vergé

## „Ramses“ vergé

## „Le Zouave“ vergé

der weltberühmten Zigarettenpapierfabrik

### Braunstein Frères, Paris

Eigene Papier-Fabrik in GASSICOURT bei Mantes (Frankreich).

Gegründet 1878.

Gegründet 1878.

# LEGALÁBB 30%-al

olcsóbban beszerezhetők  
cégünknel elismert kitünő  
minőségű cikkeink nevezetesen:

**Szőnyegek,  
Ágyneműek,  
Függönyök,  
Terítők,  
Vasbutorok** stb.

részletfizetésre, mint azok a részletüzle-  
tekben kaphatók. Előnyös fizetési feltételek. Bö-  
vebb értesítést szívesen ad az üzletvezető Kós ur.  
Alapítva **SZÖNYEGHÁZ** Telefon  
1858. 17-16.

**BUDAPESTEN, IV., KÁROLY-KÖRÜT 26.**  
Teljes lakberendezések!  
Árjegyzék ingyen! Árjegyzék ingyen!

## Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

## Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller.  
Erhältlich in jeder Apotheke.

Derselbe ist ein angenehmes schmackhaftes Präparat welches die verschiedensten  
berühmten ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-  
Briefe und Empfehlungen zeugen von der hervorragenden Wirkung.

**Rozsnyay Mátyás** Apotheke zur  
Dreifaltigkeit **Arad.**

Die seit 28 Jahren bestehende  
und berühmte Ordina-  
tions-Anstalt wird wärmstens  
empfohlen

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und ver-  
alteten Harnröhrenentzündungen,  
syphilitische Geschwüre, die  
üblen Folgen der Syphilis,  
Männlichschwäche durch  
Electra-Massage oder Phos-  
phor, Fluß bei Frauen  
ohne Einspritzung, Ner-  
ven- und Rückenmarks-  
leiden, die hartnäckigsten  
Gonorrhöen heilt rasch  
und gründlich ohne Bewußt-  
seinsstörung

## Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u.  
Spitals-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt:  
**Budapest, VI.,  
Andrássy-ut 13.  
I. Stock**

Ordination von 9 bis 4 Uhr  
und von 7 bis 8 Uhr Abends.  
Briefe werden beantwortet.  
Sicherheitsfolgen auch auf  
verstehten Wege. Medica-  
mente bezogen.

## 12.000 Meter

feinsten, feinstverfeinert, gelblichter  
**Ramburger-Reste,**

Restenlänge 4-6 Meter, für  
feinste Leib- und Bettwäsche  
bestens verwendbar, sind um  
50 Heller per 1 Meter  
abzugeben. Probebindungen,  
mindestens ein 5 Kilopack  
(circa 45 Meter) per Nach-  
nahme.

**A. MÜLLER,** Leinen-  
weberei,  
Nachod, in Böhmen.



## KLYTHIA ZURPFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VER-  
FEINERUNG des TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J.  
J. Fohl k. k. Professor in Wien.

Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen  
liegen jeder Dose bei.

## GOTTLIEB TAUSSIG,

Fabrik feiner Toilettesoifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof-  
und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 8.  
Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nach-  
nahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

## DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26. Fröhlich Kochmeister's  
N. Hof- u. S. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Károly, Fürdő-utca 10. Egger's  
Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist, Király-utca 41  
und Váci-körút 10. Michael Lux, Museum-körút 7. Lányi & Drant, V. Koronaherzeg-utca 10.  
Majthényi Béla, Vámbácz-körút 15. Lónyay-utca sark. Molnár és Moser, Droguisten, IV.,  
Koronaherzeg-utca 11. Ács Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Bogátsy Kálmán, Droguerie,  
Kerepesi-ut 10. Kiss János, „Iris“ Droguerie, Károly-körút. Barics Milan, Budapest, V.,  
Váci-körút 82/A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Otto Pick, Király-utca 20. Irgang  
Kálmán, Egyetem-utca. Watterich Arnold, Dohány-utca 9. Lajos Szécsi, Andrássy-ut 76.  
Sugár Andor, Madonna-Droguerie, Csömör-ut 7. Isidor Hez u. Co., Nagykorona-utca.  
Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. Stern Zsigmond,  
„Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és  
Ringer, Droguerie és Parfümeria a „Két oroszlanhoz“, Andrássy-ut 37. Neruda Wánder  
Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövöldé-ter 7. Irgang  
Kálmán, Droguerie, Budapest, IV., Egyetem-utca 11. Háček János, Droguerie, Budapest,  
VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Droguerie, Budapest, Kalvin-ter 3.



Angelica-Deilchen-Glycerin-Seife  
Gottlieb Taussig  
k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant  
Wien.

## Depots in Budapest:

J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26. Kochmeister Frigyes, Hof-  
utca 8. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Károly, Fürdő-utca 10. Egger's  
Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist, Király-utca 41  
und Váci-körút 10. Michael Lux, Museum-körút 7. Lányi & Drant, V. Koronaherzeg-utca 10.  
Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Molnár és Moser, Droguisten, V. Koronaherzeg-utca 11.  
Ács Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Bogátsy Kálmán, Droguerie, Kerepesi-ut 10.  
Kiss János, „Iris“ Droguerie, Károly-körút. Barics Milan, Budapest, V., Váci-körút 82/A.  
Majthényi Béla, Vámbácz-körút 15. Lónyay-utca sark. Gustav Pick, Király-utca 20. Irgang  
Kálmán, Egyetem-utca. Lajos Szécsi, Andrássy-ut 76. Sugár Andor, Madonna-Droguerie,  
Csömör-ut 7. Isidor Hez u. Co., V. Nagykorona-utca 8. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie,  
Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. Stern Zsigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 48.  
Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringer, Droguerie és Parfümeria a „Két oroszlanhoz“,  
Andrássy-ut 37. Neruda Wánder, Kossuth Lajos-utca 7. Kiss és Schmidt, Lövöldé-ter 7.  
Irgang Kálmán, Droguist, IV., Egyetem-utca 11. Háček János, droguerie, VI., Nagymező-  
utca 40. Vellner Hercules, droguerie, Kalvin-ter 3.

## Agenten

aus Private) gutes Einfom-  
men und Lebensunterhalt (feine  
Kost, keine Bücher, keine Ver-  
sicherungen), wenn Sie Ihre  
Erfahrung unter Obige „Zukunft“  
an die Emancipations-Expedition  
**Györi & Nagy,**  
Bpest, Magyar-utca 8,  
einfinden.

## Prima gepreßtes Weizenstroh

und  
Haferfutterstroh  
liefert maggenweisse billig  
und reell

## Béla Ehrenreich Bajmók (Bácska).

## 15

Herrenanzug  
oder  
Ueberzieher

## Krausz F. es Tsa,

Herrenschneidergeschäft,  
Bpest, VIII., Rákóczy-ut 69.  
In die Provinz Muster mit  
Massanleitung gratis u. franko  
Unsere u. schneider sende  
wir auf Wunsch mit Muste  
ins Haus.

## Bayer's Salicyl - Kautschukpflaster

ist ein rationelles Mittel zur gründl. gelicht u. schmerzlosen Entfernung von  
**Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**  
1 Couvert dieses heilbewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsan-  
weisung kostet 30 fr., in die Packung 85 fr. gegen Einzahlung des  
Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apo-  
theke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13. Otto  
Bayer, Apotheker.  
Depot in Budapest: Joseph von Török, Königsgasse Nr. 12.  
Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar.



Allein echter Balsam  
aus der Schutzengel-Apotheke  
des  
A. Thierry in Pragrad  
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

## Allein echt ist nur Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnenmarke. Gesetz-  
lich geschützt. Altberühmt, unübertref-  
flich gegen Verdauungsstörungen, Ma-  
genkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustlei-  
den, Influenza, speziell gegen begin-  
nende Tuberkulose etc. Preis: 12 kleine  
oder 6 Doppelflaschen oder 1 grosse  
Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.

## Thierry's Zentifoliensalbe

altbekannt als Non plus ultra gegen alle  
noch so alten Wunden, Entzündungen,  
Verletzungen, Abszesse und Geschwüre  
aller Art, verhindert Blutvergiftungen,  
macht Operationen zumist überflüssig.  
Preis: 2 Tigel K 3.60 franco, versen-  
det nur gegen Baar oder Nachnahme

## Apoth. A. Thierry in Pragrad

bei Rohitsch-Sauerbrunn.  
Depot in Budapest bei Apotheker Jos.  
v. Török, Dr. Leo und J. Egger, L.  
Vértés, Lugos.

Warnung vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor  
dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines  
allein echten, gesetzlich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz  
§§. 23 und 25 setzt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner  
Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein  
echten, mit der grünen Nonnenschutzmarke gesetzlich geschütz-  
ten Thierry's Balsam bestellt, ankauft und insbesondere wieder-  
verkauft, einer strafgerichtlichen schenungslosen Verfolgung und  
Strafe bis zu K. 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre  
aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdring-  
licher, marktstreuerischer Weise aufgedrungenen, mit anderen  
Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des  
Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

HÓ-CREME 35 kr.

ist das beste und billigste Schönheitsmittel. Ganz unschädlich! Vertilgt Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern, macht die Haut weiß!!

HÓ-SEIFE 35 kr. wohlriechende feine Heilseife

HÓ-POUDRE 35 kr. d. feinste Gesichtspoudre

Die drei zusammen 1 fl. Ueberall erhältlich! Ausschließlicher Erzeuger: Falk-Apotheke, Budapest, Kákóczi-ter 2

Erstes Pressburger Militär-Vorbereitungs-Institut Letz. Direktion: Pressburg, Wallnergasse 14. Mit 1. September l. J. beginnt der 6monatliche Vorbereitungskurs für Einjährig-Freiwillige-Aspiranten...

EM. WAGNER'sche priv. Lehr- u. Erziehungsanstalt in Rákospalota bei Budapest. Se. Excellenz der kön. ung. Kultusminister bekleidete das Institut mit dem Rechte der öffentlichen Obergymnasial-Maturitäts-Prüfung...

Elektrotechn. Fachschule. Technische Lehranstalt für die gesamte Elektrotechnik und Maschinenbau, mit Laboratorium u. Lehrwerkstätte verbunden. PRESSBURG, Wallnergasse 14.

Folyó évi szeptember hóban Budapest VII. Lővő tér 2. szám., egészséges helyen a Városliget-fasor elején megnyílik a konzervatív zsidó ritus internátussal egybekötött állami felügyelet alatt álló ZSIDÓ KÖZÉPISKOLAI MAGÁN-NEVELŐINTÉZET.

Dresden-Strehlen, Joleffstr. 10. Töchterpensionat m. 656. Töchter- und Fortbildungsinstitut. Carl Stud. d. Sprach. (Romanz.), mittelländ. geistl. Kunst, Kirchengesch., Kunstg., 800 Mt. p. a. Dors. Empf. Anst. gr. 1000. Dorf. E. H. Gammel.

Kohn Teréz IZR. LEÁNYINTERNATUSÁBA Lőcsén (Szepes megye) ismét elfogad jelentkezéseket a jövő tanévre. Egyéni nevelés. Családias otthon. Kínáló ellátás. Modern nyelvek. Zene. Gondos felügyelet. Referenzliák. Állandó orvosi felügyelet. Korlátolt számú növendékek.

Studentenheim, Knittelfeld (Obersteier) für Schüler der k. k. Staatsrealschule und für Jüglinge zur Vorbereitung auf dieselbe. Fachgemäße pädagogische Aufsicht. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen.

Nevelő-intézet. A „Szegedi Deák-Otthon“ mint nevelő-intézet nemzetiség és felekezeti különbség nélkül vesz fel növendékeket, kik a középiskolák bármelyikébe, a tanító-képzőbe, a kereskedelmi, polgári, arany elemi iskolába járnak.

St. Radegund bei Graz Kurort und Wasserheilanstalt. Brautvolle Lage, 750-1500 Meter Seehöhe, ausgedehnte Nichtenwälder, zahllose Waldpromenaden, Sodawasser, mildes Klima, staubfrei. Ravilanden. Wissenschaftliche Wasserheilmethoden, Massage eigenen Systems bei Verdauungs-Störungen, Elektrotherapie, Kohlenäurebäder, Diäteten. Eingerrichtete Sommerwohnungen, Frequenz 800, mäßige Preise. Im Sommer Automobil-Omnibus aus Graz. - Prospekt gratis. Dr. Ruprich, Leiter der Anstalt.

ELŐPATAK gyógyfürdő kiválóan jó eredménnyel használható a gyomor, vesé-, hólyag- és mellhártya-bántalmaknál, máj- és lépbetegségeknél, köszvény és csuszma, alacsony vérnyomásnál, valamint bármely az idegesség állapotán fellépő betegségeknek.

Kurort Tarcsa (Tatzmannsdorf), Eisenburger Komitat, Ungarn. - Glaubersalzhaltige und kohlenwasserstoffreiche Eisenquellen. - Natürliche Kohlensäure-, (Stahl) Eisen- u. Moorbäder. Neuerbaute Kaltwasserheilanstalt mit Abtheilung für Männer u. Frauen. Bequeme, allen Ansprüchen entsprechende Wohnungen. In den Restaurationen sind die Speisen vorzüglich und preislos billig.

Heilbad Borosznó, Jólgyöker Komitat. - Bahnhafion. Post-, Telegraphen- und Fernsprecher-Unt in der Badefolonie. In einem wind- und staubfreien Thale, umgeben von Nichtenwäldern weitläufiger Ausdehnung. Seine Glaubersalzquellen sind von besonderer heilender Wirkung in allen jenen Krankheiten, in welchem der Gebrauch der Karlsbader Kur geboten (Magen-, Gerdarm-, Leber-, Nieren-, Zucker- u. Krampfkranken). Neu investierte Wasserheilanstalt.

AGRARIA gazdasági gépek. Kérje minden gazda az összes gazdasági gépeket. Ekék, vetőgépek, gőzszőlők, motorok seb. ról. Lovászim: AGRARIA Budapest, Váci-ut 2. AGRARIA

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanttheile der Samu Frank und Frau, 6. Bezirk, Königsplatz Nr. 108, auf Joseph Hanak und Frau; Hausantheil des Alois Kiraly, 6. Bezirk, Obere Waldzeile Nr. 6, auf Alexander Kiraly, Erbschaft; Hausantheil des Gustav Kovacs, 6. Bezirk, Remnitzerplatz Nr. 31, auf Irma, Bela und Elemer Kovacs, Erbschaft; Haus des Ludwig Darnai, 9. Bezirk, Siliomgasse Nr. 37, auf Franz Darnai um 37,000 K.; Szigitation; Haus des Franz Darnai, 9. Bezirk, Siliomgasse Nr. 37, auf Franz Samek und Frau um 38,600 K.; Haus der Witwe Karl Fürstinger und Interessenten, 10. Bezirk, Obere Eisenbahngasse Nr. 17, auf Samuel Zelinger und Frau um 32,000 K.; Haus des Johann Brokisch, 8. Bezirk, Madachgasse Nr. 27, auf Ignaz Ugular und Frau um 41,812 K.; Hausantheil des Mathias Hertler, 9. Bezirk, Siliomgasse Nr. 43, auf Witwe Mathias Hertler; Haus der Jonas Bleier und Moriz Hajda, 8. Bezirk, Kissaluberggasse Nr. 5, auf Bela Koranyi und Frau um 109,000 K.; Haus der Ungarischen Hypothekbank, 9. Bezirk, Dregelgasse Nr. 8, auf Stephan Sepfy und Frau um 140,500 K.; Haus der Dr. Koloman Sodorny und Interessenten, 7. Bezirk, Kleine Ruzbaumgasse Nr. 14, auf Ilona Fuchs um 64,000 K.; Hausantheil des Robert Frohlich, 6. Bezirk, Göttrödgasse Nr. 30, auf Witwe Dr. Robert Frohlich; Haus der Frau Koloman Szabo, 7. Bezirk, Bemgasse Nr. 14, auf die Geschwister Matlakovsky; Haus der Geschwister Matlakovsky, 7. Bezirk, Bemgasse Nr. 14, auf Franz Dittler und Frau um 17,000 K.

In Ofen: Haus des Adam Jozn, 1. Bezirk, Nefshagy Nr. 39, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Liegenschaftsantheil der Alois Holleyder und Frau, 2. Bezirk, Mathiasberg Nr. 48, auf Johann Kosner u. Frau und Stephan Hamisu. Frau um 2734 K.; Liegenschaft des Victor Gyarmati, Salfabrik Nr. 12332/1-4a, auf Andreas Matyasovsky um 2460 K.; Liegenschaft der Flonka Ramaras, 3. Bezirk, Szepvolgy Nr. 5224, auf Dr. Alexander Babocsay; Liegenschaftsantheil der Witwe Franz Daxer und Interessenten, 3. Bezirk, Szepvolgy Nr. 5224, auf Dr. Alexander Babocsay; Liegenschaft der Theresia Ebner, 1. Bezirk, Kelenfelder Nied Nr. 14015-14021, auf Johann Ebner und Interessenten; Haus der Marie Holczer, 2. Bezirk, Szepvolgy Nr. 6, auf Witwe Ladislav Miskolczi; Hausantheil des Ludwig Frankendorfer, 1. Bezirk, Silyogasse Nr. 18/a und 18/b, auf Witwe Ludwig Frankendorfer, Erbschaft; Liegenschaft der Dr. Joseph Rajdacsy und Frau, 1. Bezirk, Stenhegy Nr. 9255-9257, auf Dr. Eugen Rozma um 6020 K.; Liegenschaften des Franz Hary, 1. Bezirk, Kuruczlesried Nr. 7833, 7832/1-2, auf Franz Kraus und Frau; Liegenschaft der Gustav Klempe und Frau, 2. Bezirk, Rezmaly Nr. 6266/4, auf Karl Ernst und Frau; halber Hausantheil des Dionys Mezey, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 117, auf Witwe Dionys Mezey; Liegenschaft der Frau Arnold Ungretta, 2. Bezirk, Rezmaly Nr. 6268/1, auf Frau Ernst Conrath; Haus der Witwe Joseph Malarszik, 2. Bezirk, Batthyanygasse Nr. 30, auf Joseph Malarszik, Erbschaft.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 13. Juli. Infektionskrankheiten kamen vor 26, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 6, Scharlach 5, Masern 12, Diphtheritis und Group 1, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperalfieber 1, Rothlauf —, Trachoma 1, Ohrenröhrenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Siffa —, Kranke in St. im Hochspital 2223 und im St. Johannes-Spital 1121. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 26, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk —, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 1, 8. Bezirk 7, 9. Bezirk 7, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenschwindsucht 5, Lungenentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkatarrh 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern —, Scharlach —, Masern 2, Milzbrand —, Ohrenröhrenentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperalfieber —, Rothlauf —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Siffa —, sonstige Krankheiten 7.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 13. Juli. Die fast im ganzen Lande in Angriff genommenen Erntearbeiten halten die ländliche Bevölkerung von Einkäufen zurück, weshalb denn auch die Absatzverhältnisse gegenwärtig ziemlich ungünstige sind. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche vorwiegend trüb und regnerisch. Es erfolgten öftere Gewitterregen, welche sich bis zu Stürmen steigerten und in vielen Gegenden Schaden anrichteten. Die Temperatur war dabei stark gesunken und gestaltete sich empfindlich kühl. Erst gegen Wochenende trat Ausheiterung ein. Für die Hackfrüchte ist das Wetter vortheilhaft gewesen und der Stand des Mais ist befriedigend. Die Ernte ist fast überall in Angriff genommen, doch läßt sich über das Ergebnis — angeichts der verschiedenen Nachrichten — noch nichts Positives vermehren. Der Wasserstand hat zugenommen. Getreidegeschäft. Weizen erkreute sich weiter

feiter Tendenz, wenngleich die Kaufbetheiligung keine allgemeine war und auch die Nachfrage zeitweise nachließ. Man setzte unter dem Einfluß des rasch gestiegenen Terminmarktes in rapid hauffirender Tendenz ein, angesichts des mäßigen Offertes konnte Waare aber nur bei Bewilligung wesentlich höherer Preise herangezogen werden. In den folgenden Tagen kam mehr Waare zu Markt, die Mühlen besorgten auch umfangreichere Anschaffungen und waren namentlich keine Theilprovisionen favorisiert, welche die höchsten Preise erreichten. Bei lebhaften Umsätzen konnten 75 bis 80 Heller betragende Avancen durchgesetzt werden. Der eingetretene Witterungsumschlag ließ aber den Terminmarkt mütter werden und da dies auch das Kaufanimo der Mühlen beeinträchtigte, gab die bisher feste Tendenz plötzlich nach, die Stimmung wurde flau und bei beschränktem Umsatz wurden die Preise vehement weichen. Wohl gestaltete sich die Tendenz gegen Wochenende wieder angenehmer, doch kam keine rechte Kauflust zur Geltung und gingen circa 25 Heller der erzielten Avance verloren. Pro Saldo sind die Preise bei einem Umsatz von circa 160,000 Mtr. immerhin 50 bis 55 Heller höher. Von Neuweizen kamen bereits einige Partien Pester Boden-Provenienz 78 bis 79 1/2 Kilogramm schwer, per Juli-August-Lieferung, in der Preislage von 11 K. 20 H. bis 11 K. 50 H. Zeit ab hier in Verkehr. — An den auswärtigen Märkten blieb die Tendenz größtentheils preishaltend, der Verkehr ist dabei aber schwächer geworden und die Erntebesorgnisse haben abgenommen. In den amerikanischen Plätzen variirten die Kurse öfter, doch ist die Stimmung für die späteren Sichten entschieden ruhig geworden. Die Ernteschätzung weist übrigens einen Ausfall von circa 90 Millionen Bushels gegen das Vorjahr aus, welcher jedoch in den gegenwärtigen Preisstand als eskomptirt betrachtet wird. Die sichtbaren Vorräthe weisen eine mäßige Abnahme auf, dagegen hat sich das nach Europa schwimmende Quantum stark verringert. In England war der Begehr für Ladungen schwächer und der Verkehr blieb begrenzt, während an den Müllermärkten die Preise stärker anziehen konnten, schließlich aber auch ruhiger wurden. Paris meldete auf weniger befriedigendes Wetter ein rasches Emporfahren der Preise besonders für die prompte Sicht; später ließ die Tendenz nach. In Holland und Belgien hat die vorwöchentliche Lebhaftigkeit einer etwas ruhigeren Auffassung Raum gegeben, ohne jedoch den Preisstand zu beeinflussen. Aus Rumänien lauten die Saatenstandsberichte für Weizen unbefriedigend, Mais steht gut. In Berlin gab es für Weizen nur geringe Schwankungen, wobei die Stimmung aber ruhig blieb. Roggen tendirte bei schwacher Frage matt.

Roggen war die Woche hindurch nur spärlich offerirt und die anfänglich nur schwache Beachtung gab später besserer Frage Raum. Angesichts des mäßigen Angebots blieb auch der Umsatz gering, doch konnten Preise sich successive 30-35 Heller höher stellen und wird Parität Budapest sowohl seitens des Konsums als auch für auswärtig 8 K. 35 H. bis 8 K. 45 H. per Kasse bezahlt. Neuroggen paßte sich dem Preisgang des Terminmarktes an und hatte bei besserem Angebot auch lebhafteren Verkehr aufzuweisen. Parität Budapest wurde im Wochenlaufe per Juli-August bis 8 K. 60 H. per Kasse bezahlt, doch war später nur bis 8 K. 45 H. per Kasse machbar.

Gerste (zu Futter- und Kolliweden) wurde in alter Waare schwächer zu Markte gebracht, und wenngleich auch die Frage nur mäßig blieb, konnten sich Preise 15 H. höher stellen. Fabrikanten bezahlten Parität Budapest bis 7 K. 15 H. per Kasse. In Neugersdorf war der Verkehr gering und ist zu 7 K. 10 H. per Kasse Parität hier erhältlich.

Hafers hat mäßig gebessertes Offert aufzuweisen, wurde jedoch anfangs 10 H. bis 15 H. höher bezahlt. Die Frage blieb aber auch weiter in engen Rahmen, die höheren Forderungen konnten nur schwer durchgesetzt werden und gaben Preise schließlich nach. Ab hier erzielten die umgesetzten ca. 3000 Mtr. 8 K. bis 8 K. 20 H. per Kasse.

Mais hatte anhaltend nur schwachen Absatz, war aber auch knapp offerirt. Der allgemeinen Strömung folgend zogen Preise anfangs 5 H. bis 10 H. an, gaben aber später trotz schwächerer Rindigungen nach und stellten sich Parität Budapest zu 6 K. 5 H. per Kasse. Für donauaufwärts fanden einige Ladungen zu Terminkursen Absatz, während Defektmais 30 bis 40 H. unter dem Kurs bei Brennern Aufnahme fand.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 5. Juli bis 12. Juli:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Includes sub-tables for Donauaufwärts transmittieren and Mehl und Kleie.

Mehl und Kleie. Die vergangene Woche stand ganz unter dem Eindrucke der Bewegungen des Weizenmarktes. Infolge der durchbrochenen Festigkeit und der kolossalen Preissteigerungen des Weizens entwickelte sich die schon früher befundene Kauflust noch weiter, und die Mühlen waren in der Lage, bedeutende Quantitäten abzusetzen. Auch das bisher reservirte Oesterreich beginnt Interesse zu zeigen und speziell Böhmen schreitet zur Deckung seines Bedarfes. Im Allgemeinen hat man

den Eindruck, daß die Landwirtschaft nunmehr Vertrauen zu den hohen Preisen gewonnen hat. Futtermehl und Kleie waren lebhaft begehrt und beide Artikel sind sehr fest. Defonome kauften größere Posten zu vollen Preisen. Die Mühlen erhöhten im Einklange der Weizen-Preissteigerungen wiederholt ihre Notirungen.

Table with columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R., 35.20, 34.20, 33.20, 32.20, 31.20, 30.20, 29.20; R., 27.80, 25.80, 22., 16.20, 11.40, 11.40.

Table with columns: Nr., 0, 0/I, I, WR, II, II/b, III. Rows: R., 27.50, 26.70, 25.90, 25.20, 24.20, 22.80, 20.20; R., 27.50, 26.70, 25.90, 25.20, 24.20, 22.80, 20.20.

Pflanzfrüchte. Das Geschäft war im Laufe der vergangenen Woche sowohl in Alt- als auch Neuhöhen ruhig. In ersteren wurde sehr wenig gehandelt, da die Eigenthümer hohe Forderungen machen. In neuen Bohnen war die Tendenz Anfangs der Woche sehr fest auf Regenmangel, doch war in verschiedenen Gegenden des Landes in den letzten Tagen Regen, der noch theilweise genügt hat, und wollen in Folge dessen die Exporteure vorerst nichts kaufen. Verkäufer sind auch sehr reservirt und fordern sehr hohe Preise, da nach Meldungen der Regen schon wenig genügt hat. Aus Rumänien liegen auch schlechte Berichte vor, und wenn dort nicht bald Regen kommt, so wird die Bohnenernte ganz vernichtet. Es notiren: neue Bohnen: Zwergbohnen 11 K. 25 H. bis 11 K., Runderbohnen 11 K. bis 10 K. 75 H., Weißbohnen 10 K. 75 H. bis 10 K. 50 H., Wachtelbohnen 9 K. 50 H. bis 9 K. 25 H., Grünbohnen 8 K. 50 H. bis 8 K. 25 H., Schwefelbohnen 11 K. bis 10 K. 25 H., Alles per 50 Kilogramm ab Station. Linsen. Die Nachfrage ist weiter lebhaft, notirt je nach Qualität 74 K. bis 82 K.; Hanfjamen 26 K. Moh. In prompter Waare ist große Nachfrage und notirt 85 K. bis 86 K., neue Waare per September-Oktober zu 76 K., Hirse 11 K. bis 13 K., holländischer Reimel 87 K. bis 89 K., Alles per 100 Kilogramm ab Budapest.

Reps. Das Ausgebot war etwas reichlicher, aber keinesfalls saisongemäß. Es dürften diese Woche circa 15,000 Meterzentner von 16 K. 50 H. steigend bis 17 K. umgesetzt sein; schließlich ruhiger zu 16 K. 80 H. bis 17 K.

Rübsen. Das Angebot war kleiner, die Kauflust dafür jedoch ruhig, und war über 16 K. 25 H. nicht erzielt.

Terminreps per August von der Contremine gesucht und bis zu 17 K. 30 H. bezahlt, schließlich zu 17 K. 20 H. bis 17 K. 30 H.

Weizensaat matt, da Ausland denselben stark anbietet, notirt 12 K. bis 13 K.

Rübsen fehlt, notirt zu 14 K. 50 H. bis 15 K. Sedrich zu 8 K. bis 8 K. 50 H.

Repsstüben zu 14 K. bis 14 K. 25 H. Rübsen zu 93 K. bis 94 K. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Die jüngste Woche verlief total geschäftslos, da sowohl Nachfrage als auch Ausgebot fehlten. Serbische Garnitur (je 10,000 Kilogramm 110 bis 120 Stückige, 90 bis 100 Stückige und 80 bis 85 Stückige) notiren nominell 39 K. per 100 Kilogramm ab Station.

Pflaumenmus tendirt weiter fest und wurde neue serbische Waare per September-Oktober lieferbar zu 36 K. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation gehandelt.

Schweinefett tendirt in der abgelaufenen Woche fest, trotzdem wurden gegen Vormoche nicht höhere Preise bewilligt, und notirt man zum Wochenschluß 72 K. Geld, 72 K. 50 H. Waare.

Das Speckgeschäft verlief trotz befriedigender Schweinezufuhren fest und mußten Käufer, nachdem größtentheils untergeordnete Qualitäten auf den Markt kamen, gegen die Vormoche höhere Preise bewilligen. Es notirt: Tafelspeck weiß dreistückiger 70 K., dreistückiger 90 Kilogr. 68 K. 50 H. Geld, 69 K. Waare, vierstückiger Tafelspeck 63 K. 50 H. bis 64 K. Die Preise sind per 50 Kilogramm zu verstehen.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger 68 K. 50 H. bis 69 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und prima geläutertes Honig 94 K. bis 95 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorstreich. Bericht der ersten ungarischen Vorstreich-Mastanstaltaktiengesellschaft. Budapest, Köbánya, 12. Juli. Das dieswöchentliche Geschäft war ruhig. — Wochen durchschnittpreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kg. schwere 1 K. 34 H. bis 1 K. 35 H., 280 bis 300 Kg. schwere 1 K. 37 H. bis 1 K. 38 H., alte, über 300 Kg. schwere — K. — H. bis — K. — H., Landfleisch — K. — H. bis — K. — H., serbische — K. — H. bis — K. — H. per Kilogramm netto. Als Urmassage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabat ungel. Futtermasse: Mais (neu) 12 K. 20 H., Gerste 15 K. 50 H. ab Köbánya. — Heijiger Viehstand: Am 5. Juli sind verblieben: 38,110 Stück. — Zutrüb: vom Inland 1383 Stück, zusammen 1383 Stück, Totale 39,493 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 251 Stück, nach dem Inland 808 Stück, nach Wien — Stück, nach den österreichischen Ländern — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Szallás verwendet 4 Stück, vom Wagon ausgeladene todt — Stück, für fümig befunden 7 Stück) 11, zusammen 1070 Stück, verbleibt Stand 38,423 Stück. — In den Aktien-Szallásen lagern 10,161 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transito-Szallásen verblieben — Stück, zugeführt wurden serbische — Stück, zusammen — Stück. Abgeführt wurden — Stück, verbleibt Stand — Stück, und zwar — Stück serbische. Bei der Sanitätsbejchau

murden vom 1. Januar bis heute — Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Der Absatz in jenen Sämereien, welche jetzt noch gebaut werden, nahm auch diese Woche normalen Verlauf, und beschränkte sich der Bedarf auf Senf, Infarnatkie, Buchweizen und etwas Luzerne.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Verkauf der Heringsfische an der Ostküste von Schottland, in Orkney und Shetland und an der Küste Northumberland vom 1. Juni bis zum 7. Juli 1907 und für dieselbe Periode des Vorjahres (Schiffenfang) 293,803 Crans gegen 210,746 Crans 1906 (Sheetlandfang) 123,730 Crans gegen 138,645 Crans in 1906 bis zur gleichen Zeit; dem Stettiner Markt wurden in dieser Woche aus verschiedenen Dampfern 14,553 Tonnen neue Heringe zugeführt.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kerosin-Petroleum 41 K. - S., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 34 K. - S., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 32 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verpackt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Wachs-Hälfe, lang und dünn von 130 K. bis 140 K., Wachs-Lobern, breit und dünn von 115 K. bis 125 K., Dreifach-Lobern 116 K. bis 118 K., Prima-Kalb-leber, braun, von 8 bis 10 Kilogramm zu 590 K.

Spiritus notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 60 K. Geld, 61 K. Waare; versteuert 153 K. Geld, 160 K. Waare. Raffinade fahweise exklusive Steuer 62 K. 50 H. Geld, 63 K. 50 H. Waare, versteuert 161 K. 50 H. Geld, 162 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literprozent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. 70 H. bis 3 K. 80 H., Mohar bis 4 K. 20 H., Streustroh 1 K. 80 H., Schabstroh 2 K. 80 H., Häcksel 2 K. 65 H., per 50 Kg. fuhrenweise ins Haus gestellt.

Rohprodukte. Trotzdem der Gesamtverkehr des Wagners Marktes ein geringer war, machte sich doch in den letzten Tagen eine etwas zuverlässigere Stimmung für Rohprodukte bemerkbar. Es wurden von diesem Artikel die zugeführten trockenen Häute ausverkauft und die Lager sind in erster Hand kaum nennenswerthe geworden.

Geerbittetes Leder. Es notiren: Einfaß-Lerzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 185 K. bis 190 Kronen, Zweifach-Lerzen von 18 bis 22 Kilogramm zu 172 K. bis 175 K., Dreifach-Lerzen von 23 bis 30 Kilogramm zu 165 K. bis 166 K., Altschneider von 18 bis 26 Kilogramm zu 150 K. bis 154 K., Büffel-Lerzen von 18 bis 25 Kilogramm zu 146 K. bis 148 K., Loh-Lerzen von 10 bis 16 Kilogramm zu 190 K. bis 195 K., Wachs-Sohlen von 16 bis 20 Kilogramm zu 170 K. bis 180 K., Wachs-Croupons von 8 bis 12 Kilogramm zu 200 K. bis 220 K., Dreifach-Croupons von 12 bis 15 Kilogramm zu 210 K. bis 220 K., Einfaß-Hälfe 140 K. bis 145 K., Dreifach-Hälfe von 125 K. bis 130 K.

Wachs-Hälfe, lang und dünn von 130 K. bis 140 K., Wachs-Lobern, breit und dünn von 115 K. bis 125 K., Dreifach-Lobern 116 K. bis 118 K., Prima-Kalb-leber, braun, von 8 bis 10 Kilogramm zu 590 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm zu 580 K. bis 590 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm zu 570 K. bis 580 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm zu 540 K. bis 550 K., detto glatte von 6 bis 8 Kilogramm zu 600 K. bis 610 K., detto von 8 bis 10 Kilogramm zu 560 K. bis 570 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm zu 550 K. bis 560 K. Media 10 Prozent billiger. Prima Kuhhäute, braun, von 6 bis 7 Kilogramm zu 285 K. bis 290 K., detto 6-7 Kilogramm zu 270 K. bis 280 K., detto genährt 6-7 Kilogramm von 265 K. bis 270 K., Prima Pittlinge, glatt, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm zu 340 K. bis 350 K., detto genährt von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm zu 320 K. bis 330 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm zu 360 K. bis 370 K., Prima Blankleder, schwarz, von 12 bis 16 Kilogramm zu 190 K. bis 195 K., Prima Naturblau von 10 bis 12 Kilogramm zu 280 K. bis 285 Kronen, Prima Wachsblau von 15 bis 18 Kilogramm zu 255 K. bis 270 K., Prima Druckblätter von 11 bis 12 Kilogramm zu 130 K. bis 190 K., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Cheaufgebote in den hauptl. Landesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 6. Juli bis inklusive 13. Juli — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Alfred Joaneli, r.-l., mit Irene Ferber, r.-l.; Béla Staub, r.-l., mit Julianna Formindl, r.-l.; Franz Benyó, ev. A. R., mit Magdalena Spiber, r.-l.; Mar Koller, isr., mit Etelka Klein, isr.; Heinrich Wittner, r.-l., mit Marie Papp, r.-l.; Alexander Lukács, r.-l., mit Rosa Heinrich, r.-l.; Alois Schramm, r.-l., mit Irene Sallai, ev. A. R.; Ludwig Nemeth, ev. A. R., mit Julianna Klefsa, r.-l.; Géza Bablicsek, r.-l., mit Karoline Demartines, ev.-ref.; Lambert Janka, r.-l., mit Katharina Kubitz, r.-l.; Johann Grovato, ev. A. R., mit Eva Barckel, ev. A. R.; Árpád Lóth, r.-l., mit Josepha Szedlaczek, r.-l.; Karl Jánoska, ev.-ref., mit Julianna Bötörbi, ev.-ref.; Vidor Nagy, ev.-ref., mit Therese Héjri, r.-l.; Anton Nác, r.-l., mit Eszanna Plánka, r.-l.; Joseph Larián, ev. A. R., mit Ottilie Szabó, ev.-ref.; Konrad Burford, r.-l., mit Rosina Nosovits, r.-l.; Joseph Benza, r.-l., mit Julianna Antal, r.-l.; Joseph Kovács, ev.-ref., mit Marie Kulcsár, r.-l.; Johann Szivós, r.-l., mit Victoria Vicsitz, r.-l.; Joseph Vango, ev.-ref., mit Fernine Rambah, r.-l.; Stephan Sebestyén, r.-l., mit Marie Brana, r.-l.; Johann Simon, r.-l., mit Mathilde Biati, r.-l.; Béla Székely, isr., mit Klona Singer, isr.; Leopold Buskás, r.-l., mit Julianna Hegebüs, r.-l.; Simon Bettelheim, isr., mit Therese Kaufmann, isr.; Blagoje Vedatin, gr.-l., mit Etelka Sirovsky, r.-l.; Julius Kaltenecker, r.-l., mit Klona Laczó, ev. A. R.; Moriz Goldschmied, isr., mit Julianna Czap, gr.-l.; Karl Jléj, ev.-ref., mit Julianna Szekeres, ev.-ref.; Paul Steinhacker, ev. A. R., mit Anna Szjinger, r.-l.; Stephan Csóry, r.-l., mit Fanny Jssát, isr.

V. und VI. Bezirk.

- Mar Mauthner, isr., mit Rosalie Reib, isr.; Vinzenz Allamon, r.-l., mit Margarethe Reidl, r.-l.; Franz Raphaelis, r.-l., mit Hermine Laprcfa, r.-l.; Eugen Engel, isr., mit Kornelie Gchner, isr.;

Budapester Börse.

Table with columns for 'Geld' and 'Waare' listing various commodities like 'Ing. Kohlabahn', 'Ing. allg. Sparr.-G.', 'Ing. Sportheliant', etc. Includes sub-sections for 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandb. u. Oblig.', and 'V. Sparkassen'.

VI. Vers.-Gesellsch.

Table with columns for 'Geld' and 'Waare' listing insurance companies like 'Wiener', 'Ing. allg. Sparr.-G.', 'Ing. Sportheliant', etc. Includes sub-sections for 'VII. Mühlen', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- u. Maschinen-Fabrikcn.', 'X. Buchdr.-Aktien.', and 'XI. Diverse Untern.'.

XII. Verkehrs-Unt.

Table with columns for 'Geld' and 'Waare' listing transportation and utility companies like 'Kaisersbräu', 'Ing. allg. Sparr.-G.', 'Ing. Sportheliant', etc. Includes sub-sections for 'XIII. Lese.', 'XIV. Saluten.', and 'XV. Divisen (vista)'. At the bottom, there is a section for 'Liquidations-Kurse vom 12. Juli.'.

Leopold Weinberger, isr., mit Antonie Winter, isr.;  
 Ludwig Linhart, r.-k., mit Bertha Györy, r.-k.;  
 Johann Volz, r.-k., mit Marie Csernay, r.-k.;  
 József Kellner, isr., mit Rosalie Kellner, isr.;  
 Geza Lemlen, ev.-ref., mit Anna Lóth, ev.-ref.;  
 Anton Martinov, r.-k., mit Theresie Buday, r.-k.;  
 Emil Kohn, isr., mit Margarethe Rosenfeld, isr.;  
 Heinrich Kasak, r.-k., mit Gisella Glanczlo, ev.-ref.;  
 Geza Ketter, r.-k., mit Gabriele Solymágy, r.-k.;  
 Leopold Sternfeld, isr., mit Janka Grünfeld, isr.;  
 Karl Hüjber, r.-k., mit Marie Vaszkovits, r.-k.;  
 Anton Takacs, r.-k., mit Elisabeth Beckey, r.-k.;  
 József Kocsis, ev.-ref., mit Marie Hajda, r.-k.;  
 Heinrich Gara, isr., mit Gisella Weinberger, isr.;  
 Johann Zimmerman, r.-k., mit Klara Balszanka, r.-k.;  
 Ludwig Ambrus, ev.-ref., mit Marie Peter, ev.-ref.;  
 Johann Dufek, r.-k., mit Marie Csimo, r.-k.;  
 Bela Richter, isr., mit Etel Belner, isr.;  
 Geza Hajagos, r.-k., mit Sophie Nagy, ev.-ref.;  
 Franz Grundovics, r.-k., mit Anna Sijlenár, r.-k.;  
 Mathias Bégh, ev.-ref., mit Lidie Kovács, ev.-ref.;  
 Richard Grundmann, isr., mit Theresie Kann, isr.;  
 Arnold Gábor, isr., mit Marie Kis, isr.;  
 Taler Nagy, gr.-k., mit Elisabeth Halachia, r.-k.;  
 Ruzsny Kovács, ev.-ref., mit Irma Beer, isr.;  
 Emerich Kulcsár, r.-k., mit Katharine Köth, r.-k.;  
 Rudolf Gergely, isr., mit Rozsa Hochstädter, isr.;  
 Philipp Schenk, isr., mit Karoline Kaunitz, isr.

VII. Bezirk.

Sigmund Rothmann, isr., mit Jolan Grün, isr.;  
 Merius Bibt, ev.-ref., mit Olga Kopecky, r.-k.;  
 Benjamin Lóth, ev.-ref., mit Etelka Károly, ev.-ref.;  
 József Schmeller, isr., mit Janka Silberer, isr.;  
 Anton Bialek, r.-k., mit Juliane Kurali, r.-k.;  
 Franz Herstovits, isr., mit Theresie Reichensfeld, isr.;  
 Moriz Steiner, isr., mit Deborah Perlus, isr.;  
 Ludwig Wagner, isr., mit Gisella Kóju, gr.-k.;  
 Rudolf Bitt, isr., mit Elisabeth Schwarz, isr.;  
 Salomon Grünwald, isr., mit Serene Lanuner, isr.;  
 Mik Senger, isr., mit Minca Eder, isr.;  
 Ludwig Klein, isr., mit Regine Steiger, isr.;  
 Anton Zahubka, r.-k., mit Anna Ottocsi, r.-k.;  
 Johann Illés, r.-k., mit Elisabeth Faras, r.-k.;  
 Valentin Jekel, ev.-ref., mit Sophie Kornblüh, isr.;  
 Stephan Kraus, r.-k., mit Pauline Wajula, r.-k.;  
 Ignaz Glück, isr., mit Erzsi Biff, ev. A. R.;  
 Johann Tar, r.-k., mit Juliane Varga, r.-k.;  
 Adolf Fenyvesi, isr., mit Bertha Kottber, isr.;  
 Emanuel Chrenwald, isr., mit Theresie Her, r.-k.;  
 Alexander Brummel, r.-k., mit Esther Gy. Molnár, ev.-ref.;  
 Andreas Szentgyörgyi, ev.-ref., mit Klara Illés, r.-k.;  
 Franz Martinovskí, ev.-ref., mit Theresie Kovács, r.-k.;  
 Nikolaus Kis, r.-k., mit Amalie Hehl, ev. A. R.;  
 Johann Kisványi, ev.-ref., mit Marie Medve, ev. A. R.;  
 Emanuel Hartstein, isr., mit Regine Dents, isr.;  
 Ludwig Szalay, r.-k., mit Hermine Molnár, r.-k.;  
 Albert Szathi, ev.-ref., mit Barbara Varga, r.-k.;  
 Geza Marton, ev.-ref., mit Marie Kovács, ev.-ref.;  
 Jakob Spitzer, isr., mit Bertha Rothschild, isr.;  
 Jakob Schwarz, isr., mit Juliane Büchler, isr.

VIII. Bezirk.

Alexander Berger, isr., mit Bertha Schönwald, isr.;  
 Alexander Barabás, ev.-ref., mit Mathilde Sulik, r.-k.;  
 Ladislaus Dobák, r.-k., mit Marie Róger, r.-k.;  
 Ludwig Elek, r.-k., mit Katharine Jovicza, r.-k.;  
 Emerich Nagy, ev.-ref., mit Elisabeth Nagy, ev.-ref.;  
 Dr. Adolf Bamos, isr., mit Ernestine Jris, isr.;  
 János Nyári, gr.-k., mit Elisabeth Hüjber, r.-k.;  
 János Szili, r.-k., mit Anna Bognár, r.-k.;  
 Julius Kovács, r.-k., mit Juliane Strammer, r.-k.;  
 Stephan Niecht, r.-k., mit Juliane Rudnyik, r.-k.;  
 Martin Sipos, ev.-ref., mit Etelka Smut, r.-k.;  
 Stephan Jekete, r.-k., mit Elisabeth Szabó, r.-k.;  
 Johann Laucher, ev. A. R., mit Rosa Kis, ev.-ref.;  
 József Báczó, r.-k., mit Elisabeth Bokor, r.-k.;  
 Adolf Weis, isr., mit Sari Löwi, isr.;  
 Heinrich Gevinger, isr., mit Karoline Groß, isr.;  
 Eduard Luro, r.-k., mit Aloisia Waffel, r.-k.;  
 Johann Schöckly, r.-k., mit Antonie Musil, r.-k.;  
 Michael Ástalos, ev.-ref., mit Barbara Kovács, ev.-ref.;  
 János Donát, isr., mit Margarethe Alpar, isr.;  
 Stephan Holobrády, r.-k., mit Juliane Straffer, r.-k.;  
 József Kovács, r.-k., mit Rosalie Varga, r.-k.;  
 Alexander Prokay, r.-k., mit Marie Hegedüs, r.-k.;  
 Geza Sipula, r.-k., mit Theresie Szalay, r.-k.;  
 Michael Somogyi, r.-k., mit Marie Mészáros, r.-k.;  
 Johann Horvai, ev.-ref., mit Marie Kovács, r.-k.;  
 Stephan Garai-Nagy, ev.-ref., mit Emerenzia Wajula, r.-k.;  
 Bela Miklós, r.-k., mit Esther Herde, ev.-ref.;  
 Julius Kástorov, r.-k., mit Anna Haffner, r.-k.;  
 Sigmund Réthy, isr., mit Juliane Schönberger, isr.;  
 Franz Schüle, r.-k., mit Anna Nagy, r.-k.;  
 Martin Weis, isr., mit Anna Kovács, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Johann Ernényi, r.-k., mit Theresie Varga, ev.-ref.;  
 Stephan Betrács, ev.-ref., mit Gisella Kovács, ev.-ref.;  
 Johann Cságh, r.-k., mit Anna Czankler, r.-k.;  
 Stephan Andri, r.-k., mit Anna Horváth, r.-k.;  
 József Csetes, ev.-ref., mit Elisabeth Kúrti, ev.-ref.;  
 Stephan Steinsitz, r.-k., mit Marie Stadler, r.-k.;  
 Anton Kemner, r.-k., mit Elisabeth Kolibál, r.-k.;  
 Hugo Hermann, r.-k., mit Elisabeth Ritter, r.-k.;  
 József Reisz, r.-k., mit Anna Csereny, r.-k.;  
 Franz Solarezyk, r.-k., mit Agnes Szewczyk, r.-k.;  
 Emerich Varga, ev.-ref., mit Marie Szentgyörgyvári, r.-k.;  
 Alexander Berényi, ev.-ref., mit Barbara Mészáros, r.-k.;  
 Andreas Sáska, ev.-ref., mit Theresie Kishölgényi, r.-k.;  
 Paul Gördes jun., r.-k., mit Marie Medve, gr.-k.;  
 Georg Lovicsak, r.-k., mit Anna Hüsta, ev. A. R.;  
 Alexander Jótér, r.-k., mit Anna Jaka, r.-k.;  
 József Schiffler, r.-k., mit Sophie Kmet, r.-k.;  
 Paul Stampf, r.-k., mit Theresie Szegletes, r.-k.;  
 Emerich Fülöp, r.-k., mit Jolan Kis, ev.-ref.;  
 Elemér Jhinovszky, r.-k., mit Elisabeth Minár, r.-k.

Stephan Hiermann, r.-k., mit Leopoldine Mattmann, r.-k.;  
 Stephan Wipf, r.-k., mit Irene Haffreiter, r.-k.;  
 Martin Gubanez, r.-k., mit Magdalene Hinterwieb, r.-k.;  
 Johann Kács, r.-k., mit Katharine Jagadits, r.-k.;  
 Koloman Szeitics, r.-k., mit Juliane Szombati, ev.-ref.;  
 Geza Hajagos, r.-k., mit Sophie Nagy, ev.-ref.;  
 János Jigler, isr., mit Margit Egri, isr.;  
 Johann Faras gr.-k., mit Juliane Bodor, ev.-ref.;  
 Dezső Majoros, r.-k., mit Juliane Kálhof, r.-k.;  
 Emerich Hoffmann, r.-k., mit Marie Sumnitzer, r.-k.;  
 Julius Töke, r.-k., mit Anna Varga, ev.-ref.;  
 Stephan Vessey, ev.-ref., mit Marie Miskay, ev.-ref.

Auszug aus dem „Rözlöny“.

**Konturseröffnungen in der Provinz.** Gegen den Kaufmann Joseph Rosenberg in Urad. Konturkommissär Gerichtsrath Moriz Heller, Massenerwalter Anton Péterffy, Stellvertreter Dr. Karl Bontf. Anmeldungstermin 10. August, Liquidationsverhandlung 17. August. — Gegen den Kaufmann Theodor Bejta in Dolova. Konturkommissär Gerichtsrath Adolf Scholmágy, Massenerwalter Dr. Simon Hartmann, Stellvertreter Dr. Karl Seemayer. Anmeldungstermin 3. August, Liquidationsverhandlung 4. September. Gerichtshof Pancsova.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 13. Juli 1907, 7 Uhr Morgens.

Nach Russland ist eine tiefe Depression gerathen, welche das Vordringen des westlichen Minimums hindert. Das Wetter in Europa ist weiter veränderlich und kühl; in England und Russland hat sich Regen eingestellt, kleinere Gewitterregen kamen in Frankreich und Deutschland vor. In Ungarn gab es gestern im Nordosten mehr-minder starken Regen, die 10 und oft auch bis 20 Millimeter betrug. Stellenweise dauerte der starke Wind weiter. Im Westen ist die Temperatur beträchtlich, zuweilen bis 5 Gr. C. gesunken. Das Maximum war in Szombolya mit 26 Gr., das Minimum in Sopron, Rajeczürbó und Tatrafüred mit 5 Gr. C. — Prognose: Es ist kühl, veränderliches Wetter mit Regen und Gewitter hauptsächlich im Norden zu erwarten.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung	Windstärke	Bewölkung	Niederschlag in mm
Ungvár	13.6	N	2	theilweise bewölkt	1
Késmárk	10.8	O	1	theilweise bewölkt	—
Ó-Gyalla	11.0	W	1	heiter	—
Budapest	13.5	NW	2	heiter	—
Keszthely	16.4	N	5	heiter	—
Pécs	13.7	NW	9	heiter	—
Zágráb	13.8	S	1	heiter	—
Fiume	15.1	—	—	heiter	—
Szeged	13.5	NW	2	theilweise bewölkt	—
Temesvár	15.2	SW	1	ganz bewölkt	—
Nagyvárad	14.2	N	0	ganz bewölkt	14
Kolozsvár	17.3	NW	2	theilweise bewölkt	—
Nagysszeben	15.3	NW	3	überwiegend bewölkt	7
Tatrafüred	5.8	—	—	ganz bewölkt	3
Sopron	12.2	NW	5	heiter	—
Eszék	14.1	NW	2	heiter	—
Orkovenica	18.8	SW	1	heiter	—
Debreczen	12.5	N	1	ganz bewölkt	5
Kecskemét	12.4	W	4	meist heiter	—
Arad	15.3	NW	3	ganz bewölkt	—
Verecz	—	—	—	—	—
Wien	11.4	WNW	4	meist heiter	1
Prag	11.2	W	1	ganz bewölkt	—
Bálsburg	8.2	—	—	Regen	10
Klagenfurt	9.6	SO	1	meist heiter	—
Hamburg	12.8	NNW	4	theilweise bewölkt	2
Swinemünde	14.5	NNW	3	Regen	4
Berlin	11.8	W	3	ganz bewölkt	6
Zürich	10.3	—	—	ganz bewölkt	—
Nizza	20.4	—	—	meist heiter	—
Paris	12.5	NNO	0	heiter	—
Stockholm	17.8	NNW	4	ganz bewölkt	—
St.-Petersburg	21.7	O	0	meist heiter	—
Moskau	21.3	ONO	1	meist heiter	—
Odessa	17.2	NW	2	ganz bewölkt	—
Sarajewo	10.5	—	—	ganz bewölkt	—
Belgrad	14.6	NW	1	überwiegend bewölkt	—
Bukarest	20.7	SO	2	meist heiter	—
Sofia	15.3	NNW	4	überwiegend bewölkt	—
Constantinopel	24.2	NW	3	meist heiter	—
Athen	—	—	—	—	—
Florenz	20.2	O	0	heiter	—
Rom	10.0	N	2	heiter	—
Neapel	20.5	N	0	meist heiter	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 19°, das Minimum hingegen 11° Celsius.

Wasserstand.

13. Juli.		13. Juli.	
Centimeter	°C	Centimeter	°C
Juni	—	Therz	—
Schärding	233 > 1 + 8	U. Eijet	20 < 2 + 16
Donau	—	Defeháza	39 < 11 + 17
Passau	377 > 4 + 11	Díka-Mhat	48 < 10 + 16
Regensburg	122 < 15	V. Namens	65 < 33 + 14
Wien	126 < 69 + 13	Csop (Záhony)	98 < 45 + 13
Böjony	311 < 47 + 12	Dofai	10 < 12 + 13
Románov	415 < 43 + 11	Díka-Júce	— < 2 + 17
Esztergom	—	Szolnok	— < 4 + 17
Budapest	350 < 54 + 15	Csongrád	— < 35 + 18
Pécs	254 < 13 + 15	Szeged	— < 52 + 14 + 14
Baja	345 < 4 + 14	Zórád-Bece	125 < 8 + 14
Mohács	368 < 2 + 13	Díka	— < 326 + 8 + 14
Gombos	450 < 8 + 14	Szentes	—
Hévíz	382 < 8 + 15	Árnyos	—
Jimony	260 < 10	Décs	— < 20 < 2 + 15
Pancsova	231 < 10 + 12	Szatmár	— < 118 < 36 + 16
Bághás	230 < 8 + 20	Körös	—
Drenova	200 < 8 + 17	Schnelle	—
Dyjeva	280 < 5 + 20	Aggárd	— < 18 < 18 + 14
Wag	—	Schwarz	—
Ploma	43 < 13 + 10	Leite	— < 4 < 22 + 8
Trencsén	47 < 18 + 14	Befke	—
Szece	96 < 28 + 12	Botócs	— < 10 < 20 + 18
Kaab	—	Doppelte	—
Sárvár	12 < 11 + 16	Bécs	— < 38 < 34 + 14
Győr	338 < 28 + 12	Bereitigte	—
Drau	—	Gyoma	— < 68 < 49 + 14
Barab	230 < 12 + 13	Máros	—
Jákány	72 < 8 + 13	Branyicska	— < 58 < 6 + 21
Bács	130 < 18 + 15	Arad	— < 76 < 12 + 18
Chegg	266 < 20 + 17	Mafó	— < 22 < 8 + 16
Gaur	—	Temes	—
Magam	14 < 10	Lugos	— < 50 < 4 + 21
Sifet	16 < 2 + 14	Kis-Körsly	— < 72 < 4 + 15
Alt-Grabsta	99 < 9	Béga	— < 75 < 4 + 15
Broob	118 < 2 + 14	Ripeto	— < 75 < 4 + 15
Mitrooleja	154 < 4 + 16	Temesvár	— < 24 < 12 + 15
		N.-Beckeret	— < 92 < 1 + 17

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gesunken; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswäher; ? unbestimmt.

Zwei Chemiker-Gutachten!

I. Zeugnis.

Ich bestätige hiermit, daß ich den vom Budapest. Apotheker Herrn Béla Ernényi in Verkehr gebrachten „Diana-Franzbranntwein“ untersucht und konstatiert habe, daß derselbe keine der Gesundheit schädlichen Bestandtheile enthält. Infolge seiner chemischen Zusammenlegung erkläre ich denselben, mit Wasser verdünnt innerlich und in unveränderter Form äußerlich verwendet, als den bestwirkenden Heil-Franzbranntwein.

Budapest, am 12. März 1907.

Oeffentliche chemische Versuchsstation:

Dr. Johann Telbisz m. p. beideter Gericht-chemiker.

II. Zeugnis.

Erbesgefertigter bestätige hiermit, daß ich den vom Budapest. Einwohner Herrn Apotheker Béla Ernényi in Originalflaschen vorgelegten „Diana-Franzbranntwein“ untersucht und denselben als eine angenehm riechende, unschädliche, mit ätherischen Körpern gemengte, weingeisthaltige Salzlösung gefunden habe, die in kleinen Quantitäten (Tropfen) oder mit Wasser verdünnt innerlich, ferner in unveränderter Form äußerlich verwendet, schädliche oder giftige Substanzen nicht enthält und daher einen ebenso innerlich wie äußerlich verwendbaren Franzbranntwein bildet, gegen dessen Inverkehrsetzung als Hausmittel keine Einwendung erhoben werden kann.

Budapest, 5. März 1907.

Oeffentliche chemische Versuchsstation:

Dr. Sigmund Neumann m. p. beideter Gericht-chemiker.

Warum benützt man

Abends

mit solcher Vorliebe den

DIANA Franz-branntwein?

Wer den ganzen Tag arbeitet, kommt geht, ermüdet, körperlich und geistig angestrengt ist, der hat es unbedingt nothwendig, daß er sich vor dem Niederlegen gut einmassire mit dem

DIANA Franz-branntwein

Weil er stärkt und stählt den Körper.  
 Weil er stärkt und stählt die Beine.  
 Weil er stärkt und stählt die Sehnen.  
 Weil er stärkt und stählt die Adern.  
 Weil durch Einreibung die Blutgefäße in Circulation kommen, wodurch der ganze Organismus erfrischt wird.  
 Weil er auf die gedrückte Gemüthsstimmung sehr angenehm wirkt.  
 Weil er die allgemeine Schwächlichkeit sofort beseitigt.  
 Weil durch die Bauchmassage der Stuhlgang vollkommen in Ordnung kommt.  
 Weil die Mächtigkei durch Einreibung der Stirne sofort verschwindet.  
 Die den ganzen Tag beim Tisch sitzen, gebückt arbeiten, lesen, schreiben, bekommen gewöhnlich Rückenwehnen, für die ist unzählbar eine Einreibung mit

DIANA - Franzbranntwein

der den Schmerz schon beim Einreiben beseitigt.

Ausschliesslicher Erzeuger:

BÉLA ERÉNYI,

Apotheker,

Budapest, Károly-körút 5.

Mit Postnachnahme werden mindestens 6 Flaschen gesendet.

Jede Flasche muss plombirt sein.

Eine Flasche Diana-Franz-branntwein	Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grösste Flasche Diana-Franzbranntwein
40	1.—	2.—
Heller	Krone	Kronen

Achten wir darauf, daß auf jeder Flasche auffallend gedruckt zu sehen sind die zwei Worte: Diana - Franzbranntwein

Mit dem  
**Diesel-Motor**  
kostet die  
**effektive Pferdekraft**  
per Stunde **1 Heller.**  
Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die  
**WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIEGESELLSCHAFT**  
**IN BUDAPEST.**



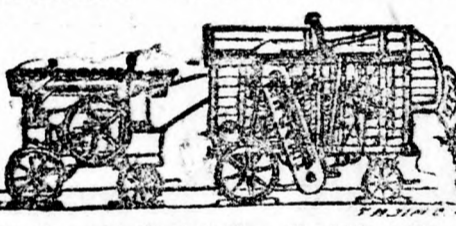
**BECK és GERGELY**  
**motor- és gépgyárában**  
BUDAPEST,  
VI., Lomb-u. 27-29.  
A legkitchőbb saját gyártmányu benzinkotorek, lokomobilok, malmászati gépek mindenkör fsemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.  
Arjegyzék ingyen és bérmentve.




**Jagdgewehre**  
Die Lieferung folgt verzollt.  
und Luxuswaffen: Doppelfinten u. Drillinge in modernst. Konstruktionen (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Säbler u. Lütticher Fabrikate geg. bequeme monatliche Teilzahlungen.  
Ebenso Orig. F. N. Browningfinten u. Pistolen, amerik. Repetierwaffen, Teeshings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Ausführung und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau II.  
Illustr. Waffenkatalog Nr. 682 gratis u. frel. Offert. bereitwill.



**„Sirius“ Motor-Dreschgarnituren**  
berreit die besten u. verläßlichsten zu haben bei  
**Timár & Co**  
BUDAPEST,  
neben dem Vigaszház,  
Lipót-körut 12.  
Volle Garantie für tadellose Funktion. Bequeme Abzahlungsmodalitäten. Inbetriebsetzung und Abrihtung unentgeltlich. Preisliste gratis u. franko.



**Pumpen**  
wenn Sie kaufen wollen, verlangen Sie vorher unseren Preis-korant.  
**Béla Gyöző & Co.** Bpest V., Báró Aczél-utca 9



**KOVÁTSBÉLA kocsigyártó**  
Budapest, V., Nádor-utca 39 (Kuria mellett).  
Ajánlja modern hintó-kocsijait. Használt kocsik becsértetnek vagy megvételnek.  
Át alakításokat és javításokat elfogad.  
Alapított 1886-ban. Alapított 1886-ban.



**Neuer Erwerb**  
durch einfache, lohnende Fabrikation, auch mit geringen Mitteln und ohne besondere Räume ausführbar. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Katalog gratis.  
Siebenhirtener chem. Industriewerk-Gesellschaft m. b. H. in Inzersdorf 57, bei Wien.



**Hygienischer Kinderwagen**  
begutachtet auf der Abteilung des Universtitäts-Professors und Direktors der Universtitäts-Klinik am St. Anna Kinderhospital Herrn Hofrat Prof. Dr. Theodor Gierisch, ausgehtit gewesen in der hygien. Ausstellung des Jahres „Eingungsjahrs“ unter der Leitung des Herrn Direktors Hofrat Prof. Dr. Theodor Gierisch, wird erzeugt in der bestbekanntesten Kinderwagenfabrik von L. Baumann, Wien, VI., Miltnergasse 6, welche über Wunsch Beschreibung, wie auch elegant ausgestattete Kataloge von hygienischen sowie auch allen anderen Arten Kinderwagen gratis und gratis versendet.



**TRIUMPH SPARHERD**  
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.  
Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen  
Haupt-Katalog franco gegen franco.  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH**  
**S. GOLDSCHMIDT & SOHN**  
WELZ O. O.  
Vertretung in Budapest: BAZALA GYULA és TÁRSA, Ungl. 4.



**Philipp Poschinger, Gewehrfabrik**  
zu Forlach (Styrien), ausgezeichnet mit vielen Preismedaillen und dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone empfiehlt seine gezeugten, gut eingeschossenen auf den k. k. Probirkontrollen amtlich erprobten Gewehre zu höchsten Preisen. Für solide Arbeit und gutes Schießen wird garantiert. Preiscontante gratis.



**Nur die echten PLEWA-MOTORE**  
und Lokobile für Kohöl, Benzin- und Sauggasbetrieb, sichern den billigsten Betrieb in Mühlen und Wirtschaften. Die Konstruktion ist einfach, stabil, vollkommen, durch Jedermann zu handhaben. Dauerhafter als die Dampfmaschine.  
Bei dem Kohöl-Betrieb ist keine Finanzkontrolle. Preiscontante, Kostenvoranschlag und andere wichtige Anskünfte gratis.  
Adr.: **B. DÉNES, Motorspezialist,**  
Budapest, V., Lipót-körut 15. sz.  
Die Adresse ersuche ich pünktlich zu notieren u. anzugeben



Mit billigem Brennstoffen arbeitende  
**Sauggas-Anlagen**  
kolossale Ersparnis an Brennstoff. — Betriebskosten per Stunde und Pferdekraft nur **1-1 1/2 Heller!**  
Billigster und regelmässiger Betrieb.  
Weitestgehende Garantie!  
Berlin- und Rohöl-Motore  
Motoren-Dreschgarnituren  
**HAJÓS és TÁRSA** diplomirte Ingenieure, Motoren-Unternehmung  
Budapest, V., Sziget-utca 9.  
Telephon: 66-69. Telephon: 66-69.  
Preiscontant und Kostenvoranschläge gratis.



**BEWUNDERUNG TITANIA**  
erregt überall die neue  
Schnell-Dampfwaschmaschine, Wäscherollen,  
In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche blühender bei größter Schonung gewaschen. Ein Kind kann die Maschine treiben. Waschen ein Vergnügen! Waschfrau vollständig entbehrlich. Spart 75 Prozent an Zeit, Seife und Brennmaterial. Jede Maschine wird auf Probe gegeben. Preise von K. 54.— an. Prospekte, Plakate, Zeugnisse gratis. Vertreter gesucht.  
Titania-Werke, Oberösterreich, Wels 85. Spezialfabrik für Dampfwaschmaschinen, Winger, Viehputter, Schneebüchsen, Stenomaschinen u. Separatoren.  
ganz aus Schmiedeeisen, mit Hartholzwalzen.  
Preise von K. 40 bis K. 100.  
Fünfjährige Garantie.




Hazal gyártmányu jó szivattyut szállit a  
**Budapesti Szivattyú-és Gépgyár R.-T.**  
Budapest, VI., Váci-ut 69. sz. Kérjen árjegyzéket.



**Benzinmotoros cséplőgarnitúrák**  
a jelenkor legkitchőbb és legbiztosabb cséplőmotorjai, a vállalat szerelői által a helyszínen átadva, mérsékelt áron, kedvező részletfizetések, a t. p. vevők díjtalan beoktatása mellett a  
**HERCULES Motorvállalatnál,**  
BUDAPEST, V., Váci-ut 30. szám.  
Számítalan elismerő levél elsőrangú gazdaságoktól. Használt gőzgépek cserébe vételnek.



**AGENTEN**  
für Privatfunden können viel Geld verdienen.  
Inventarbehälter Mittel für jeden Haushalt, Bekfütte, Gefäßt und Bureau. Nur Reihige Serien neuen Bedienungsmöglichkeit bis zu 6000 und darüber jährlich geboten wird, mögen Ihre angeben unter „Neues Licht“ an die Exp.



**ZUGREGULATOREN für DAMPFKESSEL.**  
Wir beschließen, das ungarische Patent auf unsere Zugregulatoren zu verkaufen und erweisen Anträgen vorzüglichste Vorzüge.  
Ulrich u. Messerschmidt, Maschinenfabrik, Malchow i/Mecklbg.

**Beste u. billigste Brief-Kopiermaschine**  
da genau soviel leistend, u. genau so haltbar, wie 2-3mal theurere Maschinen. Preis nur 120 Mark. Jede Maschine 8 Tage zur Probe. — Prospekt durch  
**Alb. Bänig, Gardelegen, Prov. Sa.**  
Vertrieb für Berlin: Wegmann & Wolf, S. W. 48, Friedrichstrasse 225.



Erzeugung  
**Moderner Schaufenster-Einrichtungen**  
aus Metall für jede Geschäftsbranche  
**Reichert Testvérek.**  
Budapest, VII., Dohány-utca 12.



**Pünktliches Adressenbureau**  
Budapest, VII., Almásyplatz Nr. 15.  
Bei Vergütung des Portos werden die Adressen garantiert.  
Prompte, pünktliche Lieferung.  
Telephon Nr. 55-33. Agenten gesucht.

**KRANKENFAHRSTÜHLE**  
erstklassiges Fabrikat. In jeder Preislage. Krankenpflegeartikel, Bismertillits, Eisenmöbel etc.  
**L. GUTTMANN, Budapest,**  
IV., Városház-utca 2. sz. vorm. Granátos-u. Ecke Kossuth Lajos-u.  
Preislisten gratis u. franko. Fahrstühle werden auch ausgeliehen.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Bekleidung.

**Wegen vorgerückter Saison** vom 10.—20. Juli 15,000 Meter Delain, pr. Meter 32 fr., 18,000 Meter Batist, pr. Meter 41 fr., 20,000 Meter Reffe, waschecht, neuester Mode, pr. Meter 45 fr., 500 Stück gefärbte Blousen schon von 1 fl. 55 an, Waschlöffel und Stoffreste zu jedem annehmbaren Preis bei Rosenbergs & Quitt, Budapest, VI., Király-utca 32. Geöffnet bis 1895. 26710

**Für Damen feltener Gelegenheitskauf!** Von 6 Florin aufwärts die schönsten reichgestickten Batist-, Tüll-, Leinenkleider verkauft die Firma Böhm, II., Szilágyi Dezső-tér 3. Partiegeschäft. 26664

**Wiel Geld ersparen** Damen, wenn sie das Weiß u. Feinsp. Nestenwaarenhaus, Király-utca 13, Gozsdudvar, aufsuchen, wo zu fabelhaft billigen Preisen die neuesten Damenstoffe, Seiden- u. Wollwaaren erhältlich sind. 81532

## Stellen-Gesuche.

**Intelligente brave Frau**, neit, sucht Stellung bei intelligentem Herrn, wenn es sein kann, mit einem Knaben. Gehalt Nebenlohn. Bitte an die Redaktion. 81464

**Intelligentes junges Ehepaar** reflektirt auf eine geeignete **Saunispektorstelle**. Gefl. Anträge unter „Geizig net 504“ an die Exp. 81504

**Feldwebel I. R.**, 31 Jahre alt, r. kath., der ung. u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, bittet um Magazins- u. Adjutanten- od. dgl. Posten. Auskunft über mein Verhältniß ertheilt auf Verlangen jene Firma, wo ich seit 4 Jahren bin. Gefl. Zuschriften bitte unter „M. R. Verlässlich 369“ an die Exp. 81652

**Junger Mann**, 28 Jahre, intelligent, perfekt englisch, französisch und deutsch sprechend, viel gereist (auch Amerika), repräsentationsfähig, sucht wie immer geeignete Stellung als Privatsekretär, Reisebegleiter u. dgl. Gefl. Offerte unter „Ausländer 300“ Hauptpost restante. 81607

**Reisender**, absolvirter Handelsakademiker, mit 16jähr. Bureau- und Reisepraxis, repräsentationsfähig, sucht Posten in beliebiger Branche. Gefällige Anträge unter „Intelligent 583“ an die Exp. 81583

**Kautionsfähiger junger Mann** sucht Posten. Offerte unter „Kaution 614“ an die Exp. 81614

**Deutsch-ungarisches Fräulein** sucht zu einer älteren Dame Engagement. Visegrád-u. 19, II. 1. 81638

**Bulgarisch-deutsche Korrespondent**, sehr perfekt und flink, sucht Nachmittagsbeschäftigung ev. per Stunde. VI., Lovag-utca 7, III. 16. 15382

**Brennereileiter**, 15jährige Praxis, nachweisbar selbstständiger, tüchtiger Kaufmann, für Verarbeitung von Kartoffel, Mais u. und Zuckerrübe mit Diffusions-Verfahren, gepr. Maschinenwärter und Wertführer für landw. Maschinen, sucht pr. sofort Stelle. Gefl. Zuschriften unter Chiffre „S. 596“ an die Exp. 81596

**Weichholzbranche**. Tüchtiger Beamter, 31 Jahre alt, ledig, absolvirter Handelsakademiker, der 3 Landesprachen mächtig, in allen Zweigen der Weichholzbranche versiert, sucht per 1. August Engagement als Sägeleiter oder Depotleiter. Suchender fonditionierte 11 Jahre bei bedeutenden Firmen als Sägeleiter u. vers. fügt über Primagegnisse und Referenzen. Gefl. Anträge unter „Sägeleiter 615“ an die Exp. erbeten. 81615

**Fiatal posztókereskedő**, segéd állású keres. Czim a kiadóban. 15381

## Kauf u. Verkauf.

**Stahlbratnairagen**, bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.50, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matrazen fl. 8.50; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigt Broháza, Fabrik, Pest, Uj-u. 46 a. 81533

**Weinfässer**, hochprima neue und wenig gebrauchte jede Größe sind allerbilligst zu haben en gros und en detail bei **Klein Mór**, Wein- u. Feinsp. Händler, Budapest, **Rombach-utca 8**. 81534

**Billard**. Großes Lager neuer und überpielter Bende- und Karabol-Billard. Naleszni Gyuláné és Társa, billardgyár, Király-utca 27. sz. 15175

**Kaufe gebrauchte Sätze** das ganze Jahr zu höchsten Preisen von Weis, Kleie und anderen Sorten. **W. Adler u. Sohn**, Sätzeniederlage, Budapest, Hársfa-u. 27. Vermittler honorirt. Telephon 87-96. 81655

**Kassen**, neue und gebrauchte, feuerfest und einbruchsfest, in jeder Größe, billigt nur bei **Spitzer M. és testvére**, Budapest, VII., Dob-utca 16, Gozsdudvar. 81659

**Buchenholzbohle franco** jeder österr. ungarischen Bahnstation für prompt oder spätere Lieferung offerirt **Gerő Mándi**, Budapest, VI., **Döb-utca 34**. Telephon 92-45. 15375

**Ich kaufe gegen Kasse alle Sorten Partiewaaren**, wie auch Manufaktur-Konfektion- u. Wirkwaare, Spezerei- und Galanterie-Waare. Angebote erbeten an Simon Hoffenreich, Budapest, VII., István-tér 16. III. 39. Karte genügt. 26823

**Kirakatállványok**, nikkell- oder sárgarézbe, minden üzletág részére kaphatók. Révész, Kazinczy-utca 6/b. 15392

**Kaffeehandl. u. Gasthaus-Einrichtungen**, Dreh- und Karabol-Billard, Marmor-tische, Sessel, Bierapparate, Alpaca- und Chinasilber-Gegenstände billigt verkauft **Monderer J.**, Donány-utca 25, Nagydiófa-utca 24, früher Sip-utca 14. Vom 1. August Ecke Nagydiófa-utca u. István-tér. 26432

**2000 versch. gar. echte Briefmarken**, keine doppelt, enorm viel Neuheiten, großartige Zusammenstellung, nur Mk. 60. Preisliste gratis. **Markenhaus Mattaras**, Budapest, Karlsring 10. 26837

**5000 Meter Best- und Delain-Neste** werden zufolge der vorgeschrittenen Saison zu den niedrigsten Preisen verkauft bei **Rosenberg u. Quitt**, Budapest, Király-utca 32, Geöffnet 1895. 26614

**In der Trencsener Spiritus- und Preßhefeabrik** von Kornhauser & Herzka Nachfolger ist ein gebrauchter Spiritusapparat, 1 Colonne sammt 3 Zeller aus Kupfer zu verkaufen und dajelbst zu befechtigen. 81509

**Kurzes Klavier**, kaum benützt, billigt sofort veräußert. Király-u. 69, földszint 2. 15407

**Bösendorfer**, 3 Stück, wenig benützt, sehr billig, Gelegenheitskauf, neue Klaviere, Pianinos von 280 fl. aufwärts, mehrjährige Garantie. **Ehál Márton**, Klavierniederlage, Erzsébet-körút 31. 15406

**Büchle**, wenig gebraucht, fl. 40.—, Englisches Damenrad fl. 45.—, Singer Nähmaschine fl. 15.—, verkauft **Erkel-utca 20, II. 9, Ullo-ut 15**. 15379

**Modern „Turul“ Bioscop** mozgósínház, a mely jelenleg a Hungária-körút és Lehel-utca sarkán működik, oleson eladó haláleset miatt. Bővebbet Ujpesti-rakpart 19, Filipanis Robertnéál. 15401

**Zhüren, Fenster**, neu und gebraucht, zum Einbauen hergerichtet, billigt bei Kaufmann **U. u. Co., V. Ugy-nök-utca 28**. 26826

## Verpflegung.

**Pension bei alleinstehender Dame** sucht 52jähr. pension. Privatbeamter. Anträge unter „Beschneiden 551“ an die Exp. 81551

**Sonig**. Lichten Majazienhonig in 5 Kilo-Dojen zu Kr. 6.30 liefert **Nikolaus Banár**, Bienezújváros, Ersekujvár. 80218

**Back- u. Brathühner**, lebend, 1 Paar Kr. 1.20—1.80, größeres Quantum zum Engrospreise. **Zöllner-Gyula**, Hidasnémeti. 81517

**Ein Vanfbeamter** sucht bei einer vornehmen Familie gänzliche Verköstigung per 1. August im V., VI. oder VII. Bezirk. Gefällige Anträge mit Preisbenennung unter Chiffre „Elegant 587“ an die Exp. 31587

## Unterricht.

**Englisch 5-6 Monate** zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, vortreffl. Methode. Conversation lessons. Correspondence. Frühmorgensstunden. **Stephen Nicolas**, Váci-körút 20, III. 15. 81569

**Buchführung**. Erwachsene die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französischer, italienischer und amerikanischer Art, Schön- u. Rechs-schreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. **S. Bloch**, okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körút 58. 81579

**Erzieherinnen**, in Sprachen u. Musik tüchtig, vorzüglichen Attesten, empfiehlt **Anna Gerson Nitsch**, Budapest, **Elisabethring 52**. 26553

**Fiatal budapesti tanár**, ki a Zugligréten nyaral, szivesen foglalkozik a nyáron át egy-két Svábhegyen vagy Zugligréten nyaraló tanulóval. Bővebb felvilágosítás **Andrássy-ut 33**, kölcsonkönyvtár. 15386

**Gebildete Engländerin** aus London hat noch einige Stunden frei, um Unterricht zu ertheilen. Gefällige Anfr. unter „3. 630“ an die Exp. 81630

**Suche Erzieherin**, isr., religiös, zu 4 Mädchen, welche 2 die I., die übrigen in III. und IV. Elementarklasse zu unterrichten sind, wie auch deutsch, hebräisch und etwas Handarbeit zu unterrichten hat. Gehalt 320 Kr. ein Schuljahr und freie Station. Selbe wird auch am 1. August acceptirt und wird separat honorirt. **Gottfried Mór** in Balázsvágás, I. B. Berzewitz, Kom. Sáros. 81635

**Gyorsírást, gépirást v. könyvvitelt** senki se tanuljon, mielőtt a **Nótisztviselők Országos Egyesületében** (VI., Andrássy-ut 83), tájékozást nem szerzett a gyors- és gépirói pályára vonatkozólag. Az egyesület titkársága készséggel választ díjtalanul minden a pályára vonatkozó kérdésre. 26808

**Nevelőnői állást** keres jeles oklevéllel bíró, a német-és héberben is jártas, jó családból való tanítónő, vállalós izr. családnál. Bővebb felvilágosítással sziveségből szolgál **Weisz Salamon**, htk. titkár Jánosvárosban, hová az ajánlatok is küldendők. 81634

**Luft und Liebe** zum Erlernen des Klavierpiels erweht nur eine anregende, leicht zum raschen Ziele führende Unterrichtsmethode. (Damen u. Herren bestens empfohlen.) Honorar möglich. Anträge unter „Musikfachmann 648“ an die Exp. erbeten. 81648

## Dienst u. Arbeit.

**Modistin**. Handmädchen werden aufgenommen bei **Hönig A.**, Rákóczi-ut 14. 15315

**Photographie**. Zwei tüchtige **Retoucheure** für Portraits u. Negativs und ein tüchtiger **Kopist** werden für sofort dauernd engagirt. **Brenner testvérek**, Szeged, 81454

**Negativ-Retoucheur** wird aufgenommen. **Kurzweil**, Photograph, Balaton-Füred. 15339

**Két kárpitosinas** elsősorú műhelybe fizetéssel felvétetik. **Fodor**, Váci-utca 24. 26768

**Tanonez ur** és női divat-üzletben fizetéssel felvétetik. **Adler**, Váci-körút 19. 81651

**Méltos ruhiges** Stubenmädchen wird fürs Land zu einer Herrschaft gesucht. Dieselbe muß selbstständig sein, ordnungsliebend, muß schon am Lande gedient haben und Zeugnisse haben. **Mr. in der Exp.** 81586

**Jó házból** való fiu tanulóknak felvétetik **Messinger** cégégnél, Erzsébet-tér 5. 81574

**Gesucht zu sofortigem Eintritt** 2 isr. Lehrlinge. Bedingungen werden schriftlich verabreicht. **Josef Weiß**, Gemischtwaarenhändler, Hegybánya, neben Selmechbánya. 81516

**Házmesteri állást** keres kőmives pár augusztus elsejére. Jelenleg házmester, némi óvadékkal, **Bali József**, Práter-u. 4. 15333

**Tüchtige Schneiderin**, welche französisch und englische Toiletten nach den neuesten Journalen übernimmt und verfertigt, empfiehlt sich den geehrten Damen für in und außer dem Hause. **Lipót-körút 11, IV. 5**. 81663

**Schrling** für **Mastrizen**, Schrling für **Buchbinderei** gesucht von **Waldner Agoston** és Társa, Bálvány-utca 18. 81609

## WAS IST

Ein konservirtes wohltech. giftfreies **KREATOL** Fleischpillen-Präparat

zur absolut sicheren und vollkommenen Ausrottung aller **Ratten** und **Mäuse**. Einfache, ungeschickliche Handhabung. Kein Giftschaden nachweisbar. Wirkung verblüffend. Geis a garantirt. Zu beziehen in hermetisch verschlossenen Gläsern á R. 9.— (1 Kilo), 4.50 (1/2 Kilo) u. 3.— (1/4 Kilo). Ferner: ein Wirkung unverweirliches **Russen- u. Schwabenspulver** per Kilo Kr. 3.— **Wasserhehle**, radikal wirkende **Wanzenintur**, 1 Liter Kr. 8.—, 1/2 Liter Kr. 4.—. **Chemisches Laboratorium „KREATOL“**, in **Pozsony** (Ungarn).

Depot für **Debreczen**: **Mautner Alfred**, Apotheke „Zum gold. Engel“.

## Előnyös földbirtok-bérlét!

Zemplén-megyében, vasut mellett, nagyon termékeny talaja földbirtok, kb. 740 hold kiterjedésű szántó-**12 évre haszonbérbe** adatik. A birtok épületekkel, szép bérőlakkal és teljes gazdag felszereléssel van ellátva; eddig saját kezelésben állott. Átvehető most októbertől is. Bővebb felvilágosítást nyujt **Ferenczy Elek**, **Nátalva, Zemplén-megyében.**

Verlangen Sie **Gratis und Franko** den **Illustrirten Prachtkatalog** des **Párisi Nagy Áruház** Budapest, Rákóczi-u. 38.



Juwelendiebe.

Im Berliner „Deutschen Blatt“ erzählt Dr. Albert Hellwig anlässlich des Falles Gütte interessante Einzelheiten über die Tricks von Juwelendieben. „Zahlreich sind — so schreibt Dr. Hellwig — die oft sinnreich erdachten Tricks derartigen Juwelendiebe. So hatte eine elegante Pariser Demimondaine ihren „Jolly“ dazu abgerichtet, daß er die Edelsteine, die seine schöne Herrin in einem unbewachten Moment vom Ladentische durch eine geschickte Handbewegung auf die Erde warf, ins Maul nahm und verschluckte. Zuhause wurde dem klugen „Jolly“ ein kräftiges Mittel zur Säuberung seines Magens verabfolgt, und die geriebene Diebin gelangte auf diesem etwas ungewöhnlichen Wege in den Besitz der kostbaren Brillanten. Eine andere Kollegin operierte auf folgende Weise: Sie hatte die kofetten Abzüge ihrer eleganten Stiefletten ausgehöhlt und mit einer harzartigen Substanz angefüllt. Sobald es ihr nun gelungen war, einen der zur Auswahl vorgelegten Edelsteine unauffällig hinunterzustoßen, trat sie mit ihren Haken auf ihn, drückte ihn dadurch fest in den Klebstoff hinein und suchte sich dann natürlich baldmöglichst unter irgend einem plausiblen Vorwande zu empfehlen. Ueber kurz oder lang werden aber auch die geschicktesten Juwelendiebe erwischt.

Am meisten vom Glück begünstigt unter den modernen Gaunern war wohl der falsche „Fürst Lahovary“ alias Georges Manolescu. Mit tausenderlei Fragen machte er den Verkäufer, der den taustlustigen Fremden natürlich mit Argusaugen beobachtete, nervös, ließ ihn bald den einen Stein abwiegen, bald ein Pendant dazu suchen, forderte jetzt einen weißen Stein, kurz darauf einen bunten und trieb unzählige ähnliche Scherze, bis er den Händler so verwirrt hatte, daß er nicht mehr im Stande war, weiß und schwarz zu unterscheiden. Dann war der richtige Moment gekommen, um den Stein, den er mit Kennerblick ausgewählt hatte, verschwinden zu lassen. Mit cynischer Offenheit schildert er in seinen Memoiren sein hier zur Anwendung gekommenes System. Wie er erzählt und wie er auch Kriminalisten, die über die hiebei betätigte Geschicklichkeit aufs höchste frappiert waren, gezeigt hat, faßte Manolescu mit Daumen und Zeigefinger einen Edelstein und prüfte ihn; gleichzeitig aber hielt er mit dem tieferliegenden äußeren Mande des Daumens und dem quer unter den Daumen gelegten dritten Finger einen zweiten Stein. Den sichtbaren Stein näherte er dann unauffällig dem Munde, anscheinend um ihn unter dem Hauche seines Athems zu prüfen, in Wirklichkeit aber nur, um das zweite verborgen gehaltene Juwel unbemerkt zwischen Zähne und Unterlippe in den Mund gleiten zu lassen, aus dem er es dann mittels eines fingierten Hustenanfalles in ein Taschentuch beförderte. Die auf diese Weise erlangten Brillanten verkaufte Manolescu mit Vorliebe an erste Firmen, in Deutschland vielfach an Hofjuweliere, die nicht immer über die Herkunft der Schmuckstücke im Unklaren gewesen zu sein scheinen. So steht es attemmäßig fest, daß ein Hofjuwelier die von Manolescu gekauften Schmuckstücke binnen wenigen Tagen völlig veränderte, die vorhandenen Edelsteine nämlich aus ihrer Fassung herausnahm, anderweitig verarbeitete und sie durch andere Steine ersetzte. Charakteristisch ist auch folgender Zug, den Manolescu einem Gewährsmann mündlich mitgeteilt hat. Im Geschäftslokal einer deutschen Weltfirma sei er einst barisch zurückgewiesen worden, als er offen Juwelen zum Kaufe anbot. Kaum aber habe er das Haus verlassen, als ihn der Inhaber der Firma eingeholt und ihm vertraulich gesagt hätte: „So werden

solche Geschäfte nicht gemacht, junger Freund, in Gegenwart des Personal.“ In einem verschwiegenen Café sei sodann das Geschäft zu beiderseitiger Zufriedenheit abgeschloffen worden.

Mit derartiger Kühnheit und einem solchen Raffinement können aber nur besonders ausgewählte Geister verfahren. In der Regel arbeiten die Juwelendiebe nur mit Helfershelfern, denen es obliegt, die Aufmerksamkeit des Verkäufers abzulenken. So ist ein beliebter Trick, daß der Komplize gleichfalls als eleganter Käufer erscheint, mit dem anderen in Streit geräth, dadurch die Aufmerksamkeit des Verkäufers abzulenken. So ist ein beliebter Trick, daß der Komplize gleichfalls als eleganter Käufer erscheint, mit dem anderen in Streit geräth, dadurch die Aufmerksamkeit des Verkäufers abzulenken. So ist ein beliebter Trick, daß der Komplize gleichfalls als eleganter Käufer erscheint, mit dem anderen in Streit geräth, dadurch die Aufmerksamkeit des Verkäufers abzulenken.

Peking—Paris auf dem Automobil.

Der Spezialkorrespondent des „Daily Telegraph“, der den Prinzen von Borghese auf seiner Automobilfahrt von Peking nach Paris begleitet, berichtet:

„Es war heute Morgens 9 Uhr, daß unsere „Itala“ das Ufer des Kemtschuk erreichte, eines der unzähligen sibirischen Flüsse nahe an dem kleinen Dorfe „Sellenel“, das sich „bolschaja“, das heißt groß, nennt. Wir hofften daselbst eine Fähre zu finden, die uns über den Fluß bringen werde. Bauern, die wir fragten, sagten aber kopfschüttelnd, daß die Fluth das Boot fortgerissen habe, es sei verunten. Wir fragten dann, ob eine Brücke in der Nähe wäre und hörten, daß diese auch von der Fluth zerstört worden sei. Eine Furth war wohl in der Nähe, der Fluß war aber so hoch angeschwollen, daß sie nicht zu übersehen war. Wir dachten dann, eine Eisenbahnbrücke zu benutzen, wie wir es in Transbaikalia gethan hatten, aber die Eisenbahn lag in weiter Entfernung, und zwischen ihr und dem Dorfe lag ein dichter Wald, durch den außerdem kein Weg führte.

Der kleine Fluß Kemtschuk verlegte uns auf diese Weise in große Verlegenheiten und die Herstellung eines Floßes nahm wenigstens zwei Tage in Anspruch. Der Prinz unternahm dann einen energischen Schritt. Er ließ den „Starosta“ (Ortsvorsteher) rufen, der auch gleich darauf kam. Es war ein alter ehrwürdiger Mensch, dem nun die amtlichen Briefe vorgelesen wurden, dem Inhaber derselben jede Hilfeleistung und allen erdenklichen Schutz zu gewähren. Prinz Scipio machte es dann dem „Starosta“ in höchst eindringlicher Weise klar, daß er Michinsk noch vor Abend erreichen müsse. Die Bauern traten sofort zu einer Beratung zusammen und nach einer Weile kam der „Starosta“, zog ehrfürchtig seine Mütze ab und versprach, den „Feuernwagen“ über den Fluß zu bringen.

In kurzer Zeit war das ganze Dorf mobilisiert, und die Bauern zogen, mit Weilen, Schöpfemern,

Seilen und Stangen bewaffnet, an das Flußufer. Wir machten es uns inzwischen in einer Hütte bei einem Samomar bequem und verfolgten mit großem Interesse vom Fenster aus die Manöver der Bauern. Der „Starosta“ kommandierte und wir verstanden bald, was er vor hatte. Sie gingen daran, das Boot zu heben, was ihnen auch gelang. Es wurde dann ans Ufer gezogen, ausgeschöpft und mit wunderbarer Schnelligkeit eine Brücke zusammengezimmert, die die Landung ermöglichte. Die Geschicklichkeit der russischen Bauern als Zimmerleute zeigte sich dabei im glänzendsten Lichte. Als Alles fertig und das Boot flott war, wurde das Automobil an Bord geschoben und dann das Boot mit Seilen über den Fluß gezogen. Alles arbeitete mit Eifer zusammen und der Wagen kam glücklich am anderen Ufer an, wo er von den Bauern im Triumph ans Land gezogen wurde. Sie wurden für ihre glänzende Leistung entsprechend belohnt. Zu Mittag waren wir im Stande, unsere Fahrt fortzusetzen und fanden die Wege in weit besserem Zustand. Wir kamen nun in die Steppenregionen, wo die Bäume kleiner werden und lichter stehen.

Um drei Uhr erreichten wir Michinsk. Viele Leute waren uns entgegengekommen, um uns zu begrüßen, da die Nachricht von unserem Kommen sich bereits in der Stadt verbreitet und auch in den Gefangenhäusern bekannt geworden war. Als wir an diesen vorüberfuhren, sahen wir hinter den vergitterten Fenstern überall die halbbrasierten Köpfe. Heute legten wir 125 Meilen zurück und sind nun 2200 Meilen von Peking entfernt.

Morgen treten wir die Fahrt durch die endlose sibirische Steppe an.

Allerlei.

(König Eduard's Orden.) Aus London wird berichtet: Die Kunde von dem Raub der Insignien des „Most illustrious Order of St. Patrick“ aus dem Schlosse in Dublin wird Manchen in Erstaunen versetzt haben, der bisher nur eine unklare Vorstellung hatte von dem enormen materiellen Werth, den viele Ritterkreuze und Ketten darstellen. Die Insignien des St. Patrick-Ordens waren ursprünglich aus Gold und trugen eine farbige Emailirung. Bei einem Fürsten aber, der das Oberhaupt aller Orden seines Landes ist, sind Sterne und Insignien mit Juwelen geschmückt. Diese alte Sitte hat sich jedoch im Laufe der Zeiten immer mehr erweitert, und heute tragen nicht nur die Angehörigen der Herrscherfamilien, sondern auch viele andere Inhaber von Ritterorden Insignien, die reich mit kostbaren Juwelen verziert sind. Beim Tode des Inhabers werden die Orden dem Großmeister zurückgestellt; allein wenn das „Juwel“ von großem Werth oder von historischem Interesse ist, so wird es gewöhnlich der Familie zurückgegeben. König Eduard ist wohl der Fürst, der in der Welt die meisten Orden besitzt. Nahezu hundert Ritterorden nennen ihn ihr Mitglied. Die Insignien sind oft prachtvolle Proben der Goldschmiedekunst und Emailirungskunst; andere hinwieder sind mit Steinen von außerordentlichem Werth besetzt. Die meisten von ihnen jedoch verlassen selten ihre Geis; sie werden nur angelegt, wenn der König Ritter der betreffenden Orden empfängt, und bei solchen Audienzen liegen dann im Nebenraum oft lange Reihen von Insignien bereit, die dann, je nach der Ordensangehörigkeit des zu Empfangenden, vom König angelegt werden. Jedoch erlaubt die Etikette dem Souverän, dabei stets die großen Ritterorden des eigenen Landes anzubehalten, so daß von den ausländischen Ordensinsignien nur Stern und Kette hinzugefügt zu

Die Ehre des Hauses.

— Roman von Valduin Groller. —

— Seit wann haben Sie diese Papiere, Herr Maris? fragte er dann.

— Ich habe sie erst vor kurzem mit allen übrigen meinem Rechtsanwalt abgenommen, übrigens sind ja alle mit einem Datum versehen. Es wird also nicht schwer sein zu bestimmen, wann sie ausgestellt worden sind.

Der Fürst prüfte die Papiere noch einmal und sagte dann:

— Sie bemerkten vorhin, daß Sie die Geschäfte abschließen wollten, und Sie präsentiren mir nun diese Wechsel, deren Verfallszeit ohnedies schon lange abgelaufen ist, zur Honorirung. Sie wünschen endlich Bezahlung.

— Nein, Durchlaucht; ich wollte sie Ihnen nur persönlich übergeben. Bezahlt sind sie schon.

— Bezahlt sind sie schon?! Ja, wie kommt es dann, daß sie noch immer in Ihren Händen sind?

— Ich habe die Aufschreibungen meines Vaters und die mir von meinem Rechtsanwalt an die Hand gegebenen Auszüge und Belege genau durchgesehen und dabei gefunden, daß an Zinsen, Provisionen und Prolongationsgebühren schon weit mehr zurückbezahlt worden ist, als die Darlehenssummen ausmachten. Ich habe keinen weiteren Anspruch.

Fürst Albrecht blickte erstaunt auf seinen Gast und mußte sich erst ein wenig sammeln, ehe er wieder das Wort an ihn richtete:

— Aber das waren ja Zinsen und Gebühren, das Kapital ist doch noch nicht zurückbezahlt!

— Ich bin nicht in der Lage, diesen Unter-

schied gelten zu lassen. Für mich ist entscheidend, daß — gleichviel unter welchem Titel — bereits mehr zurückgezahlt worden ist, als das Kapital sammt den gesetzlichen Zinsen ausmacht.

Der Fürst ließ die Papiere durch seine Finger gleiten, gleichsam als wolle er Banknoten zählen. Es war ihm dabei darum zu thun, die Gesamtsumme festzustellen.

— Behn — zwanzig — dreißig — — Herr, Sie werden doch nicht glauben, daß ich mir von Ihnen ein Vermögen schenken lasse!

— Davon ist hier nicht die Rede. Ich wiederhole, daß die Schuld bezahlt ist, und da ist es nur in der Ordnung, daß die Urkunden zurückgestellt werden.

— Sie sind im Irrthum, geehrter Herr. So wie die Dinge liegen, scheint vom Kapital auch noch nicht ein Kreuzer zurückbezahlt worden zu sein.

Victor entnahm seiner Brieftasche noch ein Blatt, faltete es auseinander und unterbreitete es dem Fürsten, nachdem er es mit der Hand geglättet hatte. Es war ein rastrirtes Blatt im Folioformat und sah aus, als sei es einem großen Geschäftsbuch entnommen worden.

— Durchlaucht werden da eine vollkommen genaue Aufstellung finden, bemerkte er erläuternd dazu, über alle bereits geleisteten Zahlungen, und Sie brauchen nur einen Blick auf die Endsumme zu werfen, um sofort zu finden, daß bereits mehr als genug bezahlt worden ist.

Der Fürst prüfte auch dieses Blatt mit dem größten Interesse, und wie er es so betrachtete, lachte er auf. Es war ein grimmes Lachen.

— Es ist eine Schenkschuld! rief er dann, das Blatt auf den Tisch werfend.

Victor sah bekümmert zu ihm auf und entgegnete mit halber Stimme:

— Durchlaucht, der ganze Zweck meines Hierseins war, es zu verhindern, daß der Verstorbene noch weiter geschmäht werde —

— Verzeihen Sie, Herr Maris, so war es nicht gemeint. Es scheint, daß wir uns Beide noch nicht recht verstehen, was mich unter den obwaltenden Umständen gar nicht Wunder nimmt. Sie müssen ein wenig Geduld haben mit mir, Herr Maris.

— Das ist es, was ich von Durchlaucht für mich erbitten wollte.

— Kommen wir also erst mit diesem sonderbaren Geschäft ins Reine. Sie können sich denken, daß es ganz eigenthümlich zugehen mußte, um mich in ein solches Geschäft zu verwickeln.

— Ich habe keinerlei Kenntniß von den näheren Umständen, ich habe nur, als ich Einsicht gewann, erkannt, daß ich eilen müsse, weiteres Uebel zu verhindern, wenn ich schon Vergangenes nicht mehr gut machen kann.

— Wir wollen nicht schwärmen, bleiben wir beim Geschäft, Herr Maris. Aus Allem, was ich da sehe, ergibt sich sonnenklar, daß Sie noch immer den vollen Anspruch auf das Kapital haben.

— Ich habe weiter nichts zu bemerken, Durchlaucht. Ich frage noch einmal: wollen Sie die Papiere, als Ihr rechtmäßiges Eigenthum, übernehmen?

— Nein.

— Dann darf ich über sie verfügen. Victor nahm einen Wechsel vom Tische und riß ihn mitten durch, dann griff er nach einem zweiten, um ebenso mit ihm zu verfahren, der Fürst fiel ihm aber in den Arm.

— Nicht so hitzig, Herr Maris! Das sind kostbare Dokumente, Sie ahnen gar nicht, wie kostbar!

— Nicht so hitzig, Durchlaucht. Ich erfülle nur

werden brauchen. Bei festlichen Anlässen trägt der Monarch nur die Orden des eigenen Landes; fremde werden nur beim Besuche auswärtiger Fürstlichkeiten angelegt, oder dann, wenn Spezialgesandte besonders geehrt werden sollen. Der bedeutendste Orden König Eduard's ist der Orden of the Garter, der zugleich die älteste und prächtigste Dekoration ist. Der achtstellige Stern ist über und über mit Brillanten besetzt. Der Thistle-Orden ist zweihundert Jahre jünger, seine zwölfstellige „Gloriole“ ist ebenfalls mit Juwelen belegt und trägt im Binnensfeld in Emaille die Figur des St. Andreas. Der Patrik-Orden enthält auf diamantenbesetztem Grunde ein in künstlichen Rubinen ausgeführtes Kreuz und ein Akeblatt aus Smaragden. Einer der kostbarsten britischen Orden ist der Stern von St. Michael and St. George; sein vierzehnzähliger Stern besteht aus einer soliden Diamantenmasse und stellt schon an sich ein Vermögen dar. Besonders stolz ist König Eduard auf den prächtigen Chrysanthemum-Orden, der ihm von seinem Verbündeten im fernem Osten, dem Mikado, verliehen worden ist. Es ist ein prachtvolles Werk der japanischen Emailkunst und besteht aus einer großen gelben Blume zwischen grünen Blättern, umrahmt von vier kleineren Blüten. König Eduard hat übrigens selbst einen neuen Orden gestiftet, aber im Gegensatz zu den alten aristokratischen, deren Mitgliedschaft meist von Geburt und Blut abhängig ist, trägt König Eduard's Schöpfung rein demokratischen Charakter. Es ist der 1902 gestiftete Verdienstorden, und dieser wird ohne Ansehen der Herkunft an Männer verliehen, die sich im öffentlichen Leben, durch Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, Kunst und Industrie ausgezeichnet haben.

**(Die Reisekleidung.)** Wenn man auf Reisen geht, so denkt man oft: „Für die Reise ist der schlechteste Anzug gerade gut genug.“ Da sieht ihn ja „Niemand“, das heißt Keiner von dem engen Bekanntenkreise, der seine Welt bedeutet; er kann sich „gehen lassen“ und erscheint demgemäß in einem durch keine ästhetische noch gesellschaftliche Forderung geregelten Aufzuge. Es ist fast, als ob ihn eine geheime Lust anwandte, die so lange Zeit getragenen lästigen Fesseln der Konvention abzuwerfen und in einer Sehnsucht nach „Rückkehr zur Natur“ der Kultur, besonders in ihren äußeren Formen der Toilette, Valet zu sagen. Der Engländer und der Franzose betrachten einen solchen „Reisenden“ mit einem Gemisch von Erstaunen und Neugierde, wie ein Wesen aus einer von der ihren sehr verschiedenen Sphäre. Für sie gilt seit Langem der ungekehrte Grundsatz, daß sie sich für die Reise möglichst sorgfältig und elegant kleiden. Sie fühlen sich viel mehr denn Andere als Repräsentanten ihres Volkes, dem sie auch ganz äußerlich keine Schande machen dürfen. Auf die Reisetouilette wird daher in England wie in Frankreich viel mehr Sorgfalt verwendet als bei uns. Beständig entfallen neue Erfindungen, wie man Hosen im Koffer in ihren eleganten Falten erhalten kann, wie überhaupt die Kleidung auf Reisen am praktischsten beschaffen sein muß. So wird bei der Reisekleidung vor allem auf Stoffe Werth gelegt, die sich nicht sehr zerknittern. Dessins mit Streifen sind da am geeignetsten. Andererseits sind glatte Stoffe zu vermeiden, weil auf ihnen Staub und jeder Fleck sogleich sichtbar wird. Sehr praktisch sind auf Reisen Panamahüte mit einfachem Band, das sehr leicht ersetzt werden kann, wenn es schadhaft ist. Auch für Damen sind solche Hüte passend und elegant; durch einen Automobilmotorgeschleier erhalten sie ein noch flotteres Aussehen. Die reisende Dame trägt ein Schneiderkostüm mit sackartigem kurzen Jacket, das unter Umständen mit feinem Spitzeneinsatz und den weiten Ärmeln auch als elegante „Matinée“ dienen kann. Die Toilette muß fest und solide aus einem etwas dickeren Stoff, wie Tussor, gearbeitet sein; dann wird sie allen Anforderungen der Reise standhalten und in guter Fagon bleiben.

**(Demokratisches Königthum.)** Man muß es den Norwegern lassen, daß sie Ernst damit machen, ihr neues

Königthum demokratisch einzurichten. Und König Haakon kennt seine Norweger bereits gut genug, um ihnen darin nicht zu widersprechen. Ein einfacheres Hofleben als das norwegische gibt es denn auch wohl kaum, und der Verkehr der Königsfamilie mit der Bevölkerung vollzieht sich in Formen herzerquickender Natürlichkeit und Würde. Nicht zuletzt deswegen nennen die Norweger ihren König „brav“ und „wader“, und sie hüten sich sorgsam, durch eigene allzu große Unterwürfigkeit den jungen Monarchen in Versuchung zu bringen, von seinen demokratischen Formen irgendwie abzuweichen. So findet Herr Michelsen, König Haakon's „geistiger Vater“, es angebracht, von Zeit zu Zeit seinem Schützling einen aufmunternden Brief zu geben, ja nicht die Forderungen einer zielbewußten Demokratie außer Acht zu lassen. Gleich beim Einzuge in Christiania rebete Herr Michelsen bekanntlich (wie freilich auch bestritten worden ist) den Monarchen „Herr König“ an und vermied jedenfalls in auffälliger Weise die Benennung „Majestät“. Und seitdem hat man bei so vielen Gelegenheiten bemerkt, daß die Norweger durch das Entgegenkommen, das sie ihrem in Wirklichkeit ja herzlich geliebten König beweisen, diesen mit Absicht immer wieder daran erinnern, daß er über ein demokratisches Volk herrscht. Willen Sie sich nicht wundern, daß die Franzosen hätten König Haakon und Königin Maud bei ihrem Besuche in Paris verwöhnt. Jedenfalls veranlaßte der Staatsminister den König alsbald nach seiner Heimkehr, eine Bestimmung zu unterzeichnen, wonach an den König gerichtete militärische (!) Gesuche in Zukunft nicht mehr „Unierthänigkeit“, sondern „In Ehrerbietung“ zu unterzeichnen sind. Das kann also selbst ein Soldat sich gestatten. Der civile Norweger darf am Ende schon „Mit Gruß“ unterschreiben.

**(Die Geliebte im Schrank.)** Eine Pariser Ehefrau, die gegen ihren Gatten einen Scheidungsprozeß führt, war im ersten Termin durch Gerichtsbeschuß ermächtigt worden, die eheliche Wohnung zu verlassen und bis zum Austrag der Sache einige Zimmer und Schränke verriegeln zu lassen. Zur Ausführung des Gerichtsbeschlusses sandte sich an einem bestimmten Tage in der Wohnung der Friedensrichter und ein Gerichtsschreiber ein; sie wurden von dem Gatten empfangen, der, höflich, aber etwas argwöhnisch, sich der Intention der Vermögensverwaltung angeordneten Maßregel nicht widersetzte. Die von der Ehefrau näher bezeichneten Schränke wurden mit den klassischen roten Wachsfedeln besetzt und die Beamten wollten sich gerade zurückziehen, als sie plötzlich einen halberstümmten Schrei vernahmen: aus einem der verriegelten Schränke kam ein leises Wimmern, das sich bald zu einem lauten Jammer auswuchs! Der Richter ließ sofort die Siegel wieder abnehmen und sah mit Staunen, aber nicht mit Grauen, aus dem Schrank eine junge Dame herauskommen, die ganz in Thränen gebadet war und nicht viel mehr an hatte als Eva vor dem Sündenfall. Dieser Gegenstand dürfte kaum zu den gemeinschaftlichen Gütern gehören“, sagte der Richter, nachdem er sich von seinem Staunen erholt hatte, in geschäftsmäßigem Tone. Und dann hat er um Erklärungen. Die junge Befreite erzählte freimüthig, daß die Ankunft des Richters ein „tête-à-tête“ unterbrochen habe; daß der Geliebte sie gebeten habe, sich für einen Augenblick zu verstecken; daß sie rasch in den Schrank gekrochen sei, dann aber bei dem Gedanken, daß sie hier bis zur Erledigung der Scheidungsangelegenheit verriegelt bleiben könnte, zu weinen und zu stöhnen angefangen habe. Der Friedensrichter fügte diese Geständnisse seinem Protokoll als Nachschrift an; ihnen hatte es die rechtmäßige Gattin zu verdanken, daß sie schon im zweiten Termin vor der IV. Kammer des Tribunal de la Seine ihren Scheidungsprozeß gewann.

**(Künftig Studenten im Jenaer Schichturm.)** Wie an allen Hochschulen, so gibt es auch in der thüringischen Residenzstadt eine Anzahl Studenten, die ihre Kollage der nicht pünktlich bezahlen. Bisher ließ man hierin Wäde walten, denn man hatte ja jederzeit das Mittel, widerpenfliche Zahler

durch Streichen aus den Listen mit dem Verlust eines Semesters zu bestrafen. Der neue Prorektor, übrigens der erste nach Wiedereinführung des Wahlprorektorats, denkt hierüber allerdings anders. Er glaubt energisch einschreiten zu müssen, um diesem Mißstande abzuhelfen, und er hat ein probates Mittel gefunden. Bleibt eine Mahnung an den Bruder Studio ohne Erfolg, dann wird er vorgeladen und ihm gehörig ins Gewissen geredet; hilft auch das nichts, so sperrt man ihn in den Karzer. So müssen in diesem Semester etwa fünfzig Studenten auf drei Tage in den Karzer spazieren weil sie ihre Kollegelder leichtfüßig verjubelten. Fast täglich finden nun urkomische Aufzüge einzelner studentischer Grupper statt. Immer ist es ein Kommilitone, der nach altem Brauch zum Karzer gebracht oder von dort wieder abgeholt wird. Und da der Jenaer Karzer auf Massenbesuch nicht eingerichtet ist — es können der beschränkten Raumverhältnisse wegen immer nur drei Delinquenten auf einmal ihre Strafe abtun — so ist bis zum Schlusse des Semesters reichlich Gelegenheit, ein schaulustiges Publikum weiter zu unterhalten. Das ist die heitere Seite der Sache; sie hat aber auch eine ernste. Die Schuldenrechtsprechung wurde vor mehr als 2500 Jahren in Athen abgeschafft, auch das deutsche bürgerliche Recht erklärt nach dem norddeutschen Bundesgesetz von 1868 Personalarrest betreffend Einziehung von Schulden für unstatthaft. In Jena wird die Schuldenrechtsprechung 1907 wieder eingeführt. Glauben die akademischen Behörden, daß eine solche Schuldeintreibung dem Ansehen der Hochschule besonders förderlich sein wird? Die Studenten führen den ausgesetzten Kampf siegreich durch, darüber herrscht wohl kein Zweifel; der Senat und der Prorektor müssen aber darauf gefaßt sein, daß noch stärkere Mittel angewendet werden, um das Vorgehen der akademischen Behörde in der Öffentlichkeit lächerlich zu machen.

**(Wieriel Geld die Amerikaner in Europa lassen.)** Alljährlich findet eine friedliche Invasion von Amerikanern in Europa statt. Nach den Listen der transatlantischen Dampfergesellschaften hat man ausgerechnet, daß alljährlich ungefähr 300,000 Amerikaner Europa aufsuchen, und man weiß, daß diese Millionen ständig im Wachen begriffen ist. Natürlich kosten diese Reisen auch Geld, viel Geld, und das umso mehr, als die Amerikaner, die Jahr für Jahr über den großen Reich göndeln, zu den Reichen und Reichsten des Landes gehören, und sich jeden nur erdenklichen Luxus leisten können. Man tagirt die Ausgaben dieser „Miesen“ auf ungefähr vier und eine halbe Million, und der größte Theil des Geldes bleibt in Europa. Denn außer den eigentlichen Reisekosten der Ueberfahrt wird das meiste Geld für allerlei Einkäufe und Reiseandenken verausgabt. Allein in Paris pflügen 30,000 Amerikaner Tausende und Abertausende für Toiletten, Hüte, Basen und allerhand Luxusgegenstände zu verkümmern.

**(Prozeß einer Dompente.)** Wir berichteten, daß die Dompente Miß Helioit in Kopenhagen während der Vorstellung von einem ihrer zwölf Löwen angefallen und gefährlich verletzt wurde. Die Dompente kam erst jetzt aus dem Hospital, sie weigert sich aber, im Circus wieder aufzutreten, indem sie angibt, daß sie sich von ihrem gefährlichen Metier zurückziehen will. Direktor Orlando stützt sich aber auf seinen Kontrakt und hat vorläufig die Löwen der Helioit gerichtlich mit Beschlag belegt. Die Kopenhagener Presse bringt spaltenlange Berichte über diesen Prozeß, welcher entscheidend soll, ob die Helioit bemüthigt ist, auch ihr Leben auf das Spiel zu setzen, um ihren vertragsmäßigen Verpflichtungen nachkommen zu können.

**(Spielbanken.)** In Otende haben sich seit vorigen Montag achtzehn neue Spielbanken aufgethan. Es werden nach Schätzungen der Zeitungen täglich bis zu 5 Millionen Kronen umgesetzt. Die belgische Staatsanwaltschaft hat ein Einschreiten gegen die Spielclubs abgelehnt.

**(Sumor.)** Ach, Heinrich, ich bin so unglücklich! Ich glaube, Du bestest in mir nur das goldene Kalb an!

ein Stück Lebensaufgabe, und es gibt nichts, was mich davon abhalten könnte. Ich habe mich bei Ihnen zweimal melden lassen müssen, ehe ich vorgelassen wurde. Bei mir wird auch gemeldet, Durchlaucht, und ich sage, daß ich auch nach zehnmaliger Meldung in dieser Sache nicht mehr zu sprechen sein würde. Für mich ist sie abgeschlossen. Ich glaube wenigstens nicht, daß Sie mich gerichtlich werden werden zwingen können —

— Das ist die tollste Geschichte, die mir noch untergekommen ist! rief der Fürst belustigt.

— Und somit Durchlaucht —

Victor erhob sich, um sich zu verabschieden; Fürst Albrecht hielt ihn aber fest.

— Nein, Herr Maris, jetzt bleiben Sie nur noch ruhig sitzen. Die ganze Geschichte interessiert mich aus mehrfachen Gesichtspunkten. Lassen Sie uns vernünftig reden miteinander. Das Eine ist klar, daß Sie bei der Transaktion, wie Sie sie sich denken, um ein Recht kommen.

— Um ein Recht, das ein Unrecht war.

— Die Zinsen waren allerdings ziemlich hoch.

— Sie waren entsetzlich hoch.

— Sagen Sie mal, lieber Herr Maris, — die Sache interessiert mich, — wie ist das eigentlich gekommen, daß Ihnen plötzlich — wie soll ich nur sagen? — der stilkliche Knopf aufgegangen ist?

— Ich habe von all diesen Dingen nichts gewußt und habe sie als ein trauriges Vermächtniß überkommen.

Victor erzählte kurz seinen Lebenslauf, die schmerzliche Offenbarung und seine Bemühungen, Bergangenes gut zu machen.

— Sie sind da auf einem gefährlichen Wege, nahm Fürst Albrecht wieder das Wort, als Victor geendet hatte. Sie werden sich ruiniren.

— Was liegt daran?! —

— Es ist eine Art von Selbstmord.

— Und wenn es das wäre, so ist die Art noch immer besser, als wenn ich mir gleich eine Kugel vor den Kopf geschossen hätte.

— Und der Endzweck?

— Es geht mir um die Ehre des Hauses, Durchlaucht!

— Um die Ehre des Hauses! Fürst Albrecht sah gespannt hinüber auf den jungen Mann, der mit solcher Ruhe von einer Lebensaufgabe sprach, die ihm selbst den Schlaf der Nächte raubte. Und Sie glauben Ihre Aufgabe lösen zu können?

— Ich halte es nicht für unmöglich. Was erworben wurde, ist zum größten Theile vorhanden, oder war es doch, als ich mit der Arbeit begann, es wieder los zu werden.

— Wenn Sie sich nur nicht verrechnen, lieber Freund! Diese Frage löst sich nicht wie ein mathematisches Geampel, das schließlich Null von Null aufgeht. Ein paar Duzend Leute werden ihre Ansichten berichtigen, ob das im Ganzen und Großen die öffentliche Meinung wesentlich beeinflussen wird, das ist noch sehr fraglich. Ich fürchte, Sie werden sich nutzlos geopfert haben.

— Durchlaucht sprechen von der öffentlichen Meinung, ich sprach von der Ehre!

— Es ist ungefähr dasselbe, leider! Das Ausmaß unserer Ehre hängt von der Wohlmeinung anderer Leute ab; es ist in ihre Hand gegeben, sie uns zu verleihen oder zu nehmen.

— Dann allerdings wäre mir nicht zu helfen, ich denke aber anders über diesen Punkt und darum bin ich nicht ohne Hoffnung.

— Anders? Es liegt doch nicht in unserem Belieben oder in unserer Macht, die Leute zu zwingen!

— Durchlaucht sprechen immer von den Leuten.

Die sind mir im Allgemeinen herzlich gleichgiltig.

— Im Allgemeinen — das mag ja ziemlich berechtigt sein, im Besonderen aber, soweit es sich um die Ehre handelt, da kann man doch nicht absehen von ihnen.

— Ich denke doch, Durchlaucht. Nach Ihrer Auffassung wäre die Ehre ein Schatz, den wir bei offenen Thüren hüten. Schlafen wir einmal ein, dann könnte Jeder kommen und nach Belieben forttragen, uns am Ende auch ganz ausplündern.

— Es ist leider nicht anders; man wird in der That oft genug infam bestohlen.

— Dann sind aber doch nur die Diebe infam, — bleiben wir bei dem Ausdruck, — und nicht der Bestohlene. Nein, Durchlaucht, was mich aufrecht erhält, ist die Erwägung, daß die Ehre nicht äußeres Attribut ist, das gegeben und genommen werden kann, sondern ein von ihr nicht zu trennender Bestandtheil der Persönlichkeit. In dem eigenen Bewußtsein, und nur in diesem, beruht die Ehre. Es kommt also darauf an, ein Mann von Ehre zu sein, nicht darauf, für einen solchen, vielleicht fälschlich, gehalten zu werden. Und darum halte ich meine Sache nicht für hoffnungslos, und darum kann ich mich auch durch nichts abhalten lassen, meine Aufgabe zu Ende zu führen. Was dann wird, ist nebensächlich.

Fürst Albrecht hatte schweigend zugehört und er sah noch eine Weile schweigend und sinnend da, nachdem Victor geendet hatte. Er erinnerte sich, was er dem hiederen Pfarrer über die Ehre gesagt, und war nun festsam betroffen, einen jungen Mann, den er nach Allem für einen Schwärmer halten mußte, ungefähr in demselben Sinne ein Glaubensbekenntnis ablegen zu hören.

(Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Könnyvelő**, magyar-német levelezői kerestetik. A ki biztositási szakmában jártas, izraelita vallású, hadmentes, reflektálhat ezen állásra. Ajánlatokat bizonyítványmásokkal a kiadóba „W. J. T. 366“ jelige alatt. 15366

**Kísasszony**, ki a magyar, német nyelvet teljesen bírja, stenografál és gépen ír, felvétetik. Ajánlatok „K. R. T. 362“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 15342

**Ügynököket vidéken sorsjegyek új módszer szerint való eladására rendkívül előnyös feltételek mellett keres Erzsébetvárosi Népbank Váltóüzlet Részvénytársaság, Budapest (Baross-tér 18, Keleti pályaudvarral szemben).** 15343

**Junger tüchtig Kommiss (Jr.)** von der Mehl- u. Speisereibranche, der drei Landessprachen mächtig, findet sofortige Anstellung oder per 15. Juli bei M. Fuchs, Sperjes. 26731

**Deutsche Adressenschreiber (Männer)** sollen ihre Offerte unter „Deutschland 419“ 3 Kronen per Mill“ an die Exp. abgeben. 81519

**Saldakontist**, ungarisch-deutsch perfekt, mit schöner Handschrift, 1-2-jähriger Praxis, wird in einem Engros-geschäft zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte unter „Tüchtig“ an die Annoncen-Expeditio Blodner (Sütö-utca). 26760

**Komoly hölgy** (keresztény), nagyobb detail-üzletbe pénztárnoknőül kerestetik. Kimerítő ajánlatok „Komoly hölgy 67960“ jelige alatt Schwarz József Andrassy-uti hirdetőjébe, intézendők. 26782

**Komptoirist**, tüchtig im Ungarischen u. Deutschen, wird für ein kleineres Detail- und größeres Verkaufsgeschäft gesucht. Ausführl. Offerte unter „M. 784“ an die Exp. erbeten. 26784

**Komptoirist für deutsche-ungarische Korrespondenz u. Buchführung für Budapest** gesucht. Anfangsgehalt 160 Kr. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Referenzen u. Chiffre „Buchhaltung“ befördert die Annoncen-Exp., A. V. Goldberger, VI., Váci-utca 20. 26757

**Zu ehestem Eintritte** suche tüchtigen jungen Kommiss der Schnitt-, Herren- u. Damenmodewaren-Branche, Auslagearrangeur, der ung. deutsch, und slav. Sprachen mächtig. Offerte mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an Stein Lehel, Krompach. Ebenda selbst wird ein Auslehrerling u. Praktikant gesucht. 81547

**Für die Nachmittagsstunden 3-6** wird tüchtig-ungarischer Korrespondent acceptirt. Anfangsgehalt Kr. 50. Ausführl. Offerte unter Chiffre „Landesverband 541“ an die Exp. 81541

**Welche junge**, sehr hübsche Dame, im Alter von 16-20 J., wäre bereit, bei einem feinen Jungesellen, sehr gut situiert, die Stelle als Hausfräulein zu acceptiren. Glänzende Zukunft gesichert. Gesf. Anträge mit Photographie unter „Boldog jövő 50“ an die Exp. Hauptpost restante. 15363

**Italián fuzeres-segéd**, izr., ki a magyar, német, tót nyelvet bírja, felvétetik azonnal 20 korona fizetés és teljes ellátással Thausz Mártonnál, Zólyom. 26700

**Praktikant**, absolvirter Handelschüler, mit schöner Handschrift, der ungarischen, deutschen, eventuell slavischen Sprache mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht bei Fidor Eiser, Vág-Ujhely, Spiritus-Fabrik, Borovicska, Sztomits, Liqueur-, Rum- und Essigfabrik. 26734

**Irodista**, perfektmagyar-német levelező, gyarmat-áru ügynökségi irodába kerestetik. Előnyben részesülnek, kik a szakmát ismerik és vevők látogatására is megfelelnek. Ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „Debreczen 27. sz. postafiók“ címzandők. 26727

**Wir** benötigten in der Provinz in unjarem Weichholz-geschäft einen Beamten, der im Detail-Geschäft bewandert ist und Kubitrechnen versteht. Gehalt 40 Kronen, eventuell 50 Kr. per Monat u. ganze Verpflegung. Der Posten ist am 20. Juli, eventuell längstens am 1. August anzutreten. Offerte unter „40 Kronen“ an die Exp. 26726

**Junger Komptoirist** mit schöner Handschrift, der deutschen, ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird acceptirt. Offerte an Trattner u. Spitzer, Agentur, Szatmár-Németi. 26749

**Intelligens özevgy** nő, ki a háztartásban jártas, jól főz, nem annyira fizetés, mint inkább jó bánásmódra tart igényt, kerestetik magányos idősebb urhoz és nyolcz éves kis leánya mellé. Szíves ajánlatokat „Augustus 707“ ezimen a kiadó továbbít. 26707

**Helyi ügynök**, ki a norinbergi szakmában teljes jártassággal bír és tüszkereskedőknél be van vezetve, helybeli nagykereskedés részére kerestetik. Ajánlatok „1907“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 26699

**Kommiss der Nürnberger, Kurz- u. Wirtwaarenbranche**, selbstständiger Arbeiter, auch für die Reise geeignet, der ungarischen, deutschen u. serbischen Sprache mächtig, findet dauernde Aufnahme bei Adolf Landsmann, Ujvidék, wohin Offerte sammt Gehaltsansprüche zu richten sind. 26729

**Hivatalnok**, idősebb egyén, egy vidéki gyárnál felvétetik. Nyugdíjas egyén előnyben részesül. Ajánlatok az eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „F. Gy. 484“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 81484

**Eisenhandlungskommiss**, solid, vertrauenswürdig, selbstständige, tüchtige, ordnungsliebende Kraft, guter Detailist, gesucht. Nur diejenigen, welche auf dauernden Posten reflektiren, wollen Offerte mit Gehaltsanspruch an Eisenhandlung Salvendy's Nachfolger in Galgócz einbringen. 81546

**Praktikant**, absolvirter Handelschüler, welcher bereits in Anstellung war, wird in einem hiesigen Großhandlungshause ersten Ranges sofort acceptirt. Offerte in ungarischer u. deutscher Sprache sind unter Chiffre „Eichere“ Zukunft 548“ an die Exp. zu richten. 81548

**Wiaminischreiberin**, Vollmaschine, per 1. August acceptirt. Perfekt deutsche Stenographie erforderlich. Arbeitsstunden von 7 bis 9 Uhr Abends. In Stellung befindliche bevorzugt. Offerte unter „G. 495“ an die Exp. 81495

**Budapester Fabrik-Alt-Gef.** sucht zum sofortigen Eintritt in der Buchhaltung und deutsch-ungarischen Korrespondenz vertriebene zwei Komptoiristen, als auch einen Praktikanten. Offerte unter Chiffre „Tüchtig 375“ an die Exp. 81375

**Junger Mann**, der ungarischen und deutschen Korrespondenz vollkommen mächtig, wird für eine oberungar. Mühlengagentur zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte unter Chiffre „G. 696“ an die Exp. 26696

**Kommiss der Nürnberger, Galanterie- u. Kurzwaaren-Engrosbranche** findet sofortige Aufnahme. Offerte nebst Gehaltsansprüche zu richten an Philipp Kohn u. Co., Ujvidék. 26704

**Gyógyszerész-gyakornoknak** hat gimnásiumi osztályt végzett ifjút valláskülömbőség nélkül kedvező feltételek mellett felvesz Sik Gyula gyógyszerész, Szolyva. 26748

**Biztosítási üzletszerzésben**, biztosítási és egyéb irodai teendőket keresek vidékre. Ajánlatokat fizetési igények megjelölésével „Zala-megye 506“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 81506

**Budapesti gépgyári részvénytársaság keres azonnali belépésre ügyes magyar-német gyorsíró, gyakorlatot gépirót. Ajánlatok mindkét nyelven az eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „Gépgyár 517“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 81517**

**Ein Kommiss der Speiserei- und Kurzwaarenbranche**, welcher beim Sodawasserzeugen hilft sein muß, wird acceptirt bei Michael Marzinka, Perjámos. 81508

**Kommiss, Manufaktur, Speiserei, Eisenbranche, kroatisch, deutsch sprechend, ungarisch er-münnigt, Serb. oder Serbe**, erste Kraft wird aufgenommen bei Jg. Besing, Jajmena an Sade, Strymen. 26769

**Vidéki füzernagykereskedés** részére szakmabeli komptoirista és ügyes jókülséjű szakavatott üzletvezető kerestetik, ki esetleg utazna is. Ajánlatok „Jó erő 778“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 26773

**Gesucht wird** pr. sofort ein deutscher Stenograph u. Maschinenschreiber, der die ungarische Sprache beherrscht. Offerte sind unter „Aktien-gesellschaft 733“ an die Exp. zu richten. 26733

**Utazó**, feltétlen tisztességes és jó megjelenésű, felvétetik egy nagy gazdasági és varrogép raktárba fix fizetés és jutalék mellett. Ajánlatok Trencsényi Félixhez, Szolnokra, intézendők. 81459

**Agencia zum Verkauf** von Lopen nach neuester Methode engagirt eventuell mit fremem Gehalt für Loko u. Provinz Bankhaus: **Gebrüder Pavas**, Börjennitglied, Budapest, V., Lipót-körút 17. 26416

**Ügyes divatárúsnő** felvétetik. Bachrach, IV., Károly-utca. 26762

**Suche** 12-14-jähriges bescheidenes, deutsches Mädchen als Geipielin zu meiner 8-jährigen Tochter, um deutsch zu lernen. Waife bevorzugt. Gute Behandlung gesichert. Offerten an Sebök Lajosné, Kiskun-Pálegyháza. 15216

**Copyng-Office** létesítéséhez és vezetéséhez, kapcsolatban előrendű, bevezetett írógéppüzlettel, szakavatott fiatalember kerestetik, ki representálni és önállóan tud működni. Részletes ajánlatokat „Copyng-Office 452“ jelige alatt a kiadóba. 81452

**Helyi ügynök**, füzereknél, szatocsoknál ösmeretes, százkorona fixfizetés és jutalékra felvétetik Trayar Istvánnál, Csömöri-ut 15. 81491

**Irodatiszt** a főváros közelében lévő gyár részére kerestetik. Pályázó az irodai teendőkben, magyar és német nyelven jártas, nős egyén legyen. Ajánlatok „Tiszviselő 483“ jelige alatt a kiadóba küldendők. 81483

**Gyakornok** kereskedelmi irodába kezdő fizetéssel azonnal felvétetik. Csak kereskedelmi iskolát végzett fiatal emberek ajánlata vétetik figyelembe. Ajánlatok a kiadóba küldendők „G. K. 752“ jelige alatt. 26752

**Ein junger Kommiss** von angenehmem Aeußern, der Modebranche, der ung., deutschen u. slavischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüche sind zu richten an Id. Leim-dörfer Jakob, Nagy-Bittse. Dasselbst wird auch ein Lehrling aus besserem Hause aufgenommen. 26495

**Kauf u. Verkauf** Gebrauchte u. neue Feuer-feste und einbruchsfichere Kassen offerirt billigt **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Gütter-gasse 6.** 80807

**Luster**, große Auswahl, bei Komlos Mör, Lusterfabrik, Lázárgasse 16, Opermagyar Hof. Ausstauisch, Umarbeitungen billigt. 81654

**Kaufe und verkaufe** Herrschaftsmöbel, Schlaf- und Speisezimmer, Büchertischen, Schreibtische, Kücheneinrichtungen, Vorhaustischen, Luster, Lax, Alnassy-tér 17. 25029

**Demolirung**, IV., Vörös Pálné-utca, gewesene Grubenbaumgasse, ist sämtliches Material, Dachstuhlholz, Doppelbäume Laten, Thüren, Fenster, Mauerziegel und Mauersteine billig abzugeben. 26612

**Motore** von 1-25 HP, sowie stabile und halbstarile Dampfmaschinen, fabrikmäsig hergerichtet, billigt bei Umar-rop. Komp., Budapest, Lipót-körút 12, neben dem Vignszinház. 26427

**Kassen**, feuer-, einbruchsficher, neu und eingetauchte liejert öilig Hirsch & Comp., Budapest, Lipót-körút 12. 26410

**Moderne Karambol** und Wendebillard, Marmortische, Blechtische, Thonetstische, Eisenstische, Chinastühle, Alpacagegenstände, Kaffeehaus- und Gasthauseinrichtungen billigt zu verkaufen. Winter, Trommelgasse 3. 81581

**Partettenfabrik Gyöngös** offerirt ihre Partettenfabrikate. 26672

**Röhrenfessel** mit 47.8 m<sup>2</sup> Heizfläche, 8 1/2 Atmosphären Arbeitsdruck, dazu eine 50 HP Hochdruckdampfmaschine mit Kondensation, in bestem Zustande, Fabrikat Schrang & Ködiger, ist reismwürdig abzugeben bei **Kalmár u. Engel**, Motorfabrik, Budapest, V., Lipót-körút 18. sz. 26429

**Wagen und Pferde**. 10 gute Wagen für 20-30 Metergntner Ladefraft, serbner auch Pferde dazu, werden gegen Baarzahlung gekauft. Offerte an Hausbesorger Eötvös-utca 38, Budapest. 15254

**Wagen**. Ein Gesellschaftswagen und ein kleiner Omnibus für Hotelier oder Leihensbestatter sehr billig zu verkaufen. II., Téglá-utca 4. 81430

**Bronzeluster für Gas** und Elektrisches, Petroleumlampen sehr billig zu verkaufen im größten Alkalmi lakberendezési áruház, Lázár-utca 3. 81527

**Gartenfessel, Tische, Tisch-lücher**, Servietten, Gbbesteck, Porzellan-, Glaswaaren vom **Landesausstellungs-Restaurant Pécs** billig abzugeben. Näheres beim Ausstellungs-Restaurant oder **Glück Márton, Bpest**, Hajós-u. 17, wofelbst Restaurant u. Kaffeehauscinrichtungen allerbilligt verkauft werden. 26767

**Bronzeluster zu billigen Preisen** in Lakberendezési kiállítás IV., **Semmelweis-Ujvilág-utca 21.** (3m ganzen Hause.) Telephon 17-77. 26426

**Gartenflächen** bester Qualität, sowie **Schlauchreste** sind billigt erhältlich bei **Perficauer & Co., Nachf. Karl Lichtweis**, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 26421

**Benzinmotoren, benzinkomoblok, nyers olajmotorok, szivó gázmotorok** a legkitünőbb kivitelben Beck és Gergelynél kaphatók, Budapest, Lomb-utca 29. Szakemberek kiküldése díjtalan. 26616

**Mentőszekrények** eszplógépekhez és ipartelekhez. **Schottola Ernő**, Budapest, VI., Váci-körút 13. 26721

**Motoren - Gelegenheits-käufe**, gebrauchte wie neuer hergerichtet, unter Garantie und constanten Zahlungs-Bedingungen bei Ballai Sándor, VI., Teréz-körút 18. 26483

**40 HP. Ióercjű Hócker-féle félstabil gőzgép**, kihuzható csöves kazánnal, gyárilag javitva, szavatosság mellett, kedvező fizetési feltételekkel eladó. Horvát és Herczeg, Budapest, VI., Lehel-utca 8. 26716

**Boroshordókat**, ujakat és használtakat, vizezkadakat, törkölycézra és más egyéb hordókat veszes elad Révész, Ernő-utca. Telefon 56-50. 26667

**Füredőszoba** teljes berendezés olcsón eladó. Lefkovits, Csáky-utca 26. 26687

**Thüren, Fenster** gebraucht und neue Eisenrolcur, Eisengitter, Gitterthore u. billigt zu haben bei **Lefkovits Jakob**, Budapest, V., Csáky-utca 26, Ede Koráll-utca, nächst dem Lipót-körút. 26415

**Neuheiten in Frühlings- und Sommer-Modestoffen** für Herren- und Damenstofftüme sind angelangt im bedeutend vergrößerten **Fenyveschen Refetwaarenhause, VII., Károly-körút 9, im Hofe**. Im Graf. Habit-Parföcny'schen Hause. Telephon 43-48. 26414

**Unverwüßliche neue** und einmal gebrauchte **Säcke, Magen-Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen, **Leibschäde, Leibdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Zutefäden, Zuteppdeckleinwände, Pfefferbecken**, erklaffige **„Hungaria“ Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säde- und Plachen-Verkaufs- und Seihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-92. 26413

**1 Speisezimmer-Teppich**, samruartig, dick, stark, 2 Seiten benutzbar, 300/400 cm. fl. 15.60, 400/500 cm. fl. 27.50, 500/600 cm. fl. 41.50, Juwelier, Elisabeth-platz 1, Budapest. 26401

**Thüren, Fenster**. Eisenrouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe, äußerst billig bei **M. Wiener's Nachfolger**, Budapest, Uellöerstraße 123. Telephon. Begründet 1886. 22756

## Verpflegung.

**Fajbor**, saját termésű, kitünő minőségű, 36 korona hektónként, 10 hektó vételnél 1 koronával olcsóbb Spitzer Dávidnál, Császár-töltés. 80900

**Prima Kofusjett** in Fünftilo-Blechdosen versenden mit orthodor **שפך** versehen um Kronen 5.70, franco 6.40 Rebenwurz u. Grauf, Budapest, Raadongasse 3/d. 26175

**Kajszinbaraczk**, alma, körte, ringló legnemesebb fajokból kor. 2.40, mindennemű fözeléket szállit postakosaraként Wellisz, Csongrád. 81411

**Große ungarische Apriosen** 3 Kronen, mittelgroße 2.50 per 5 Kilo-Postpaket versendet Leopold Brud, Weingartenbestzer, Szabadka. 26719

**Studenten** in Pension nimmt Soproner (Oedenburg) isr. Volkshullehrer, dessen Gemahlin ebenf. dipl. Lehrerin ist. Vorzügl. Verpflegung, sorgfältige und fachmäßige Erziehung, hinreichende Hilfe im Studium sammtl. Gegenstände der deutschen, französischen u. lateinischen Sprache, wie auch in Russf. Auf Wunsch gründl. Unterricht der hebr. Sprache. Sämtliche Mittelschulen zur Verfügung. Nehme event. nur Mädchen in Pension. Jakob Santos, Lehrer der isr. Volkshule u. Relig.-Lehrer der Staatsbürgerhule. 81472

**Marillen, Ananasorten**, schöne, große 3.20, Ringlotten, grüne 3.-, Weichsel, edelste Ananasorte, große 3.80, Kirchen, schwarze, großbeerige 4.- Kirchen, rotbe od. weiße, harte, großbeerige 3.50, Stachelbeeren, große 2.-, Ribisel, große 2.60, Rüsse, grüne 2.60, Strudeläpfel Kronen 3.50 per Fünftilo-Postkorb. **Zudemelonen**, Ananasorte 3.-, Preisot-Zudemelonen 2.40 Kronen per Kilo liefert mit Nachnahme Barbara Jeller, Törökbalint, Pester Komitat. 81310

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Strazist**, der in der Manufaktur-Engros-Branchen schon thätig war, wird sofort acceptirt bei Schön & Fischer, VI., Váci-körút 5. Samstag und israelitischen Feiertagen ist das Geschäft eingeperrt. 81562

**Neleter Kommiss** der Eisen- und Spezialeisenbranchen wird sofort acceptirt. Offerte mit Zeugnisstücken u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an János Stern, Zavidovic (Bosnien). 81415

**Zwei junge, tüchtige Kommiss, Auslagearrangeure**, einer der Herrenmode-, Schuh- und Herrenkonfektions-Branchen und einer der Damenmode-, Manufaktur- und Damenkonfektions-Branchen. Fachkundige, tüchtige Verkäufer und Lageristen mögen ihre Offerte sammt Gehaltsansprüchen, zum Eintritt am 1. August, ev. 15., an Jsidor Knöpfelmacher, Dencsén, richten. 27536

**Offene Stellen für Land- und Forstwirthe**, kommerzielle Kräfte, Geschäftspersonal und noch für sonstigen in verschiedenen Berufsgruppen einschlagendes Personal. Näheres in Sittay's Anknüpfungsbureau, Budapest, Váci-körút 23. 26785

**Elsörendü szabás** jó fizetéssel felvétetik, ki több éven elsörendü budapesti czégnél alkalmazva volt. Ajánlatok Frank Leo férjhezadó címére, Aradra, küldendők. 81515

**Segéd, ki a rőfös-szakmában** (parasztdivat) teljesen jártas, felvétetik Grünhuth Rezső czégnél, Szigetvár. 26770

**Kereskedő-segéd, ki az uraló, női-divat- és rövidaru-szakmát** teljesen érti, önálló eladó, továbbá ki a magyar, német és tót nyelvet bírja, felvétetik. Ajánlatok fizetési igénynyel megjelölve és fényképpel ellátva Spitz Dezsőhöz, Kassa, küldendők. 26774

**Segédet, fűszer-, festékszakkaból, fiatal, ügyes** detailistát, 18-22 éveset, augusztus elsejére keresünk. Ajánlatokat igényekkel Balog és társához, Szolnok. 81512

**Hivatalnok** keresetik azonnali belépésre alsörangú elektrotechnikai vállalatához. Eddigi működés és fizetési igények az ajánlatokban felmentendők. Az ily vállalatok irodai munkálataiban jártas egyének előnyben részesülnek. **Ugyanitt egy gyakornok állás is betöltendő.** Ajánlatok „Hivatalnok 2484“ jelige alatt Mosse Rudolphhoz, Budapest, Ferencziak-tere 3, kéretnek. 81611

**Vidéken** magánfeleket, kávéokat és vendéglősöket látogató ügynököket keres nagy behozatali cég egy fontos háztartási cikk eladására. Ajánlatok „Import 604“ jelige alatt a kiadóba czimzendők. 81604

**Biztos jövedelem.** Huszonöt-harminczhárom százalék. Utazóknak: Alattáppor-állatgyógyászati gyógyszer különlegességekre megrendelések gyűjtéséből. Feltételeit felszerelt ajánlatokra megküldeni „Oroszlán gyógyszer-tár“, Székelyudvarhelyen. 81618

**Magyarországi, perferkt magyar-német levelező, fűszer- és gyarmatár-ügykereskedésben** 2400 kor. évi javadalmazással alkalmazást nyer. Csakis ezen szakmában teljesen jártassággal bírók ajánlkozhatnak. Ajánlatok „Gyarmatár 791“ jeligére a kiadóba czimzendők. 26791

**Segédek, detailisták, felvételnök, egy fűszeres, egy rövidárú.** Fischl Jakab és fiainál, Boglárán. 81631

**Felső kereskedelmi iskolában érettségizett fiatal ember a Turóczy magyar ipar és kereskedelmi bank részv. társaságánál Turóczy-szentmártonban azonnali belépésre gyakornokul felvétetik. Pályázatok fent intézet igazgatóságához intezendők.** 26789

**Telephonisták**, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte unter „Telephon 598“ an die Exp. 81598

**Insaffant** wird von Aktien-gesellschaft gegen Firmum und Provision pr. 1. August engagirt. Derjelbe muß mit Privatkundenverkehr vollkommen vertraut sein und die Eignung besitzen, selbst Geschäfte zu machen. Herren mit solcher Qualifikation u. prima Referenzen, die auch der deutschen Sprache mächtig, wollen Offerte einreichen unter „Kleine Kaution oder Sicherstellung 589“ an die Exp. 81589

**Damen**, die postenlos, wollen Offerte schreiben an „Witnera“ Akt.-Ges., Budapest, Szentkirályi-u. 49. 81590

**Kommiss für die Führung meiner Spezialei Galanteriegeschäfts-filiale**, per 1. September gesucht. Kaution 400 Kronen erforderlich. János Schneider, Ujverbász, Bácska. 81584

**Reisende** die Gütsbesther bejuchen, können einen für die Landwirthe höchst wichtigen, bestens eingeführten Artikel gegen hohe Provision mitnehmen. Anfragen unter „3. N. 571“ an die Exp. 81571

**Korrespondent**, im Deutschen besonders tüchtig, für ein erstes Detail-Modewarenhaus mit gutem Gehalt gesucht. Stenographie- und Branchenkundige bevorzugt. Anträge unter „Tüchtig“ an J. Blockner's Annoncen-Expedition, Sütö-u. 26827

**Subvertreter**, Eisenbranchenkundiger, für den Budapest Platz gegen Provision gesucht. Anträge unter „Erstinstig“ Hauptpost restante Budapest. 15390

**Bureaufräulein**, Anfängerin, wird als Praktikantin, vorläufig gehaltlos, acceptirt. Kann Schreibmaschine erlernen. Offerte unter „Lehrbühnig 1907“ an die Exp. 15409

**Gyakornok** kellő iskolai képzettséggel helybeli gyári irodába felvétetik. Czim a kiadóban. 15460

**Junger, tüchtiger Techniker**, wie auch tünter Zeichner werden gesucht. Eintritt 1. September. Offerte unter „Maschinenfabrik N. G.“ an die Exp. 26814

**Landwirtschaftlicher Buchhalter**, ledig, Jsr., zu sofortigem Antritt gesucht. Krafauer, Nagymező-u. 25. 1537

**Zunahme** stehende aus der Reichenhied-Branchen werden acceptirt. Offerte unter „Fleißig 404“ an die Exp. 15404

**Bureaufräulein**, ungarisch, wird für ein Produzenten-Exportgeschäft mit Aufwandsgehalt acceptirt. Offerte unter „Vorwärts 1907“ an die Exp. 15410

**Bureaupraktikant**, ungarisch, wird für ein Produzenten-Exportgeschäft mit Aufwandsgehalt acceptirt. Offerte unter „Streben 1907“ an die Exp. 15411

**Oekonomiedjunkt**, ledig, Jsr., zu sofortigem Antritt gesucht. Krafauer, Nagymező-utca 25. 15373

**Tüchtiger Kommiss** der Schnitt- u. Modewarenbranchen, Auslagearrangeur, wird aufgenommen bei Josef Neubauer, Nagybicsese. 26813

**Budapester Großhandlungsfirma** sucht perfekten Buchhalter. Erwünscht wird Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache. Offerte unter „N. B. 421“ an die Exp. 81421

**Korrespondent**, ungarisch, deutsch, flinter selbstständiger Arbeiter, event. Stenograph u. Maschinenschreiber, prompt gesucht. Offerte unter „Gediegene Kraft 645“ an die Exp. 81645

**Praktikantin** oder **Fräulein**, welches schon in einer Fabrik thätig war, wird aufgenommen bei Komlósi Mór, O-utca 15. 81660

**Irodistanó** (keresztény), ki a magyar-német gyorsírászatot és Yost-gépirást tudja, vasügynökségi irodába felvétetik. Ajánlatok „Allandó“ jelige alatt Eckstein Bernát hirdetési irodájába, Mérég-utca 12. 26811

**Maschinenschreiberin**, perferkt deutsch, geübte tüchtige Kraft, wird sofort acceptirt. **Gammoud** Company, Arany János-u. 8. 26810

**Kereskedősegédek** és könyvelők minden szakmából elhelyeztetnek. **Schwarz Manó**, hat. eng. irodájában, VI., Szereszen-utca 1, az udvarban. 81629

**317 állás** mindenféle szakmából közül a most megjelent Országos Pályázati Közlöny. Ingyen mutatónyomtatványt küld a kiadóhivatal, Budapest, Nap-utca 13. 26806

**Szeszgyárvezető** uradalomba keresetik. Feltételek olvashatók az Orsz. Pály. Közlönyben. Száma 50 fillér. Budapest, Nap-utca 13. 26807

**Utazó** keresetik alsörangú közműgép gyárba. Feltételek olvashatók az Országos Pály. Közlönyben. Száma 50 fillér. Budapest, Nap-utca 13. 26808

**Nótisztviselők ügyelőme.** Allandóan sok állás van előjegyezve kezdő és gyakorlott tisztviselőnek számára a Nótisztviselők Országos Egyesületében, Andrassy-ut 83. Tagok és czégek részére díjtalan állás-közvetítés. Gyorsírási és gépirási tanfolyamok. 26804

**Jobb körökben és irodákban járatos ügyes fiatal emberek kereseteknek egy kiváló utdonás terjesztésére, mely szép jövedelemmel jár.** Szénási és Kardos cég, Budapest, Rákóczi-ut 86. 26847

**Korona jövedelem** érhető el egy elsörendü életbiztosító intézet szolgálatában a helyi piacon. Jelentkezők IV., Váci-utca 9, II. 1 alatt felvilágosítást nyernek, ahol az illetők beoktatásban és megfelelő támogatásban is részesülni fognak. 26805

**Rőfös- és divatárú-segéd**, perferkt képzettséggel, a magyar, német és tót nyelvet tökéletesen beszéli, azonnal felvétetik. Stellner Géza, Losonc. 26819

**Intelligente** ältere Dame mit Sprachkenntnissen zur Beaufichtigung zwei erwachsener Mädchen mit guten Zeugnissen per sofort aufnehmen gesucht. Offerte unter „Intelligent“ an J. Blockner, (Sütö-utca 6). 26824

**Mérlegképes könyvelő**, magyar-német levelező, ki hosszabb ideig terményüzletben mint disponens működött, azonnali belépésre kerestetik Geiger Simonnál, Debreczen. 26816

**Jó megjelenésű**, nőtlen fiatal ember, ki a férfiruha-szakmában teljesen jártas, prima elarusító és prima kirakatrendező, szorgalmas és becsületes ember, azonnali alkalmazást nyer. Ajánlatok „Neumann M. cs. és kir. udvari szállító Debreczen“ czimre küldendők. 26817

**Gyorsíró kerestetik**, a ki Yost gépen írni tud, a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, nagy budapesti vállalat irodája számára. Megkeresések „Hámor 1729“ jelige alatt Haasenstein és Vogler czéghöz, Budapest, Dorottya-u. 9, intezendők. 26831

**Gyakornok** jó írással azonnal alkalmaztatik bankbizományi irodában. Ajánlatok „Török 840“ jelige alatt a kiadóba. 26840

**Komptoirist**, in der ungarischen und deutschen Korrespondenz perferkt, wird für eine Kolonialwaren-Agenturstanzelei per 1. August acceptirt. Gehaltsansprüche und Photographie sammt Offert zu senden an Josef Jijócher, Pozsony, Baross-utca 6/a. 81634

**Komptoiristin** und 1 Komptoirist per sofort für ein erstklassiges Herren Mode-Geschäft. Offerte mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Adresse „F. L. 627“ an die Exp. 81627

**Junge, hübsche Fräulein** werden für Varietés aufgenommen: V., Tükör-u. 3, I. em. 7. 26800

**Komptoirist** von der Getreidebranche, ferner **Praktikant** finden sofortige Aufnahme in hiesigem Getreidehause. Offerte, Anträge, Referenzen unter „Attila 643“ an die Exp. 81643

**Kereskedelmi iskolát** végzett fiatal ember irodába gyakornoknak azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Megbízható“ jelige alatt Blockner hirdető irodába kéretnek. 26828

**Irodistanó** kezdő fizetéssel felvétetik. Magyar és német nyelv, valamint gépirás megkivántatik. Ajánlatok „Irodistanó“ jelige alatt Blockner hirdető irodájába (Sütö-utca 6) kéretnek. 26821

**Beamté** für Dampfjagen und Baldmanipulation werden dringend für Oberungarn gesucht. Offerte unter „Tüchtig 637“ an die Exp. 81637

**Reisender** der elektrotechnischen Branche, zur Mitnahme von Motoren, Dynamos & Bogenlampen gegen hohe Provision gesucht. Gest. Offerte „L. F. 641“ an die Exp. 81641

**Üzleti gyakornok** jó házból való, iskolát végzett, fizetéssel alkalmazást nyer Wamoser Gyula fehérműi üzletében, IV., Váci-utca 7. 26825

**Munkasközvetítő** keres előkelő építési vállalat, ki kőműves, kubitkos, férfi- és nőnapzámost állandó alkalmaztatás mellett közvetitene. Csakis annak ajánlata vétetik figyelembe, a ki az egész országban ismeret-séggel bír és ily munkaközvetítéssel már foglalkozott. Ajánlatok „Nagy ismeretséggel van 1732“ alatt Haasenstein és Voglerher, Bpest, Dorottya-utca 9. 26829

**Elsörangú fővárosi üzlet részére kerestetik jó modoru, alapos szakismerettel bíró eladó a fehérműi szakmából. Fényképpel ellátott ajánlatok igények, valamint belépési idő megjelölésével, eddigi működés részletezésével, Fővárosi Jeligével Blockner J. hirdető irodájába, Budapest (Sütö-utca 6. sz.), küldendők.** 26714

**Nős gyári portást** keresek. Kiszolgált altisztnak, komoly és szorgalmasnak kell lenni. Havi fizetés 120 kor., lakás, fűtés és világítás. Magyar és német nyelvet szóban és írásban követelem. Ajánlatok „Gyors“ jelige alatt Rákóczi-ut 34, a dohány-tözsdebe. 15388

**Kereskedelmi végzett** nő irodába felvétetik. Bemutakozás írásbeli ajánlattal hétfőn délelött 9-12 óráig. Berzsenyi-utca 4, I. em. 19. 15393

**Elarusító felvétetik** Györi Csokoládé- és Csukorkagyár fióküzlet részére. Budapest, Erzsébet-körút 4. 15389

**Wohnungen.** **Stadtmeierhof** u. Zahnradbahn nächster Nähe elegant möblirtes ganz separirtes Zimmer mit Badezimmerbenützung zu vermieten. Dasselbst auch ein kleineres billigeres Zimmer für sofort. Vermezo-utca 4, földszint 7. 81422

**Wohnungen u. möblirtes Zimmer** vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapesti Lakasközvetítő, Ferencziak-tere 3, Királybazar. 26836

**Hauptstadt. Wohnung** vermittlungsbureau nur Kossuth Lajos-utca 16. Telephon 91-10. 26835

**Silla, Neubau**, II. ker., Alvinczi-ut 28, in gejunger Gegend, bestehend aus 3 zweizimmerigen Wohnungen, für Sommer und Winter, eventuell auch in einzelnen Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres II. ker., Csalogány-utca 31. 81620

**Szép** butorozott szoba fürdőszobával 1-2 személynek kiadó. József-tér 13, III. 24. 26797

**Wohnzimmer**, möglicht Stiegenhauszugang, sucht Beamter. Stadtviertel Neben-lage. Anträge unter „Ruhe 567“ an die Exp. 81567

**Reichsbautscher**, ledig, sucht per 1. August, möglicht in der Nähe der Kronprinzen-gasse, reines, helles, möbl., wenn auch einfaches Zimmer, eventuell gemeinschaftliche Wohnung mit guter Kost bei alleinstehender, unabhängiger Person oder jungerer Witwe für dauernd. Gefällige Offerte mit Preisangabe unter „Wohnung 563“ an die Exp. 81563

**Für 1-2 Herzen** oder Damen zu vermieten helles, separirtes Wohnzimmer, Badezimmerbenützung, eventuell ausgezeimete israel. Berpflegung bei kinderloser Witwe. Csengery-utca 23, III. 15. 15370

**Große lichte Parterre- und Souterrainlokalitäten**, auch getheilt, zu übergeben. Adresse: Josef Schwarz Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 68020

**Komptoirist** von der Getreidebranche, ferner **Praktikant** finden sofortige Aufnahme in hiesigem Getreidehause. Offerte, Anträge, Referenzen unter „Attila 643“ an die Exp. 81643

**Reisender** der elektrotechnischen Branche zur Mitnahme von Motoren, Dynamos u. Bogenlampen gegen hohe Provision gesucht. Gest. Offerte unter „L. F. 641“ an die Exp. 81641

**Keresek** augusztus 1-től nov.-ig két vagy háromszobás butorozott vagy butorozatlan lakást Fon-giére palota (Andrassy-ut) közelében. Krammer, Telefon 16-82. 26841

**Háromszobás** nagyon szép lakás, villanyvilágítás, fürdőszoba, minden kényelemmel, elutazás miatt augusztus elsejére átadó. Évi bér 950 kor. VII., Damjanich-u. 22/B III. 26. 26844

**Szép** möblirtes Wahnzimmer, rein, separater Eingang, Badezimmerbenützung, an 1-2 Personen sofort zu vermieten. Elisabethring 52, Zg. 6. 26787

**Wirths- und Hotel-Eintrittung** ist wegen Geschäftsaufgabe billigt zu verkaufen. Näheres Budafok, Fehérváry-ut 1. 81550

**Egy Wlase és Társa gyártmányu** 3-as pénzszekrény eladó. Czim a kiadóban. 81565

**Alle falsche Zähne**, Verjähztet, Bruchgold, Silber, Möbel und Antiquitäten kauf zu den höchsten Preisen. Wjchogrod Jafut, Nagyfuváros-utca 7, I. 11. 81555

**Othont nyujtok** anay bánásmóddal szolid ir. leánynek, ki háztartás gondjait, kis gyermekek nevelését megosztja velem. A nyarat fürdőhelyen tölténék. Ajánkozás Sajó-utca 5, Kónyayné. 15385

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aussätsfe werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Realitäten

**Erdöbirtokot keresek** vételre Temesvármegyében vagy a szomszédos vármegyékben 300-1500 holdig, tulajdonilag tűzifával. Ajánlatot kérek **Magyarországi Általános Ugyviteli Iroda**ba, Budapest, VIII., József-körút 51. Telefon 56-10. 81624

**Am Szemlőhegy** (neben der Kleinischen Villa) sind 2 parcellirte **Wiengründe** zu 600 und 700 Quadratmeter **billigst zu verkaufen**. Zu erfragen I., Sáncz-u. 9. 26793

**Saroktelek** előnyös feltételek mellett vehető (Csurgói-ut és Tétényi-ut sarkán), Fehérvári-ut villanyos közelében, 380<sup>0</sup>. Értékezhőtni József-körút 78. a házfelügyelőnél, reggel 8-9, délen 12-2 órákor. 78612

**Tőkepénzes**, ki jól kamatoztatni akarja pénzét telkek vételében és eladásában, írjon Grosz Bertalan, Rákospalota, Boeska-u. 1. 81622

**Ház** zu verkaufen in **Solyvár**, közig. Mathiasgasse 52. Es enthält zwei Wohnzimmern mit 3 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, Pflanzhaus, Holzschuppen etc., Pumpenbrunnen, großen Blumen, Obst- u. Buchengarten. 81581

**Serrlich gelegener Grund**, Rámerbadstation, III. Bez., 4640 Klafter a hat 5 Guld. und um 5 Kronen zu haben. Eigentümer Krisztina-körút 79, I. 7. 89580

**Fabrikgrund 10,000** Meter, 15 Minuten von Budapest, Wiener Hauptlinie, neben Staatsbahn-Station Rákospalota-Ujpest, zu verkaufen. Näheres in der Exped. 81572

**Zuglóban**, a Hajtsár-ut mentén, Mogyoródi-ut, Lengyel, Jermey- és Cserny-utakban ház-helyeknek való telkek négyzetöglennként 6 forint-tól felfelé 6 évi részlet-fizetésre 5% kamat mellett eladó. Bővebbet Jakabfy Rezsónél, Budapest, Lipótkörút 13. Telefon 818. 81603

**Jövedelmező ház** Ujpesten eladó Corvin-utca 12. Bővebbet ugyanott, ajtó 2. 81597

**Rákospalotán** 5 szobás ház mellékhelyiségekkel és 300<sup>0</sup> ol udvar és kerttel eladó. Bővebbet Grosz Bertalan, Rákospalota, Boeska-utca 1. sz. 81623

**Haus in Graz**, mit schönem Garten, herrliche Fernsicht, zweifelhafte Bahn vom Hause weg nach allen Richtungen, zehn Minuten vom Hauptplatz entfernt, gesunde, frische Lage, ist aus freier Hand zu verkaufen. Briefe erbeten unter „Stadt und Land“ postlagernd Graz, Hauptpost, gegen Vorweisung des Annoncengeldes. 81470

**Gödöllőn** a Rákos-utca 398. sz. ház 2600 frtért szabadkézbe eladó, esetleg 1. évi október 1-től évi 200 frtért bérbeadó. Tudakozódni lehet a házban vagy Szilágyi Lajos kir. telekkönyvvezetőnél, Klauzál-utca 4. 15355

**Grund**, VI. Bez., Uteg-utca, 232<sup>0</sup>, mit guten Bedingungen zu verkaufen. VIII., Baross-utca 83. ajtó 3. sz. 15380

**Für Fabrikzwecke** geeigneter Grund im III. Bezirk, 4800<sup>0</sup> Klafter, zu verkaufen. Agenten honorirt. Adresse in der Exp. 81373

**Ich suche ein modernes Haus**, gelegen im VI.-VII. Bezirk, in der Nähe der Csetriischen, zu kaufen. Agenten ausgeschloffen. Briefliche Anfragen unter „X. Y. Z. 486“ an die Expedition. 81486

**Hausgrund**, herrliche Gegend, bei Obuda-Ujpesti hid, 5 Kronen per Klafter. Eigentümer, Krisztina-körút 79, I. 7. 25360

**Häzelket** vagy kisebb házat kerettel keresek Gellérthegy, Naphegy vagy Rózsadombon. Ajánlatok „U. K. 1723“ jelige alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-u. 9. 26763

**Hausverkauf**, Dreifach, 12 Jahre steuerfrei, nahe den Ring und Andrássystrasse, 64,000 Gulden Amortisation, 9500 Gulden Ertragnis, um 104,000 Gulden zu verkaufen. Briefe unter „Prima Bau 647“ an die Exp. 81647

**Wer Häuser, Güter, Bauplätze** oder was immer hier in Budapest oder in der Provinz kaufen, verkaufen oder tauschen will, der wende sich vertrauensvoll an die reelle Unternehmung „**Magyarországi Általános Ugyviteli Iroda**“, Budapest, VIII., József-körút 51. Telefon 56-10. 81625

**Gutes Zinshaus**, auch für Fabrikzwecke, mit oder ohne Motor sehr billig zu verkaufen. „Stella-gyár“, Köbánya, Felső vaspálya-utca 29. 15394

**Strohhebes** Eshaus am Margarethenring zu verkaufen. Agenten honorirt. Adresse in der Expedition. 81372

**Nagyfuvarosnak igen alkalmas ház a VII. kerületben** (Ferenc József laktanya mellett) nagy udvar, lakás és istállótól 20 év 750 forintért bérbeadó. Közlebbi meg tudható a szőnyegüzletben: **IV., Károly-körút 26.** 26849

**Bérlőház Ujpesten**, 19 lakással, szép kerttel, évi házbérlőjévedelem 1600 forint, közel a villanyoshoz és iskolához, sürgősen eladó. Bővebbet Winkler Simon, Ujpest, Árpád-ut 80. a. 26849

**Családi ház Ujpesten**, két nagy lakással, szép kerttel és minden komforttal, elutazás miatt sürgősen eladó. Villamos és vasutatómások közvetlen közelében. Bővebbet Winkler Simon, Ujpest, Árpád-ut 80. a. 26843

**Péknök**, élelmiszer-üzlet, napi haszon 7 korona, magános nőnek alkalmas, házbér 200 frt., potom 100 frtért eladó. Réhberger ügynöksége, Lónyay-utca 7. 15320

**Hétel** in Pozsony Kränzlischeit halber veräußlich, besteht aus 12 Fremdenzimmern, welche über 7000 Kr. jährliche Einnahme bringen; außerdem 2 Wohnungen, 1 Schwemme, 1 Extra-Speisezimmer, 1 Diensthofzimmer, Küche, Waschküche, sammt Fundus um fl. 32.000 veräußlich. Auskunft die Konzeß. Realitäten-Agentur Simon Quittner, Pozsony. 81456

**Szerződéses** fuvarozási vállalat kimutatható évi 5000 korona jövedelemmel elköltözés miatt eladó. Czim a kiadóban. 81560

**Sommer- und Winter- Restauration in Pozsony**, besteht aus 2 einstöckigen Gebäuden, mit 1500<sup>0</sup> Garten, welche auch als Bauplätze veräußlich sind, sich eines großen Zuspruches erfreut, da es in der Nähe der Stadt ist, wegen Ankaufs eines 2. Geschäftes um den billigen Preis von fl. 32.000 zu haben. Laßt fl. 10.000. Auskünfte die Konzeß. Realitäten-Agentur Simon Quittner, Pozsony. 81457

**20 év óta fennálló fűszerüzlet**, munkás vidéken, a fővárosban, pálinka-, ital- és trafikengedélyvel, betegség miatt, csakis továbbvezető egyénnek átadó. Ugyonkók kizárva. Czim (67976) **Schwarz József** Andrássy-ut-i hirdetőjében. 26780

**Erstzinst!** Seit 20 Jahren in Budapest bestehendes Ausfuß- u. Jußfuß-Unternehmen, welches jährlich 8000 Kronen rein trägt, ist sofort um 6000 Kronen zu verkaufen. Anträge unter „Erstzinst 600“ Budapest Hauptpostlagernd zu richten. 15294

**Erstzinst!** Seit 20 Jahren in Budapest bestehendes Ausfuß- u. Jußfuß-Unternehmen, welches jährlich 8000 Kronen rein trägt, ist sofort um 6000 Kronen zu verkaufen. Anträge unter „Erstzinst 600“ Budapest Hauptpostlagernd zu richten. 15294

**Sichere Erstzinst**. Ein Kleidergeschäft ersten Ranges in großer ungarischer Provinzstadt, seit vielen Jahren bestehend, mit dem vornehmsten Kundenkreis, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Nötigtes Kapital 10.000 Kr. Offerten unter „M. B. 182“ an die Exp. 81182

**Vegyeskereskedés** Ujpesten 120 forintért berendezéssel és áruval együtt eladó. Czim (68015) **Schwarz József** hirdetőjében, Andrássy-ut 7. 26795

**Fűszerüzlet**, korszerűval egybekötve, a főváros közelében, 50.000 korona fűszer és 50.000 korona italforgalommal — miről vevő személyesen meggyőződhetik — tulajdonos betegsége miatt olcsón eladó. Bárki megveszi, vagyont szerez benne. Szükséges tőke 10.000 forint. Tudakozódhatni Jakabfy Rezsónél, Budapest, Lipótkörút 13. Telefon 818. 81602

**Drogerie**, großer Verkauf, Komitativität, billig zu verkaufen. Adresse: „Drogerie“ Budapest, vizivárosi főpostea poste restante. 15383

**In bestem Betriebe** glänzend gehendes Geschäft mit ausgedehnter Kassaunde, in Oberungarn, Bahnhafion, Telephon, etc., ist wegen Ueberfüdung sofort abzugeben. Anträge unter „Sichere Erstzinst 639“ an die Exp. 81683

**Ein seit vielen Jahren** im III. Bezirk bestehendes gut gehendes Kurz-, Nürnberger- und Galanteriewaarengeschäft ist in Folge vorgerückten Alters den Eigentümern unter vortheilhaftesten Bedingungen zu übergeben. Zu erfragen: III. Bezirk, Floriángasse 4. 26798

**Ein gutgehendes Sommer- und Wintergeschäft** ist frankheitshalber sofort zu übergeben. Adr. in der Exped. 26822

**Zu verkaufen** eine gutgehende Restauration, im Centrum der Stadt, sammt Bier- und Weinausschank und Haus ist zu verkaufen oder an einen Zapfenwirth zu verpachten. Näheres bei Ludwig Bobella, VI., Dalszinház-utca 10. 15396

**Zuckerbäckerei** wird zu taufen gesucht, eventuell die Leitung einer Filiale übernommen. Anträge u. „Konditorei“ an J. D. Fischer, Annoncenbureau, Gerlóczy-utca 1. 26809

**Zuckerwaarenfabrik**, vorzügliche Anlage für kleineres Kapital, Familienverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Zuschriften u. „Zuckerwaarenfabrik“ befördert die Expedition. 15395

**Öra- és ékszerüzlet**, kitűnő helyen, Budapestben, azonnal vagy augusztus 1-re eladó. Czim a kiadóban. 15412

**Fényirda** a fővárosban, jó meneteli, betegség miatt eladó. Leveleket „Komoly vevő 599“ jelige alatt a kiadóba. 81599

**In einer Provinzstadt** mit Bahnhafion, Ober-gymnasium, Präparandie, höhere Mädchenschule, Kadeten-Schule, Militär und einige große Fabriken, ist ein seit 35 Jahren bestehendes Manufaktur-Geschäft wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. 6000 Kr. Kapital nöthig. Adresse in der Exp. 81507

**Drogeria**, fűszer és csmege, tea és rum, chinaezüst, irógép, porcellán u. szőnyegüzletnek rendkívül alkalmas sarokhelység a főváros legelőkelőbb roppant nagy forgalmu helyén (V. ker.) hosszú bérszerződéssel. Betegség miatt előnyösen és sürgősen átadó. Komoly ajánlatok „Biztos siker“ jelige alatt Fischer J. D. hirdetői irodájába küldendők, IV., Gerlóczy-utca 1. 26851

**Üzleteladás**. Bpesten 50 év óta fennálló előkelő üzlet, nagy forgalommal, legjobb helyen, saroküzlet, betegség miatt előnyösen eladó. Árukészlet 60 ezer. Évi forgalom 11.000 korona. Szakismeret szükségtelen. Eddigi személyzet rendelkezésre áll kello biztositék mellett. Előnyös fizetési feltételek. Csak komoly ajánlatok kéretnek. Ritka alkalom! jelige alatt a kiadóba. 26850

**Kisebbszűszerüzlet**, melynek kitűnő forgalmáról vevő meggyőződhet, vezetés hiánya miatt olcsón eladó. Czim a kiadóban. 15403

**Egy teljesen új, legmodernebbül berendezett ecetzszeszgyár** teljes felszereléssel Dunántul egyik nagy forgalmu városában eladó vagy pedig további vezetéséhez egy társ nélkül keresetik. Czim a kiadóhivatalban. 81383

**Kávéház**, Józsefváros legelőgánsabb saroküzlete, pazarlányos berendezés, erős éjjeli üzlet, cigányzenés, 3000 frtért eladó. Réhberger ügynöksége, Lónyay-utca 7. 15321

**Miethung u. Bermiethung**. **Nagykereskedés részére nagyon alkalmas helyiségek, esetleg pinézével, az Erzsébet-téren** kiadó. Ertesítés nyerhető a szőnyegüzletben V., Erzsébet-tér 1. 26739

**Fabrikobjekt** im Ausmaße von ca. 1500<sup>0</sup> Klafter, mit geeigneten Gebäuden, in Budapest oder in unmittelbarer Nähe von Budapest zu pachten oder zu kaufen gesucht. Detaillirte Anträge erbeten unter „R. N. 67933“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 26777

**Ein hübsches**, hochgebildetes isr. Mädchen in pensionsfähiger Stellung mit jähr. Gehalt Kr. 2200 u. Kr. 10.000 Mitgift, wünscht einen charaktervollen, gleichfalls gebildeten Herrn, 36-45 Jahre alt, in geheimer Lebensstellung, zu heirathen. Anonymes Verbeten. Briefe befördert die Exp. unt. „Ernst und Flug 653“. 81653

**Üzlethelyiség, nagykereskedés vagy más célra, az Erzsébet-téren, esetleg nagy pinézével kiadó**. Bővebb értesítés nyerhető a szőnyegüzletben. **Erzsébet-tér 1 (Füüdó-u. sarok)**. **Ügynökök díjaztatnak**. 26848

**Verkfátte mit 200-300<sup>0</sup> Mr. Flächenraum**, in der Nähe der Stadt, zur Fabrikation von Schlofferwaaren geeignet, gesucht. Offerte unter „M. S. 1730“ an Gajajstein u. Bogler, Budapest, Dorottya-u. 9. 26832

**Traffiklokal** in vornehmer Gasse, scharjer Expofiten, mit zwei Gasseneingängen, elegante Einrichtung, großer Verkehr, ist wegen Verheirathung dringend zu übergeben. Winkler, Alsó erdsor 10. 15384

**Nyári lakás** a városligetben. Elegáns, féregmentes, butorozva, fürdőszobával, verandával kert-használattal. Disztinívált urnónél ugyanolyan urnónék, esetleg urnak azonnal kiadó. Herminau-ut 45. 15402

**Zimmer**, nett möblirt, mit separirtem Eingang, peimlichst rein, wird ab 1. August zu miethen gesucht. Intr. unter „Nähe des Teréz-körut“ an die Exp. 81522

**Stall gesucht** per 1. Sept. eventuell 1. August für 2 Pferde und Remise für 2 Wagen. Adresse in der Exped. 26455

**Fűszer és csmege, drogéria, ékszerész, chinaezüst, irógép, vagy tea és rum üzletnek kiválóan alkalmas sarokhelyiség, a főváros előkelő nagyforgalmu helyén, hosszú szerződéssel, betegség miatt átadandó** (V. ker-ben). „Feltétlen siker“ jeligés leveleket továbbit Fischer S. D. hirdetői irodája, IV., Gerlóczy-u. 1. 26738

**Schönes Geschäftstotal** mit Kellermagazin, lebhafte Posten, sofort zu vermieten. József-körut 80. 15365

**Kompagnon** **Eladom** csekély áron **százszázakat** jövedelmező **szabadalmamat** vagy néhány ezer koronával társat keresek. (Válaszbélyeg) **Takáts Pánel, Nagyvárad**, Sorompó. 81271

**Kompagnon** gesucht zu einer lukrativen Kommissions-u. Agentur-Unternehmung mit 2000 Kronen. Offerte unter „Lukrativ“ an Tencer Gyula, Annoncen-Exp., Szervita-tér 8. sz. 26834

**Magánzalogházhoz** mely a főváros közelében már régebben fennáll, nagy forgalmat csinál és szép jövedelmet nyújt, társ kerestetik. Szükséges tőke 50-60 ezer korona, esetleg egészen is átadó. Czim a kiadóban. 81204

**Kompagnon** gesucht zu schwarzen Trachtsteinbrüchen an der Theiß. Nutzen 35-40%. Lieferung per Schiff jährl. 20-25.000 und per Bahn 15-16.000 **Rubimeter**. Offerte unter „M. S. 539“ befördert die Exped. 81539

**Biztos jövő**. Egy realis, hosszú évek óta fennálló kávé, tea, csokoládé és cukorka speciális üzlet, Budapest legforgalmasabb pontján, ötvenéves szappangyár öröklése folytán kedvező feltételek mellett **sürgősen** eladó. Ajánlatok „Háromezer korona készpénz“ címre a kiadóba kéretik. 81568

**Suche** zu 40% Reingewinn abwerfender Bauindustrie **Kompagnon** mit pfändrechtlich einzuverleihen 2 Millionen Kronen. Anträge unter „P. K. 67998“ an **Josef Schwarz**, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 26801

**Társat keresek**, lehet nő is, tőkepénzzel, nagyjövödelmü biztos vállalat-hoz. A pénz nincs kockázattalva. Czim a kiadóban. 15347

**Társ** 40-50%-ot jövedelmező vállalathoz 10.000 koronával kerestetik. Ajánlatok „K. J. 2383“ jeligére Mosse Rudolffhoz, Budapest. 81610

**Me Kompagnon** wünsche mich an Fabrik oder Unternehmung, welches nachweisbar mit Nutzen arbeitet, mit 8000 bis 10.000 Kr. zu theiligen. Anträge unter „Kommerziell gebildet 399“ an die Exp. 15399

**Geld** **Verpfändete Juwelen**, Brillanten, Gold, Silber, Platina, Perlen kaufe zum vollen Werth, für Brillanten zahle mehr als sie neu gefordert haben. **Schiller Izidor**, Sip-u. 8, ajtó 2. 81658

**Ginlagerrungen** in eigene reine Magazine übernehmen unter Garantie, Ueberlieferungen mittels neuester Patent-Möbelwagen (Sofa, Provinz, Mustand, Wien bis in Wohnung gestellt) **Ringwald**, Expeditur, Teréz-körut 1. Geqründet 1892. Telephon 2388. 81661

**Privatpénzt**, kezes nélkül is, diszkreéten aznap folyósítottok. Továbbá betáblázásokra, I. II. helyre. Nagy, Dohány-utca 1-b, I. 9. Válaszbélyeg. 15244

**Zálogcédelmákat**, ékszereket, tört aranyat, ezüstöt magas árban veszek. Dohány-utca 1-b, I. 9. Nagy. 15345

**Tisztviselők!** Módomban áll a **legmagasabb kölesönt** 6% mellett 15-20 évi amortizációra kezes nélkül kieszközölni. Díjazás utólagosan. **Személyhitel** minden hitelképes egyéneknek **vidékre** is 8%-ra. Elintézés 8 nap. Válaszbélyeg kéretik. Szentes, országos hitel és kölcsönöszerző vállalata, Budapest, VII., Erzsébet-körut 22. 15346

**Gelddarischen**, kleinere Raten prompt. Kollman, Király-u. 15. Nachmittag 3-6. 81436

**Realitäten** **Erdöbirtokot keresek** vételre Temesvármegyében vagy a szomszédos vármegyékben 300-1500 holdig, tulajdonilag tűzifával. Ajánlatot kérek **Magyarországi Általános Ugyviteli Iroda**ba, Budapest, VIII., József-körút 51. Telefon 56-10. 81624

**Am Szemlőhegy** (neben der Kleinischen Villa) sind 2 parcellirte **Wiengründe** zu 600 und 700 Quadratmeter **billigst zu verkaufen**. Zu erfragen I., Sáncz-u. 9. 26793

**Saroktelek** előnyös feltételek mellett vehető (Csurgói-ut és Tétényi-ut sarkán), Fehérvári-ut villanyos közelében, 380<sup>0</sup>. Értékezhőtni József-körút 78. a házfelügyelőnél, reggel 8-9, délen 12-2 órákor. 78612

**Tőkepénzes**, ki jól kamatoztatni akarja pénzét telkek vételében és eladásában, írjon Grosz Bertalan, Rákospalota, Boeska-u. 1. 81622

**Ház** zu verkaufen in **Solyvár**, közig. Mathiasgasse 52. Es enthält zwei Wohnzimmern mit 3 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, Pflanzhaus, Holzschuppen etc., Pumpenbrunnen, großen Blumen, Obst- u. Buchengarten. 81581

**Serrlich gelegener Grund**, Rámerbadstation, III. Bez., 4640 Klafter a hat 5 Guld. und um 5 Kronen zu haben. Eigentümer Krisztina-körút 79, I. 7. 89580

**Fabrikgrund 10,000** Meter, 15 Minuten von Budapest, Wiener Hauptlinie, neben Staatsbahn-Station Rákospalota-Ujpest, zu verkaufen. Näheres in der Exped. 81572

**Zuglóban**, a Hajtsár-ut mentén, Mogyoródi-ut, Lengyel, Jermey- és Cserny-utakban ház-helyeknek való telkek négyzetöglennként 6 forint-tól felfelé 6 évi részlet-fizetésre 5% kamat mellett eladó. Bővebbet Jakabfy Rezsónél, Budapest, Lipótkörút 13. Telefon 818. 81603

**Jövedelmező ház** Ujpesten eladó Corvin-utca 12. Bővebbet ugyanott, ajtó 2. 81597

**Rákospalotán** 5 szobás ház mellékhelyiségekkel és 300<sup>0</sup> ol udvar és kerttel eladó. Bővebbet Grosz Bertalan, Rákospalota, Boeska-utca 1. sz. 81623



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller. Das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Zeilen.

## Konkurse.

**Zu der Bedra-Karlowac** isr. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Vorbeters, der zugleich Schönet Boideg Koreb sein muß, Religions-Unterricht ertheilt, Moshel wird bevoztigt, am 1. September zu befehen. Jahresgehalt 600 Kr., Wohnung großer Garten, ganze Schedita. Nur dem Acceptirten werden Reisekosten vergütet. Bergenthal Josef, Präses. 26730

## Pályázat

egy rendes polg. isk. tan. állásra.  
Az érsekújvári cong. izr. hitközségtől fenntartott magánjellelű polgári leányiskolánál betegség folytán egy állás megürösedett.

Pályázhatnak ama okl. polg. isk. izr. vallásu tanítónők, akiknek oklevele nyelv, történettudományi v. rajz, kézimunka szakcsoportu tárgyak tanítására szól. Előnyben részesülnek azok, kik szaktárgyaikon kívül egyéb tantárgyak tanítását is elvállalhatják.  
Az állás 1000 (ezer) kor. kezdő törzsfizetés és 200 (kettőszáz) kor. lakbérrel van összekötve.  
Kellően fölszerelt kérvények az érsekújvári cong. izr. hitközség iskolaszékéhez intézendők és a következő címre küldendők: Korányi Erzsébet, Igófüred. A pályázat határideje 1907. aug. 5-ke.

## Korányi Erzsébet

igazgató. 36751

## Pályázat.

A tudossini izr. népiskolán megürült tanítónői állásra évi 1000 kor. fizetéssel, melybe a lakálatvány is be van tudva, pályázat hirdettek. Csakis a német nyelvben teljeses jártas és kézimunka-tanításra képes okleveles tanítónők kéretnek okmánymásokkal felszerelt kérvényeiket az iskolák elnökeinek címére aug. hó 1-ig beküldeni. A zongoratanításban való jártasság előny és mellékjövédelmet biztosít.  
Dr. Steinhardt Samu, 26728 isk.-széki elnök.

**Az eperjesi izr. hitközség elnökségétől.**

## Pályázat.

Az eperjesi izr. (kongresszusi) hitközségnél első előmádkozói állás f. évi augusztus hó 20-án betöltendő. Évi 1400 korona törzsfizetés, szép természetbeni lakás, fél sechita és a szokásos mellékjövédellel.  
Pályázótól megkívántatik, hogy magyar honpolgár, kiváló előmádkozó **קורא מוהל בעל תוקע** legyen és a metszésben való képesítését **קבלות** által igazolja.

Felhivatlak mindazok, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy képesítésüket, életkorukat, családi állapotukat és vallásrököcsi előleletüket igazoló okmányaikat folyó évi augusztus 1-ig az alulírott elnökséghez beküldeni sziveskedjenek.  
Próbaelőadás csak a meghívottak bocsáttatnak, az utóköltések megtérítésére csak a megválasztott támaszthat igényt.  
Eperjes, 1907. évi július hó 11-én.

**Az eperjesi izr. hitközség elnöksége.**

## Pályázati hirdetés.

A kátyi izr. fiókhitközség egy sakteri állásra, csakis nős, ki egyszermint jó előmádkozó is, pályázatot hirdet. Magyarul tudók előnyben részesülnek. Évi fizetés 840 korona és a szokásos mellékjövédellel. Pályázatok f. é. augusztus 10-ig nyújtandók be Kohn Adolf egyleti előjáró címére, Káty. 26754

## Konkurs.

Zu unserer Kultusgemeinde ist die Stelle eines tüchtigen, zeitgemäßen Vorbeters (Kantor), der zugleich Schönet Boideg Koreb sein muß u. die Qualifikation zur Ausübung der rabbinischen Funktionen besitzt, sofort zu befehen. Jahresgehalt 1000 Kr. und 200 Kr. für den täglich einstuündigen Bibelunterricht an unserer Volksschule, freie Wohnung u. übliche Nebeneinmolumente. Hierauf Reflektierende, ung. Staatsbürger, wollen ihre Offerte sammt Zeugnisstücken an den Befestigten bis 26. Juli einbringen. Zum Probevortrag werden nur Berufene zugelassen und dem Acceptirten die Reisekosten vergütet.  
Obeszercezo (Trencsener Kom.), am 10. Juli 1907.

**Edvard Rieff,** Kultusvorsteher.

**Jakob Schwarz,** Schriftführer. 26732

## Unterricht.

**Intelligente Engländerin** mit prima Referenzen sucht Sommerengagement per Monate August—September. Anträge erbeten unter „London 371“ an die Exp. 15371

**English Lady** wird zu Stundengebude gesucht. Adresse „S. L. 582“ an die Exp. 81582

**Deutsches Fräulein** möchte Nachmittags Kinder zur Aufsicht übernehmen. Gest. Zuschriften unter „Verlässlich 608“ an die Exp. 81608

**Françaises** jeunes filles bien élevées aiment les enfants désirent se placer dans des bonnes familles **frais de voyage de la Suisse** leigés. S'Adres. **Mme Anna Gerson Nietsch, Budapest, Erzsébet-körut 52.** 26788

**Eine tüchtige deutsche Lehrerin** gibt Stundenweihenunterricht. Börsenmarktsgasse 57, III. St., Kohn. 81613

**Französinen, deutsche Erziehuerinnen** empfiehlt, **deutsche Bonnen** sucht dringendst Centralbureau **Alexner, Liszt Ferencz-ter 14.** 15374

**Balaton-Bogláron,** Árpád-utca 158, fővárosi tanár elemi, polg., középiskolai tárgyakat, zongorát és bármiczwát tanit. 81632

**Perfekt deutsche,** gefektere Erziehuerin sofort gesucht, **Alteunterricht, dornehmesHaus,** jeht Sommerfrische bei Budapest. Briefe unter „Dauern 585“ an die Exp. 81585

**Fräulein** mit langjährigen Zeugnisfen wird zu 3 Kinder, 8, 4 1/2 u. 3 1/2 Jahre, für Zughiget gesucht. Vorzusprechen nur Montag Vormittags von 10—12. Richter, Váci-körut 21, I. 5. 81600

**Französinische Bonne** wird für die Nachmittage in der Umgebung Pests, zu 2 größeren Kindern gesucht. Vorzustellen Montag, den 15., von 9—11. Andrassy-ut 72, I. em. 7. 81592

**Franczia tanár,** legelkelőbb referenciákkal, nyári lakást keres Budapest környékén tanítás ellenében. Levél „Parisien 570“ jeligére a kiadóba. 81570

**Fővárosi magániskola** okl. tanitót és okl. tanitónőt keres. Ajánlatok „Iskola“ jeligére a kiadóhivatalba. 26839

**Lehrkräfte,** musikalisch, sprachlich gebildet, Bonnen, Kindergärtnerinnen placirt gemiffenhaft Institut Kéri, Budapest, Király-utca 73. 15405

**Professeur d'état** diriserait prendre d'un dame des legons en français ou allemand. Ecire sous „Serieux et reconnaissant 664“ au journal. 81664

**Deutsches Fräulein** mit guten Zeugnisfen gesucht. VI., Révay-utca 8, Wdoofatursfanjlei. 81591

## Möbel.

**Occasion, Teppichottomane** 24, Chajfelongue 12, Schlafzimmer 90, Knebenz 38, Raften 14 fl. Schöberl-Betten, Matratzen spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 81677

**Möbel** in bester Ausführung auch gegen **Ratenzahlung,** zu haben bei **Klein Gyula, VII., Erzsébet-körut 36.** 80656

**Arverésekről** uraságotól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövk. Barth, Szövetség-u. 28/a. 81576

**Wegen** Ueberfiedlung sind sämtliche Möbel einer Wohnung zu verkaufen. Adresse in der Exp. 15377

**Remek** diófa ebédlő eladó. Bövebbet Lázár-utca 8, házfélygelönl. 81644

**Elészoda- és konyhabutor,** modern, jobb minőségben kapható Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. 81593

**Butor.** Saját készítményű hálóberendezés és egy irodai irasztal jutányosan eladó Sajó asztalosmesternél, Havas-utca 7, Váci-utca sarok. 15387

## Diverse

**Von Waffendemoirungen** werden Dauchsholz, Dippelholz, schöne Thüren u. Fenster zu den billigsten Preisen verkauft. IX., Mester-utca és Dandár-u. sarok. Grub. 81588

**Heikle Aufträge,** Beobachtungen, Rederwörungen, Informatioren in Familien, Ehe- und Privatangelegenheiten beforge billig. Ungar, Bureau, Budapest, József-körut 62. 15414

**Budowinaer in Budapest.** Behufs Gründung einer Landmannschaft für Budapest werden alle hier wohnenden Budowinaer höflichst für Freitag, den 19. Juli, 8 Uhr Abends bei Ehrlich u. Chajes, Agentur, Népszínház-utca 22, eingeladen. 15391

**Poloskairtás Jótállással, padlóbeeresztést,** surlást, teljes takarítást **piszkos tapéták** tisztítását olcsón vállal Netter, Dob-u. 91. 15408

**Wahrfagerin** spricht Vormittag 10 bis 5 Uhr Abends. Jiabellagasse 96, Parterre 1. 15367

**Jég eladó** Csepel, Fő-utca 23. szám, Eckrich Mihálynál. 81626

**Zwei Kontrollaffen** sehr preiswürdig abgegeben. Adr. in der Exp. 81537

## Allgemeiner Verkehr.

**Zu Wrfenangelegenheiten** ertheilt Rath verjierter Fachmann. Kann gegenwärtig sichere Tipps empfehlen. Briefe u. Chiffre „Börse“ an die Annoncen-Exp. A. B. Goldberger, Budapest, Váci-utca 20, erbeten. 26412

## Korrespondenz.

**Mina M. Danke,** bitte noch heute Brief abzuholen. 81628

**Bergöttern** würde junge, ernstlich gebildete, hübsche, sehr ambitiöse, isr. Beamtin (in sicherer Vormittagsstellung) jeden idealgefinnten Herrn, welcher ihr materiell beitragen würde zwecks Ausbildung in der Musik. Der erste Schritt zur Realisirung wird sehrjuchtsvoll erwartet unter „Mein schönster Traum“ im Annoncenbureau Jof. Schwarz Andrassy-ut 7. 26799

**Dauernde** Freundschaft mit mir feiner Dame sucht älterer Herr. Gest. Anträge unter „Materielles ausgeglichen 642“ an die Exp. 81642

**Boldogság.** Leveleket megkaptuk, csak ne busulj, edesem, kis czicza óhajt látni, csókol a te két Cziczád. 81640

**Geliebtes Herz!** Für Deine lieben Abschiedsworte sende ich Dir noch vor meiner Abfahrt unzählige, herrliche Küsse mit der Bitte, mir hier im Blatte Nachricht zu geben, wie es Dir geht. Mit schwerem Herzen reise ich, auf glückliches Wiedersehen und innigen Umarmungen Dein Bruno. 81578

**Meine Damen!** Sympathischer charaktervoller Herr von Herz und Gemüth, such die ehroare Bekannthschaft eines ebenfolchen, unbedingt hübschen, netten jungen Mädchens oder Frau, soliden Exterieurs, (womöglich Christin), welcher er in ehrllicher Freundschaft ergeben sein und die er eventuell auch gerne unterstützen würde. Zusammenkunft — da in Diner Sommerfrische wohnend — nur tagsüber möglich. Freundsliche Anträge — die erst in 4—5 Tagen beantwortet werden — vertrauensvoll unter: „Jugendträume 573“ an die Exp. erbeten. 81573

**Ein 33jähriger,** in sehr guten Verhältnissen lebender, netter, intelligenter junger Mann sucht die Freundschaft eines anständigen, intelligenten und schönen Mädchens od. ebenfolcher jungen Witwe, die irgend einen anständigen Beruf hat. Briefe unter Chiffre „Materielle Stütze 605“ an die Exp. 81605

**Verthorschluf.** Von Josef erliegt Brief unter erster Chiffre. Bitte prompt befehen. 81662

**English Lady.** Junger Fabrikant wünscht Sonntag Zerstreung mit einer jungen Engländerin behufs Englisch zu erlernen. Briefe unter „Gutes Honorar“ erbeten Hauptpost restante. 81650

**Tagsüber** beschäftigt, Abends Langweile, sucht intelligenter Herr mittleren Alters die sehr geehrte Bekannthschaft ebenfolcher eleganter, unelgnüger, alleinlebender Dame. Strenge Diskretion Ehrensache. Gest. Briefe unter „Sommer-Abendplauderei 35“ Hauptpost restante. 15366

**Intelligente,** feise, 37jährige Dame wünscht die Bekannthschaft eines älteren Herrn, der zu ihrem kleinen Haushalt beisteuern würde. Gest. Anträge bis 18. Juli unter „Piroksa 37“ Hauptpost restante. 81606

## Geirathsanträge.

**Geirath.** Dipl. Apotheker sucht aus gutem Hause ein isr., gebildetes, schönes Mädchen mit 15,000 fl. Mitgift; wird in einer tausenden Apotheke gesucht. Gest. Anträge unter Chiffre „Sichere Existenz 649“ mit deutlichen Adressen werden in die Exp. erbeten. 81649

**Házassági** közvetítők, kik gazdagabb izr. családnaknál bejáratosak, kéretnek, czimüket „Jutalom 68036“ alatt **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, leadni. 26845

**Nősülni** óhajt izr. jogvégett, jellomes fiatal ember, aki a kereskedői pályára lép. Elvenne nagykereskedő vagy nagyiparos-családból származó leányt hozomány nélkül is. Részletes ajánlatokat kérek „J. Z. 68035“ alatt **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. Szigoru diszkrecziót megörök. 26846

**Geirath.** 30jähriger, kaufmännisch gebildeter Privatbeamter aus vornehmer Familie sucht Bekannthschaft behufs Geirath. Nur direkte, ausführliche Anträge erbeten unter Chiffre „Erster Schritt 685“ an die Exp. 81685

**100,000 korona** készpénz vagyonnal bíró magányos özvegy, izraelita, elegáns 44 éves hugom részére intelligens 55—60 éves uri embert keresek férjnek, aki pozicióval s legalább tizezer korona évi jövédellel birjon. Sikeres közbenjárónak 2000 korona tiszteletdíj biztosított. Leveleket e lap kiadóhivatala, „Othon 667“ jeligével továbbít. 81667

**Geirath.** Für eine hochanständige, häusliche junge Frau, die über eine Baarmittgift von 10,000 Kronen und einen ausweisbaren jährlichen Erwerb von mindestens 6000 Kronen und voller Ausstattung und Möblirung verfügt, wird als Gatte ein junger Mann in den Dreißiger Jahren, israelitischer Konfession, mit fixem Einkommen gesucht. Nicht anonyme Anträge übernimmt die Exp. unter Chiffre „10,000“.

**Marriage.** Fescher, junger, gebildeter Exporteur, 34 Jahre alt, mit jährlichen Einkommen von 15,000 Kronen, da längere Zeit im Auslande, sucht wegen Mangels an Bekannthschaft die ehroare Bekannthschaft einer sehr hübschen, jungen, gebildeten Dame (Isr.) behufs Ehe. Es wird großer Werth auf gegenseitige Sympathie gelegt, daher Vermögensfrage Nebenfrage. Nur ernstgemeinte Anträge, event. mit Photographie (welche sofort retournirt) unter „Hyemen 67984“ an **Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7,** erbeten. Veriisvermittler ausgeglichen. 26783

**Marriage.** M. 25jähriger, Christ, gelehrter Beamter, gutsituir, solide Lebensweise, wünscht mit häuslich erzogenem, gefekterem Fräulein od. Witwe mit Vermögen behufs Geirath bekannt zu werden. Briefe erbeten unter „Gutgemeint 339“ an die Exp. 81616

**Suche** für m. Tochter, ein sehr feises u. wohlgezogenes Mädchen, 26 J. alt, Isr., einen anständigen Beamten in Budapest, Ungarn, größerer Statur, feise Erziehung, 30—35 J. alt, wenn auch mit kleinerem Gehalt. Mitgift vorläufig 20 Mille K. baar u. große Provision. Gest. Anträge unter „Rajches Avancement 633“ an die Exp. 81633

**Geiraths-Antrag.** Feisiger isr. Witwer, 50er, sehr gut erhalten, alleinstehend, mit gutem Geschäfte, wünscht zu Geirathen. Reflektirt wird auf älteres Mädchen, Witwe od. geschiedene Frau mit entsprechendem Vermögen. Selbe soll schön, sehr forpulent und nicht über 40 Jahre alt sein. Provinzanträge mit Photographie erbeten, welche sofort retournirt wird. Erste direkte Anträge unter „Schöne Herbstzeit 646“ an die Exp. 81646

**Geirath.** Eine feise, junge kinderlose Witwe wünscht sich ehebaldigst mit einem feisen, über 70—80 Mille Kronen verfügenden jungen israelitischen Manne zu verehelichen, der hiebuch in ein eriffstijiges, rentables Fabrikunternehmen als Kompagnon beigegogen wird. Gest. erste Anträge nebst Photographie, die unter Discretion retournirt werden, erbeten unter „Luftig und frei 481“ an die Exp. 81481

**Für Schneiderin,** Witwe, Geschiedene oder älteres Mädchen aus isr. Familie, die 15 bis 20 Mille Kronen besitzt, tüchtige, selbstständige Kraft ist, bietet sich in der Person eines 35jährigen jungen Mannes, der in einer größeren Provinzstadt Ungarns ein schönes Modewaren-Geschäft führt und selbes vergrößern will, eine sehr gute Partie. Zuschriften unter „Modewaren“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 26792

**Szülök és gyámok** figyelembe. Egy 34 éves izr. özvegy, kereskedő, jelenleg utazó, 5000 korona jövédellel, egy szép és okos flugyermek atyja, oly intelligens jobb családból való leányt vagy gyermektelen özvegyt óhajt feleségül, ki rajongásig szeretett fiának **edés anyja tudna imádni tudám.** Azon, csakis jölekü leányok és fiatal özvegyek, kik **boldog jövőt óhajtanak,** küldjék ajánlataikat, teljes czimmel, fényképpel, hozomány avagy jövédellel megjelölésével. **Edes anyja leszek** jelige alatt **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. Levelek és fényképek 8 nap alatt visszaküldetnek. **Diszkretis becsületszavam.** 26802

**Für meinen Cousin,** der die Kunstgewerbeschule absolvirt, mehrere Jahre hindurch im Auslande thätig war und gegenwärtig in einer größeren Provinzstadt Ungarns eine bedeutend eingeführte Kunst- und Bauwerkerei hat, wo er 15 Gehilfen beständig beschäftigt, suche zur Verehelichung eine passende Partie mit 20 bis 30,000 Kr. Mitgift. Ernstgemeinte Anträge erbitte unter „Discret“ Pecs, poste restante. 26771

**Erntedenkender** junger Mann in einer Provinzgarrison, sucht deutschsprechendes bürgerliches Fräulein zur Gattin. Anträge, womöglich mit Photographie, unter „Erster Versuch 618“ bis 18. d. M. an die Exp. erbeten. 81616